

# GREGS TAGEBUCH<sup>2</sup>

## Gibt's Probleme?

Ein  
Comic-  
Roman



Jeff Kinney





# Lieber Leser,

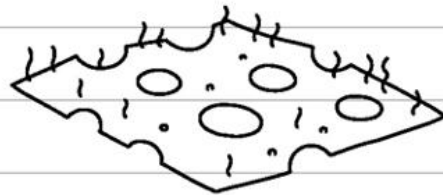
ich finde es toll, dass Sie die Kindle-Ausgabe von GREGS TAGEBUCH in Händen halten.

Als ich mein erstes E-Book auf einem Kindle las, war ich verblüfft über die Möglichkeiten. Eine ganze Bibliothek mit mir rumzutragen, auf einem Gerät, das sich mit einer Hand bedienen lässt? Phänomenal.

Für mich als Autor war es immer ein großartiges Gefühl, wenn Kinder ihre zerlesenen Exemplare von GREGS TAGEBUCH mit sich rumschleppten. Der Kindle macht es nun möglich, die ganze Serie immer griffbereit zu haben, und der Text ist jedes Mal klar und sauber – ohne die Gefahr, die Seiten mit dem Frühstück von heute zu bekleckern.

Vielen Dank, dass Sie GREGS TAGEBUCH auf ihrem Kindle gekauft haben. Ich hoffe, Sie haben damit viel zu lachen und genauso viel Spaß, wie ich es beim Schreiben hatte.

GREGS  
TAGEBUCH<sup>2</sup>  
Gibt's  
Probleme?



---

#### AUSSERDEM VON JEFF KINNEY ERSCHIENEN

---

*Gregs Tagebuch - Von Idioten umzingelt!*

*Gregs Tagebuch3 - Jetzt reicht's!*

*Gregs Tagebuch4 - Ich war's nicht!*

*Gregs Tagebuch5 - Geht's noch?*

*Gregs Tagebuch6 - Keine Panik!*

*Gregs Tagebuch7 - Dumm gelaufen!*

*Gregs Tagebuch8 - Echt übel!*

*Gregs Tagebuch9 - Böse Falle!*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

#### INTERNET

---

[www.gregstagebuch.de](http://www.gregstagebuch.de) / [www.wimpykid.com](http://www.wimpykid.com)

[www.gregstagebuch-derfilm.de](http://www.gregstagebuch-derfilm.de)

[www.diaryofawimpykidmovie.com](http://www.diaryofawimpykidmovie.com)

[www.facebook.com/vonidiotenumzingelt](https://www.facebook.com/vonidiotenumzingelt)

---

---

---

---

---

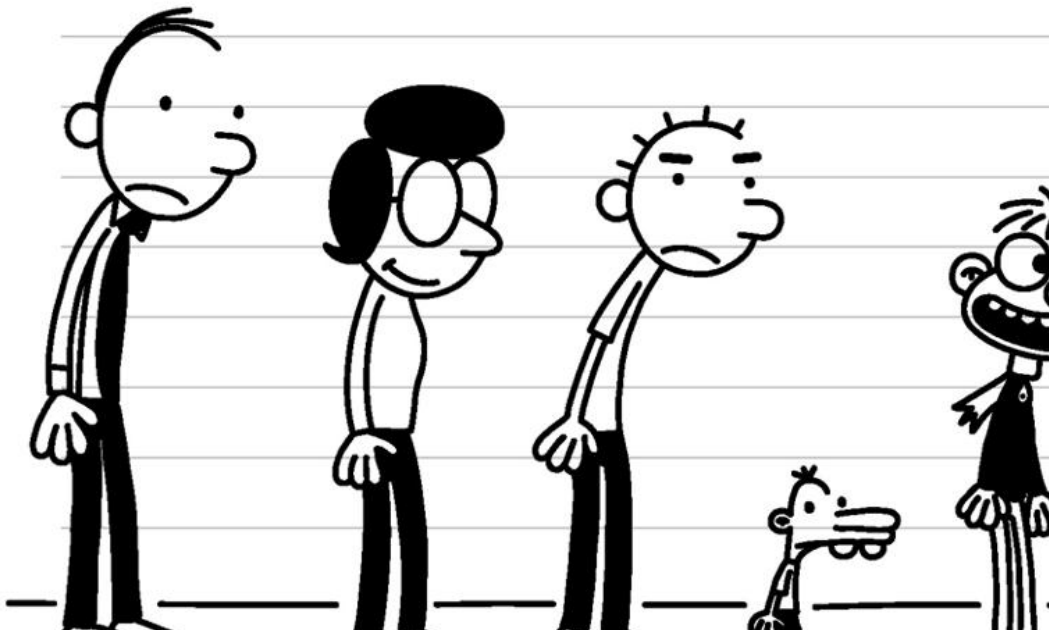
---

---

---

---

---





Jeff Kinney

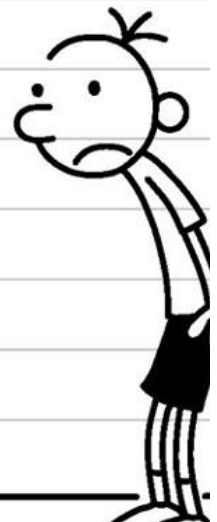
# GREGS TAGEBUCH<sup>2</sup>

## Gibt's Probleme!

Aus dem Englischen  
von Collin McMahon



Baumhaus Verlag



BASTEI ENTERTAINMENT

Vollständige E-Book-Ausgabe  
des in der Bastei Lübbe AG erschienenen Werkes

Bastei Entertainment in der Bastei Lübbe AG  
© 2012 Baumhaus Verlag in der Bastei Lübbe AG, Köln

Die englischsprachige Originalausgabe erschien 2008 unter dem Titel  
»Diary of a Wimpy Kid – Rodrick rules« bei Amulet Books,  
einem Imprint von Harry N. Abrams, Inc., New York

Text und Illustrationen: Jeff Kinney  
Wimpy Kid Text und Illustrationen copyright © 2008 Wimpy Kid, Inc.  
Diary of a Wimpy Kid®, Wimpy Kid™, and Greg Heffley design™  
are trademarks of Wimpy Kid, Inc. All rights reserved.  
Alle Rechte vorbehalten

Redaktion: Anja Bauseneick  
Layout und Typografie: Helmut Schaffer  
in Anlehnung an das amerikanische Original  
Covergestaltung: Götz Rohloff  
unter Verwendung einer Illustration von Jeff Kinney

ISBN 978-3-8387-2685-4

Alle Rechte vorbehalten.

Sie finden uns im Internet unter:  
[www.bastei-entertainment.de](http://www.bastei-entertainment.de)  
[www.lesejury.de](http://www.lesejury.de)

FÜR JULIE, WILL UND GRANT





## SEPTEMBER

### Montag

Ich glaube, Mom ist ziemlich stolz auf sich, dass sie mich letztes Jahr dazu gezwungen hat, ein Tagebuch zu führen. Sie hat mir nämlich gleich noch eins gekauft.

Aber erinnert ihr euch, dass ich gesagt habe, wenn mich irgendjemand mit einem „Tagebuch“ unterm Arm erwischt, gibt's Kloppe? Na, ratet mal, was heute passiert ist.

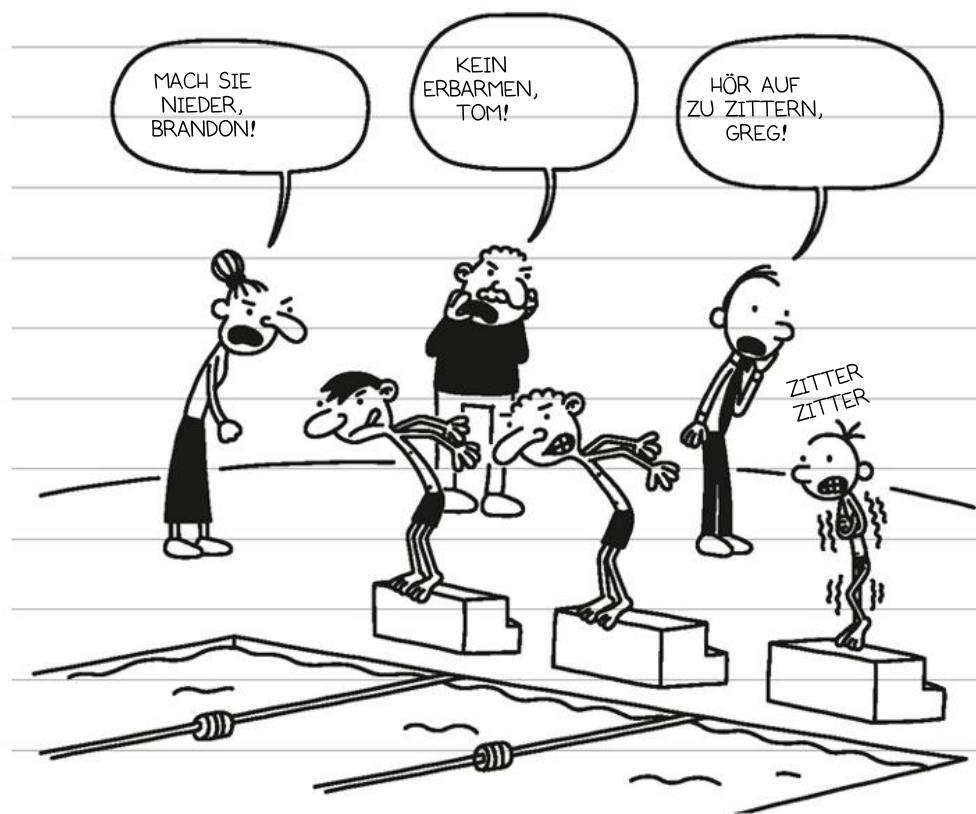


(MEIN BRUDER RODRICK)

Nachdem Rodrick jetzt weiß, dass ich weiter an meinen Memoiren schreibe, muss ich dieses Buch unbedingt unter Verschluss halten. Vor ein paar Wochen hat Rodrick nämlich mein ERSTES Tagebuch gefunden und das war eine Katastrophe. Aber DAVON will ich gar nicht erst anfangen.

Auch ohne den ganzen Ärger mit Rodrick waren meine Sommerferien ziemlich mies.

Wir haben keinen Urlaub gemacht oder irgendetwas, was Spaß macht. Und daran ist Dad schuld. Seitdem ich wegen ihm wieder in den Schwimmverein, und er wollte sicherstellen, dass ich ja keinen Wettkampf verpasse.



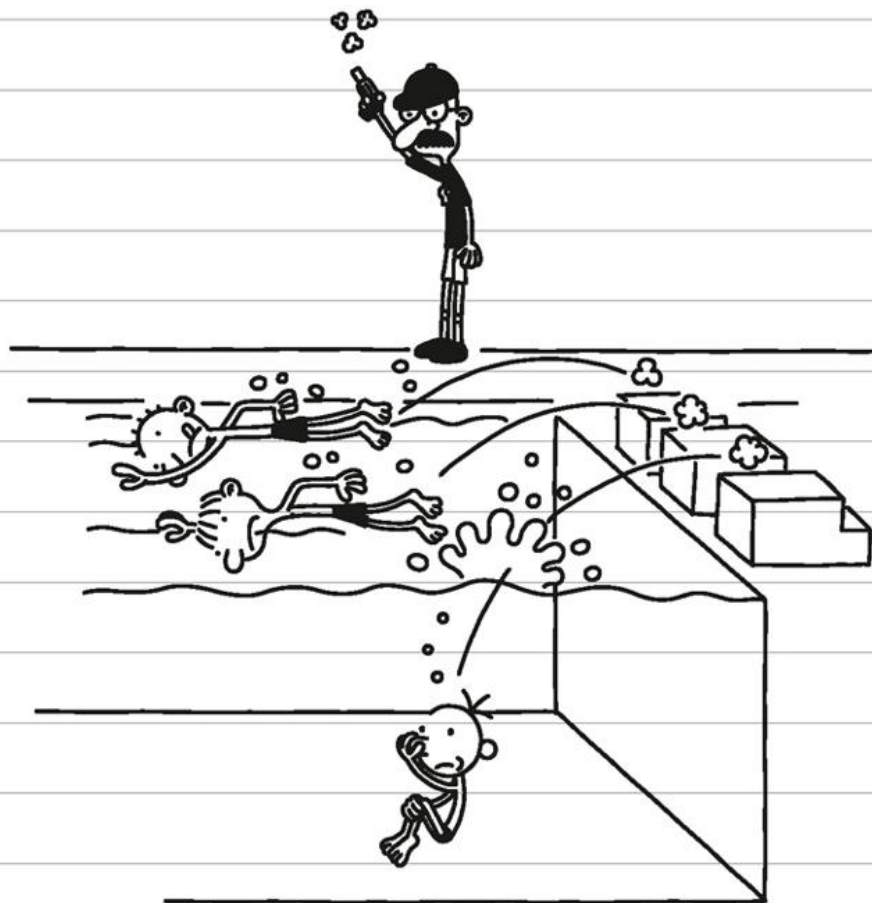
Dad hat offenbar den Plan, aus mir einen Olympiaschwimmer zu machen, deshalb muss ich jeden Sommer in den Schwimmverein gehen.



Bei meinem ersten Schwimmwettkampf vor ein paar Jahren erklärte mir Dad, sobald der Schiedsrichter schießt, soll ich reinspringen und losschwimmen.

Leider hatte er VERGESSEN, mir zu sagen, dass in der Pistole nur PLATZPATRONEN waren.

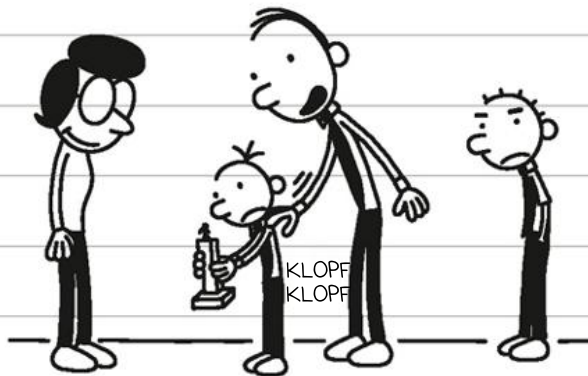
Also hab ich mir hauptsächlich darüber Sorgen gemacht, wo die Kugel hinfliegen würde und nicht wie schnell ich zum anderen Beckenrand schwimmen könnte.



Auch nachdem Dad mir die ganze Startschuss-Kiste erklärt hatte, war ich immer noch der langsamste Schwimmer im Verein.

Trotzdem haben sie mir bei der Preisverleihung am Ende der Ferien den Preis für den „Größten Fortschritt“ verliehen. Aber nur weil ich mich vom ersten Wettkampf bis zum letzten um zehn Minuten verbessert habe.

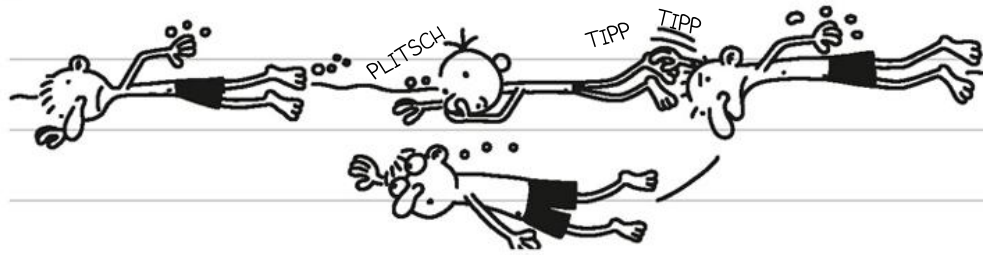
Ich glaube, Dad wartet immer noch darauf, dass ich mehr aus meinem Potenzial mache.



Der Schwimmverein ist fast noch schlimmer als die Junior Highschool.

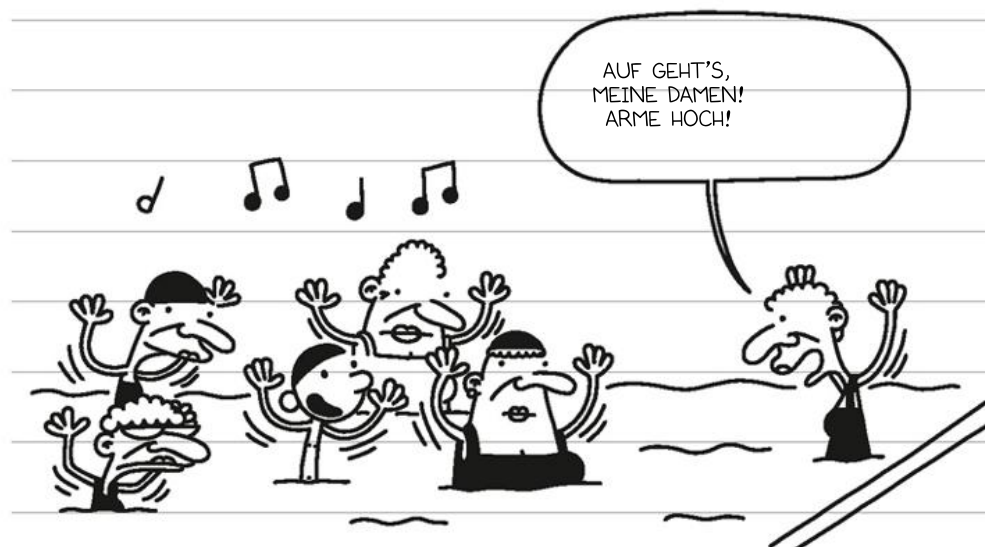
Erstens mussten wir jeden Morgen um 7.30 Uhr im Schwimmbad antreten. Und das Wasser war immer EISKALT!

Zweitens hatten wir nur zwei Bahnen zur Verfügung.  
Deshalb hatte ich immer jemanden auf den Fersen,  
der mich überholen wollte.



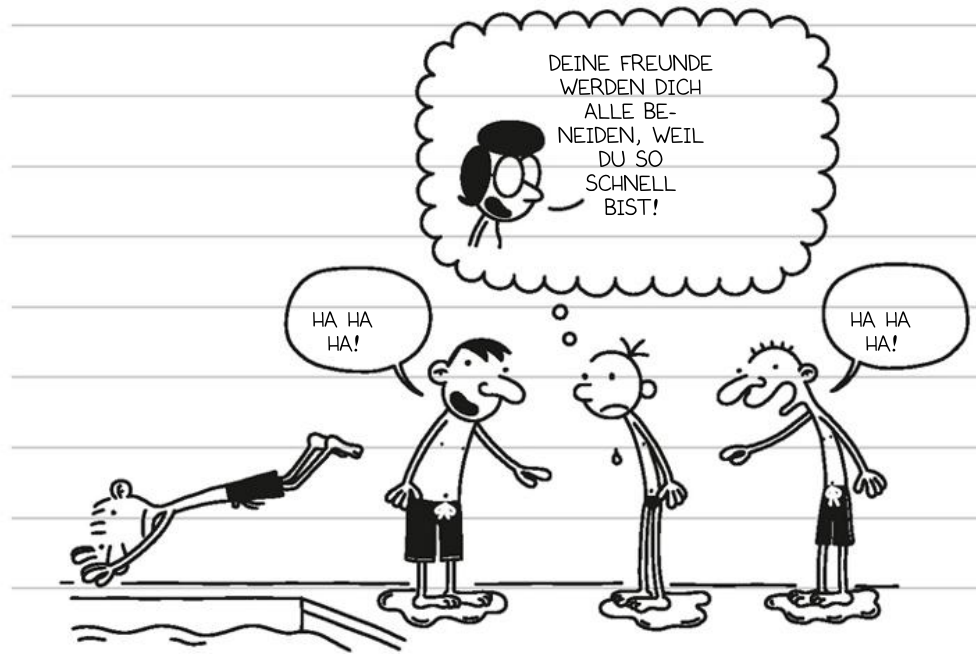
Der Grund, weshalb wir nur zwei Bahnen hatten,  
war, dass zur gleichen Zeit der Wassergymnastik-  
Kurs stattfand.

Ich habe sogar versucht, Dad zu überzeugen, mich  
statt in den Schwimmverein zur Wassergymnastik  
gehen zu lassen, aber er blieb stur.





Diesen Sommer durften wir Jungs zum ersten Mal Bermudas anstatt dieser mickrigen Slips tragen. Mom war allerdings davon überzeugt, dass Rodricks alte Badehose „völlig in Ordnung“ sei.



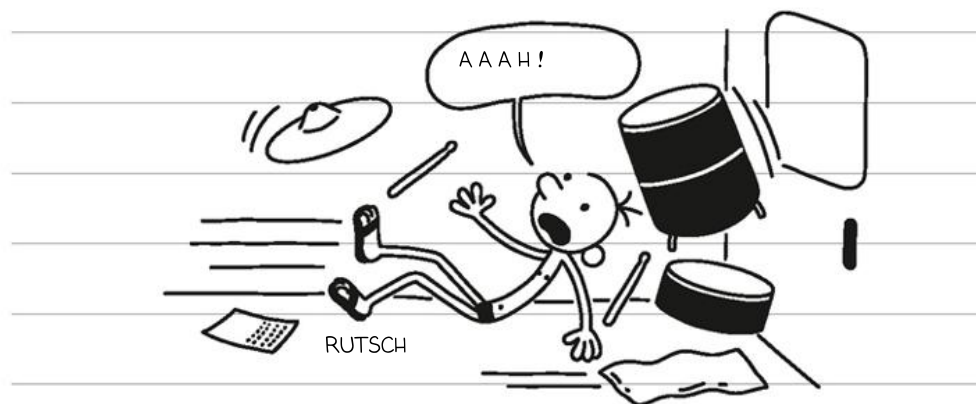
Nach dem Schwimmen hat mich Rodrick immer mit seinem Bandbus abgeholt. Mom hatte die verrückte Idee, dass Rodrick und ich nicht so viel streiten würden, wenn wir jeden Tag bei der Heimfahrt „Zeit miteinander verbringen“. Aber das machte alles nur noch schlimmer.

Rodrick kam immer eine halbe Stunde zu spät, um mich abzuholen.

Außerdem ließ er mich nie vorne sitzen, weil er meinte, das Chlor würde seine Sitze ruinieren. Dabei ist sein Wagen mindestens 15 Jahre alt.



Rodricks Bus hat hinten keine Sitze. Also musste ich mich zwischen die Instrumente quetschen. Und jedes Mal wenn der Wagen scharf bremste, konnte ich nur beten, dass ich nicht von Rodricks Schlagzeug geköpft wurde.

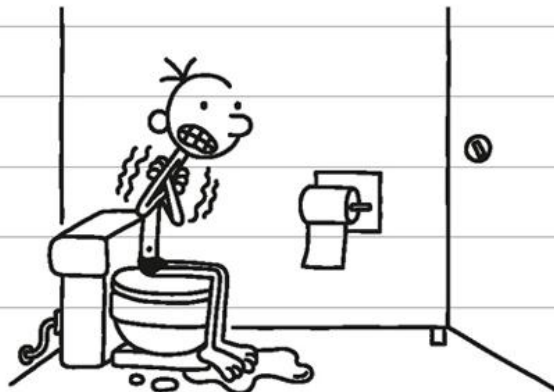


Also bin ich jeden Tag lieber zu Fuß nach Hause gegangen. Ich hielt es für besser, die drei Kilometer zu laufen, anstatt mir in Rodricks Bus ein Schädel-Hirn-Trauma zu holen.

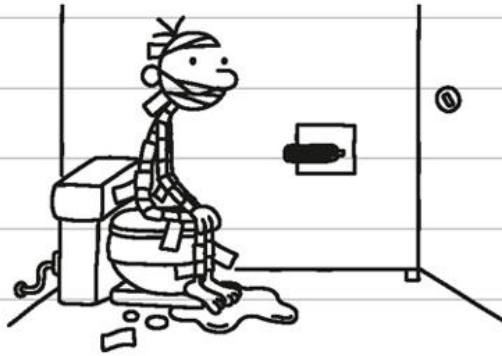
Als die Ferien halb vorbei waren, hatte ich keinen Bock mehr auf den Schwimmverein. Also habe ich mir einen Trick einfallen lassen, um nicht mehr mitmachen zu müssen.

Nachdem ich ein paar Bahnen geschwommen war, sagte ich dem Trainer, dass ich aufs Klo müsste. Dann habe ich mich so lange dort versteckt, bis das Training vorbei war.

Der einzige Haken an meinem Plan: In der Jungentoilette waren es ungefähr 4 Grad. Das heißt, dort war es sogar noch kälter als im Wasser!



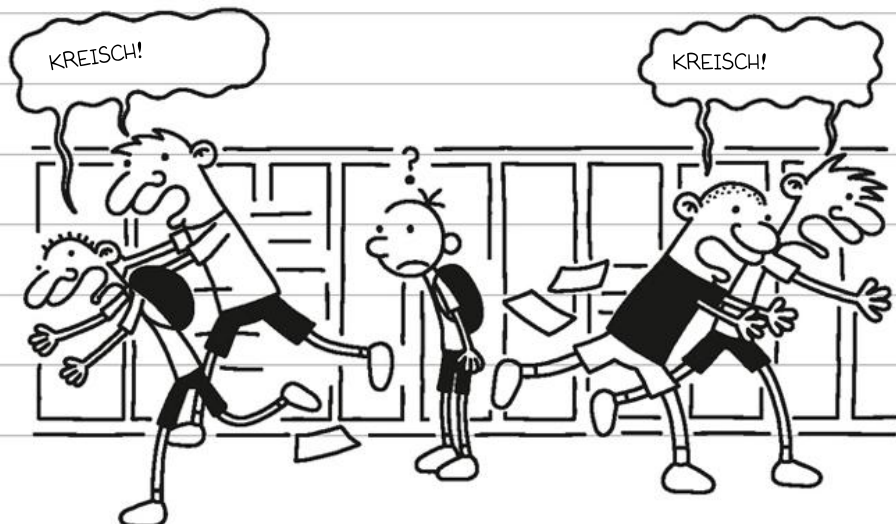
Um nicht an Unterkühlung zu sterben, musste ich mich in Klopapier einwickeln.



So habe ich dann den größten Teil meiner Sommerferien verbracht. Deshalb freue ich mich jetzt sogar irgendwie richtig auf die Schule morgen.

### Dienstag

Als ich heute in die Schule kam, waren alle ganz komisch zu mir. Und zuerst begriff ich ÜBERHAUPT nicht, was los war.



Dann ist es mir wieder eingefallen: Ich hatte vom LETZTEN Schuljahr immer noch den Käsefinger. Ich habe ihn in der letzten Woche vor den Ferien bekommen und hatte ihn über den Sommer VÖLLIG vergessen.

Das Problem mit dem Käsefinger ist, dass man ihn so lange behält, bis man ihn an jemand anderen weitergibt. Aber keiner wollte näher als zehn Meter an mich rankommen, also dachte ich schon, ich werde den Käsefinger nie los.

Doch zum Glück gab es einen Neuen in meiner Klasse namens Jeremy Pindle. Der war meine Rettung.



In der ersten Stunde hatten wir Mathe, und der Lehrer hat mich neben Alex Aruda gesetzt, den besten Schüler der ganzen Klasse.

Von Alex kann man SUPERGUT abschreiben, denn er ist immer als Erster fertig und legt dann sein Blatt ganz offen hin. Wenn's also jemals eng wird, ist es gut zu wissen, dass ich auf Alex zählen kann.

Leute, deren Namen mit den ersten Buchstaben im Alphabet beginnen, werden öfter aufgerufen, und deshalb sind sie irgendwann die Schlauesten.

Ihr glaubt mir vielleicht nicht. Aber wenn ihr zu uns an die Schule kommt, kann ich es euch beweisen.



ALEX ARUDA

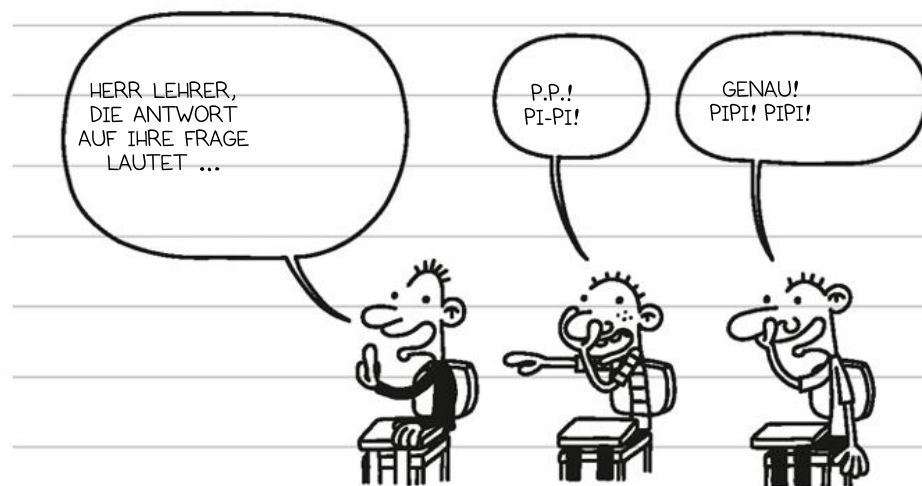


CHRISTOPHER ZIEGEL

Mir fällt nur EINE Ausnahme von der Alphabet-Regel ein, und das ist Peter Puttmann. Peter war bis zur Fünften der beste Schüler in meiner Klasse.

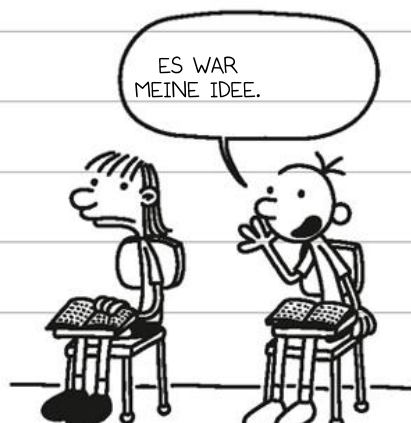


Doch dann haben einige von uns angefangen, ihn damit aufzuziehen, wie seine Anfangsbuchstaben klingen, wenn man sie ausspricht.

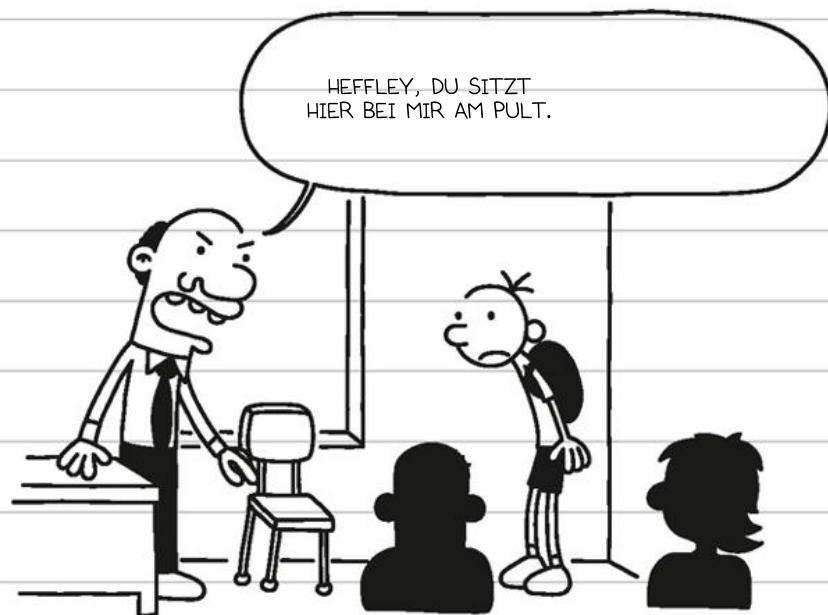


Mittlerweile meldet sich Peter GAR nicht mehr und jetzt kriegt er immer Dreier.

Ich mache mir irgendwie Vorwürfe wegen dieser ganzen Sache mit Peter und dem Pipi. Aber es fällt mir schwer, nicht bei jeder Gelegenheit die Lorbeeren dafür einzustreichen.



Jedenfalls habe ich heute in allen Fächern ganz gute Sitzplätze gekriegt, außer in Geschichte. Der Lehrer heißt Mr Huff, und irgendwas sagte mir, dass er meinen Bruder schon mal als Schüler hatte.



### Mittwoch

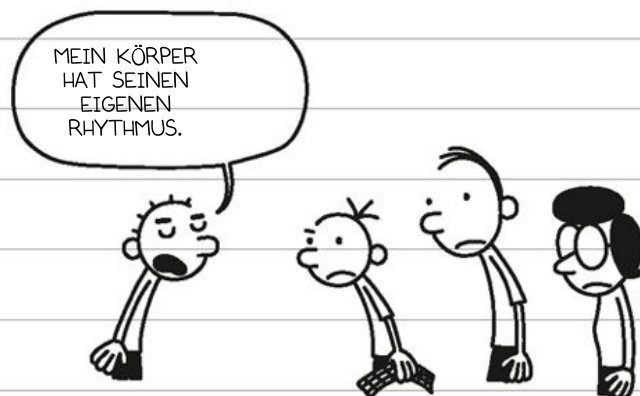
Mom will, dass Rodrick und ich mehr im Haushalt mithelfen. Also sind wir jetzt jeden Abend für den Abwasch zuständig.

Sie sagt, wir dürfen erst fernsehen und Video-spiele spielen, wenn der Abwasch erledigt ist. Aber eins sag ich euch: Rodrick ist der MIESESTE Abwaschpartner der Welt.

Sobald er mit dem Essen fertig ist, geht er ins Bad und sperrt sich eine Stunde lang dort ein. Wenn er endlich rauskommt, bin ich längst fertig.

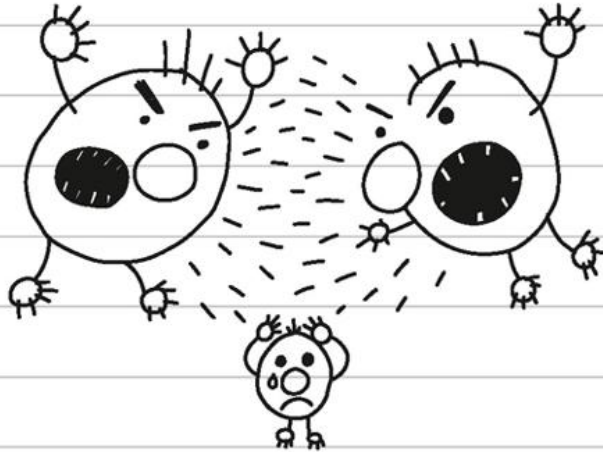


Aber wenn ich mich bei Mom und Dad beschwere, kommt Rodrick jedes Mal mit derselben Ausrede:

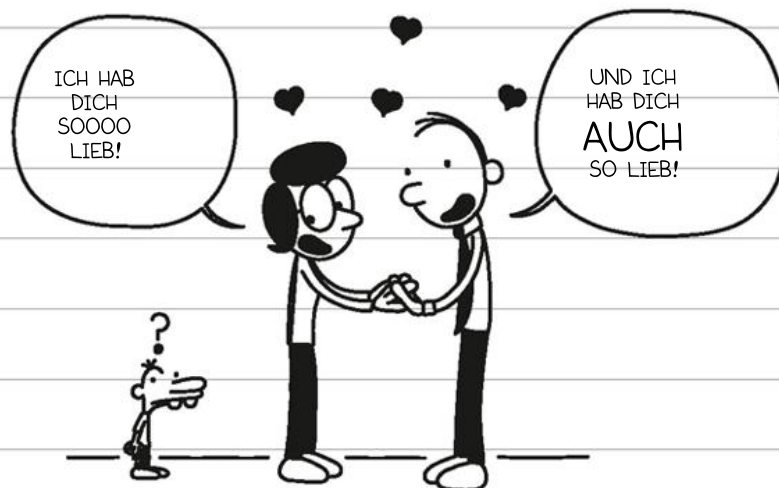


Ich glaube, Mom und Dad machen sich zurzeit zu viele Sorgen um meinen kleinen Bruder Manni, um sich in einen Streit zwischen mir und meinem Bruder einzumischen.

Gestern hat Manni im Kindergarten ein Bild gemalt.  
Als Mom und Dad es in seinem Rucksack gefunden  
haben, haben sie sich tierisch Sorgen gemacht.



Mom und Dad dachten zuerst, es sei ein Bild von  
IHNEN, deshalb schmusen sie jetzt ständig vor  
Manni rum.



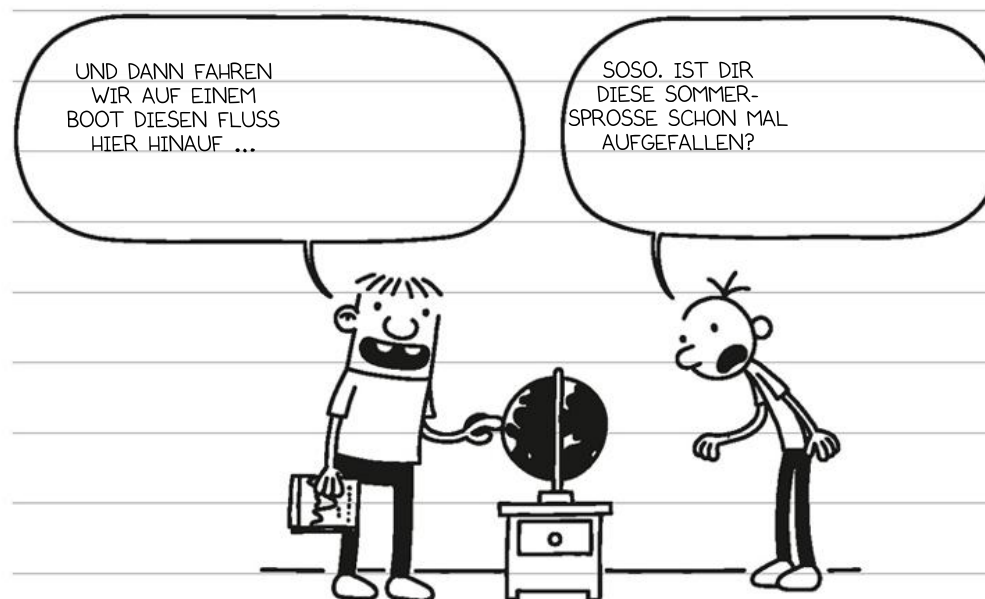
Aber ich weiß, wen das Bild wirklich darstellen sollte:  
mich und Rodrick.

Wir hatten vor Kurzem einen Riesenzoff wegen der Fernbedienung und Manni war live dabei. Aber DAS müssen Mom und Dad ja nicht unbedingt erfahren.

#### Donnerstag

Noch ein Grund, warum meine Ferien eher mau waren, war, dass mein bester Freund Rupert fast die ganze Zeit im Urlaub war. Er war, glaub ich, in Südamerika oder so. Ehrlich gesagt, weiß ich es gar nicht so genau.

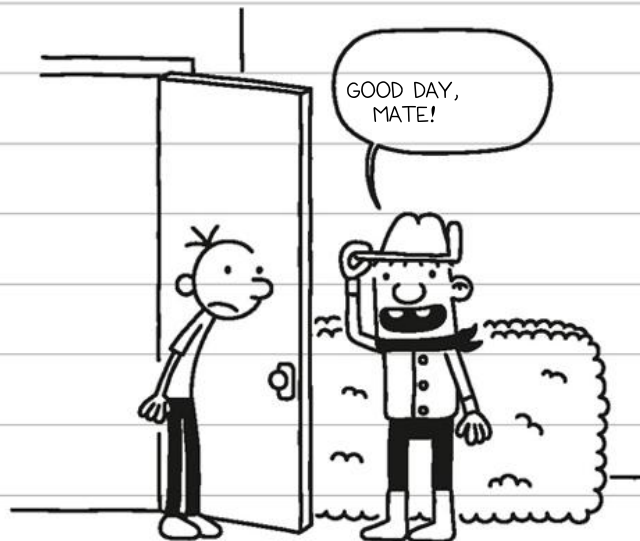
Vielleicht bin ich deswegen ein schlechter Mensch, aber es fällt mir schwer, mich dafür zu interessieren, wohin andere in den Urlaub fahren.



Außerdem fährt Rupert ständig mit seiner Familie in irgendwelche seltsamen Länder und ich kann sie kaum auseinanderhalten.

Der andere Grund, warum mich Ruperts Urlaubsreisen nicht interessieren, ist, dass er mich immer damit volllabert, wenn er wieder da ist.

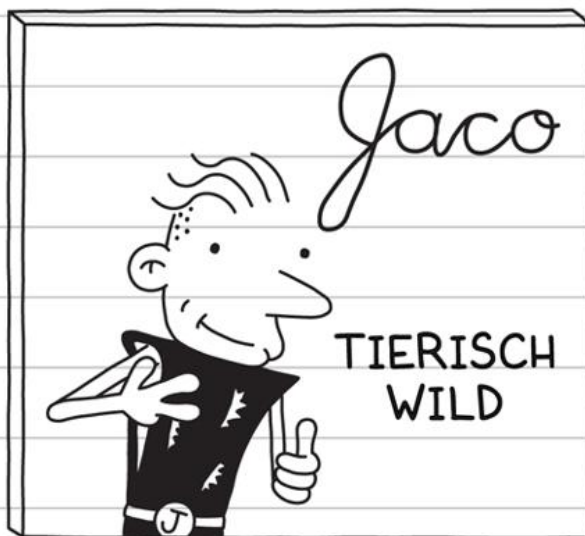
Letztes Jahr ist Rupert mit seiner Familie für zehn Tage nach Australien gefahren, und danach hat er so getan, als ob er sein ganzes Leben da verbracht hätte.



Was mich noch nervt, ist, dass Rupert von jedem neuen Land die aktuellen Trends dort übernehmen muss.

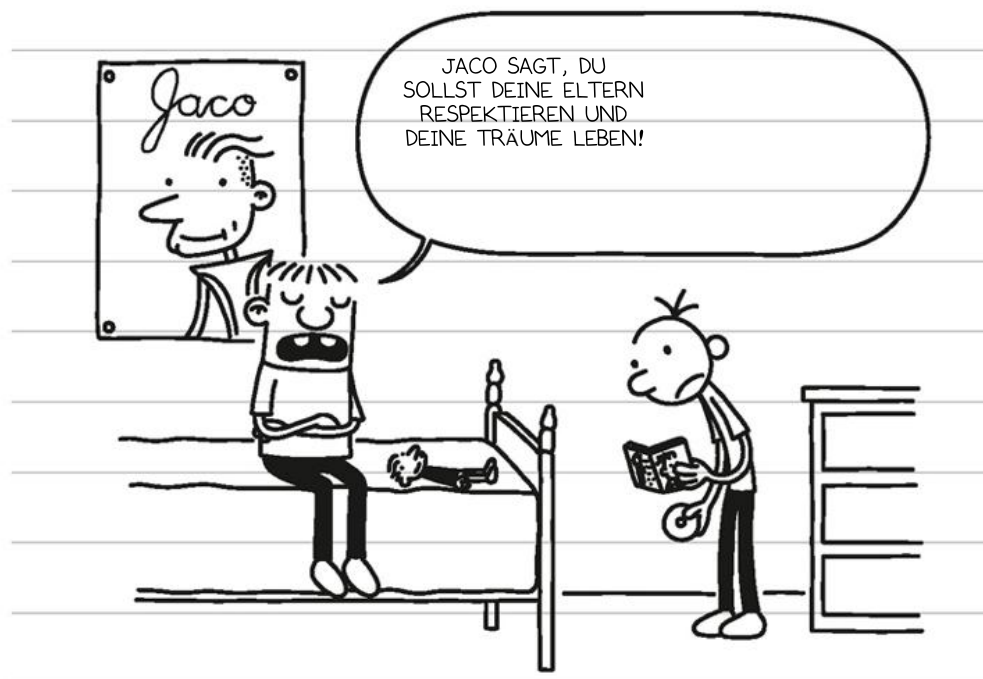


Vor zwei Jahren kam er zum Beispiel aus Frankreich zurück und war total begeistert von so einem Pop-sänger namens „Jaco“. Der ist da wohl irgend so ein Riesenstar. Rupert kam also mit Koffern voller Jaco-CDs und -Postern wieder.



Ich hab mir das Cover der CD angeschaut und Rupert erklärt, dass Jaco was für sechsjährige Mädchen ist, aber er wollte mir nicht glauben. Rupert sagte, ich sei nur eifersüchtig, weil ER Jaco „entdeckt“ hat.

Dieser Typ war Ruperts neuer Held, was mir echt auf die Nerven ging. Und er ließ sich durch nichts davon abbringen.



Apropos ferne Länder, heute hat unsere Französischlehrerin Madame Lefrère gesagt, dass wir dieses Jahr Brieffreunde bekommen werden.

Als Rodrick in meinem Alter war, hatte er eine 17-jährige Holländerin als Brieffreundin. Ich weiß das, weil ich die Briefe in seiner Krimskrams-Schublade gefunden habe.



Madame Lefrère hat heute die Formulare dafür ausgeteilt, und ich habe sie so ausgefüllt, dass ich genauso eine Brieffreundin bekomme wie Rodrick.

Nachdem Madame Lefrère mein Formular gelesen hat, musste ich allerdings noch mal von vorn anfangen. Sie meinte, ich soll einen Jungen in meinem Alter aussuchen UND er muss Franzose sein. Ich erwarte mir also nicht allzu viel von meinem Brieffreund.



Je m'appelle  
Philippe.

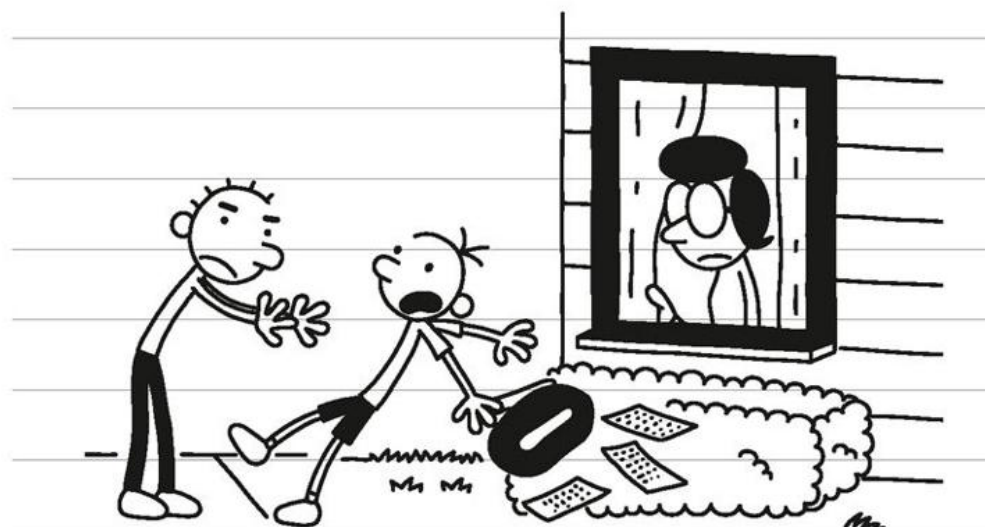
Freitag

Mom hat beschlossen, dass Rodrick mich genau wie beim Schwimmen jeden Tag nach der Schule abholen soll. Aus DIESER Erfahrung ist sie also offenbar nicht schlau geworden. Aber ich. Als mich Rodrick heute abgeholt hat, habe ich ihn gebeten, nicht jedes Mal so scharf zu bremsen.

Rodrick sagte okay. Und dann ist er über so ziemlich JEDE Bremsschwelle der Stadt gefahren.



Beim Aussteigen habe ich Rodrick gesagt, dass er ein Ar\*\*\* ist, und wir haben angefangen, uns zu streiten. Leider hat Mom vom Wohnzimmerfenster aus alles mit angesehen.

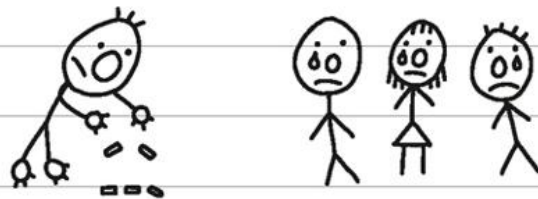


Wir mussten beide ins Haus kommen und uns an den Küchentisch setzen. Mom sagte, Rodrick und ich sollten „unsere Differenzen auf vernünftige Weise“ lösen.

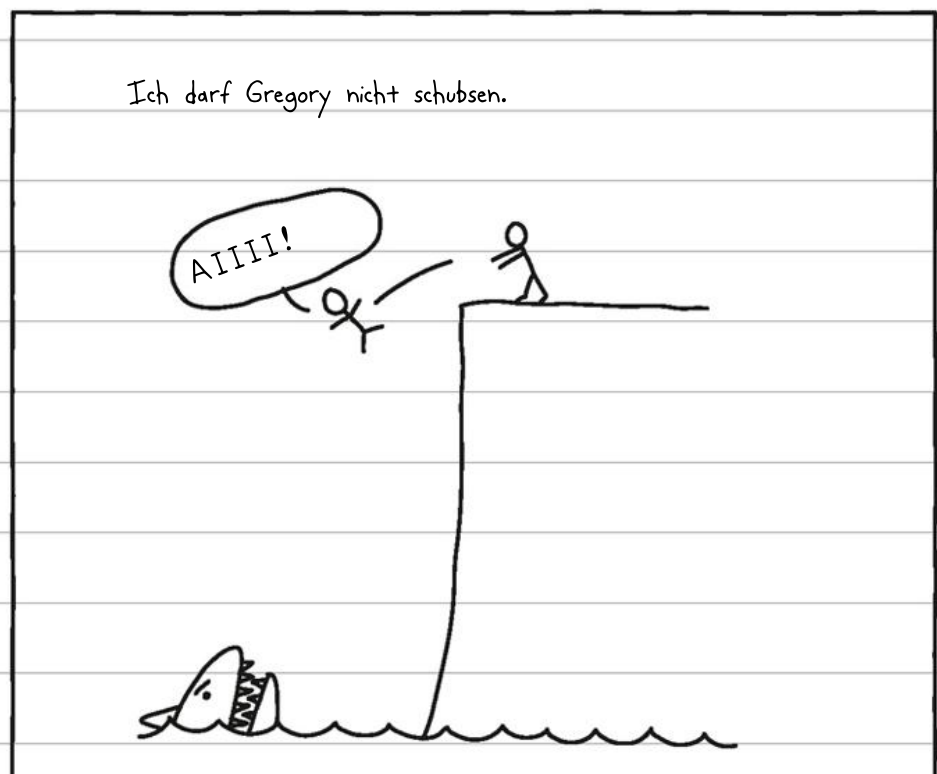
Rodrick und ich sollten aufschreiben, was wir falsch gemacht hatten, und davon ein Bild malen. Ich wusste genau, worauf Mom mit **DIESER** Idee hinauswollte.

Mom hat früher als Erzieherin gearbeitet, und wenn ein Kind im Kindergarten was ausgefressen hatte, musste es ein Bild davon malen. Ich glaube, das Kind sollte sich schämen und es nicht noch mal machen.

Ich darf die Buntstifte nicht kaputt machen, sonst sind die anderen Kinder traurig.



Bei Vierjährigen hat Moms Idee vielleicht funktioniert, bei Rodrick und mir wird sie sich jedoch was Besseres einfallen lassen müssen.





Im Grunde kann Rodrick so ziemlich alles mit mir anstellen, was er will, denn er weiß ganz genau, dass ich nichts dagegen tun kann.

Rodrick ist nämlich der Einzige, der weiß, was mir in den Sommerferien Peinliches passiert ist. Seitdem erpresst er mich damit. Wenn ich ihn je verpetze, wird er der ganzen Welt mein Geheimnis verraten.

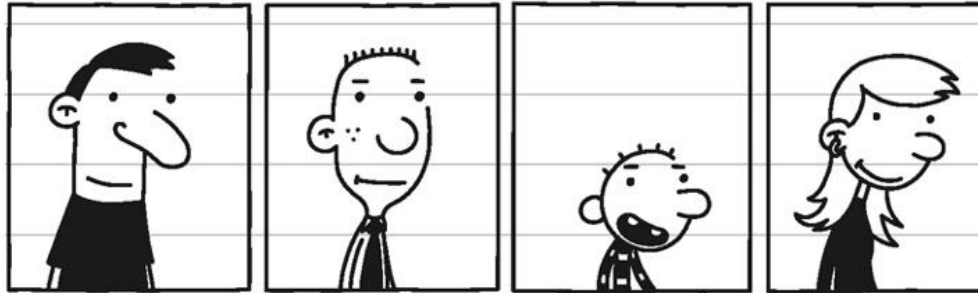
Ich wünschte, ich hätte irgendetwas gegen IHN in der Hand, dann wären wir quitt.

Ich kenne zwar eine peinliche Geschichte von Rodrick, aber die nützt mir, glaube ich, nichts.

In der Zehnten war Rodrick an dem Tag krank, als sie die Klassenfotos gemacht haben. Mom hat Dad also gesagt, er soll der Schule fürs Jahrbuch einfach Rodricks altes Foto aus der Neunten schicken.

Ich hab zwar keine Ahnung, wie Dad das vermasseln konnte, aber jedenfalls hat er ihnen Rodricks Foto aus der ZWEITEN Klasse geschickt.

Kaum zu glauben, aber sie haben es tatsächlich  
abgedruckt.



*Harrington,  
Leonard*

*Henry,  
Andrew*

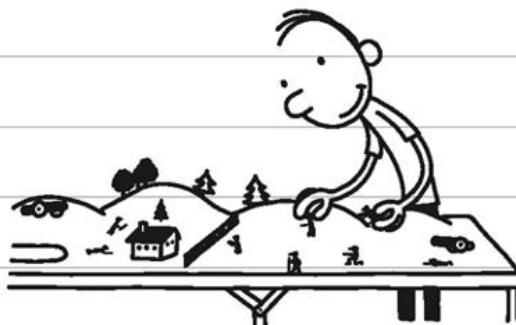
*Heffley,  
Rodrick*

*Hills,  
Heather*

Rodrick war leider so schlau und hat diese Seite aus  
seinem Jahrbuch rausgerissen. Wenn ich also etwas  
gegen ihn in der Hand haben will, muss ich weiter-  
graben.

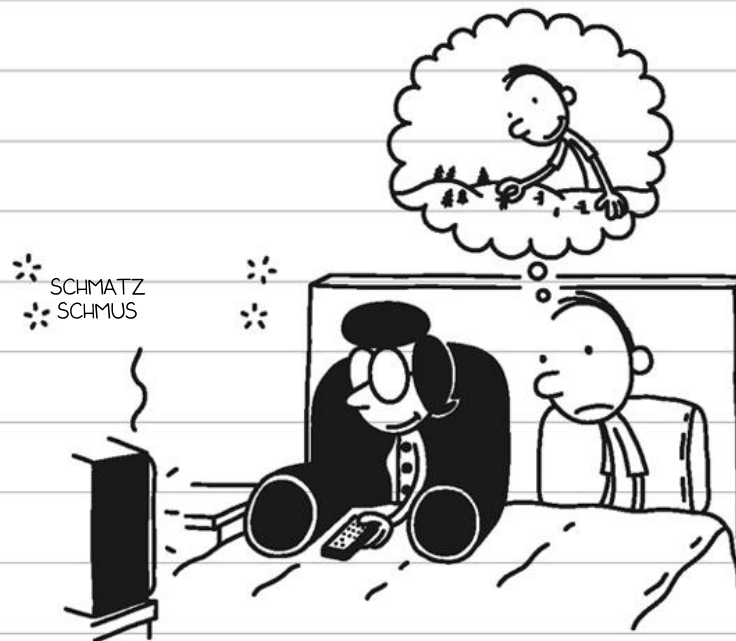
### Mittwoch

Nachdem Mom Rodrick und mich zum Abwaschen ein-  
geteilt hat, begann Dad, nach dem Essen in den  
Heizungskeller zu gehen, um an seinem Bürgerkriegs-  
Schlachtfeld zu arbeiten.



Dad verbringt jeden Abend mindestens drei Stunden da unten. Ich glaube, er würde am liebsten das ganze Wochenende an seinem Schlachtfeldmodell arbeiten, aber Mom hat ANDERE Pläne mit ihm.

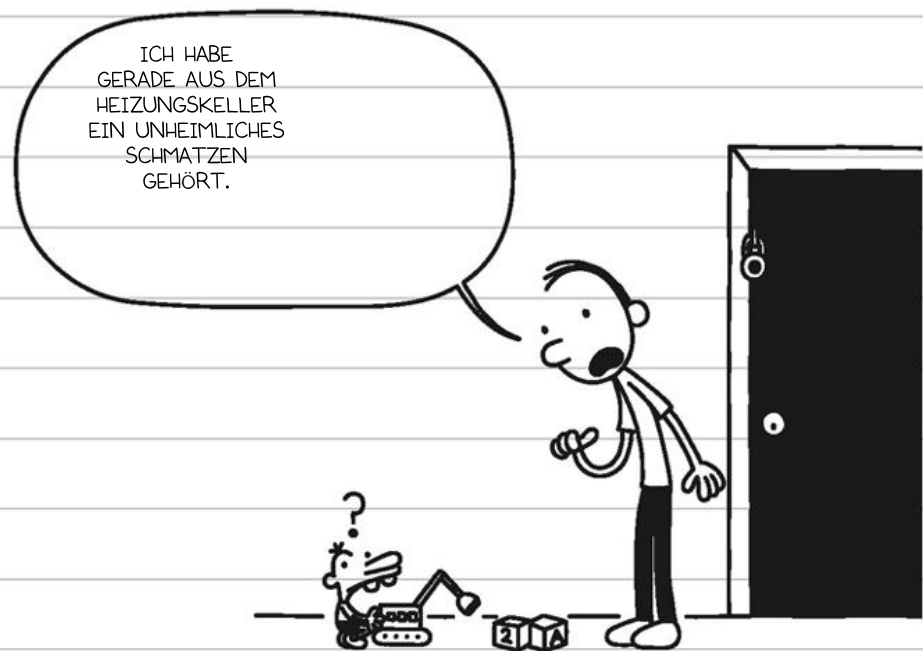
Mom leiht sich gerne romantische Filme aus und die muss sich Dad dann mit ihr angucken. Aber ich weiß, er wartet eigentlich nur auf die nächstbeste Gelegenheit, um sich in den Keller zu verdrücken.



Wenn DAD nicht im Heizungskeller sein kann, dürfen WIR auch nicht da runtergehen.

Rodrick und ich dürfen nicht mal in die NÄHE von Dads Schlachtfeld kommen, weil er Angst hat, wir machen alles kaputt.

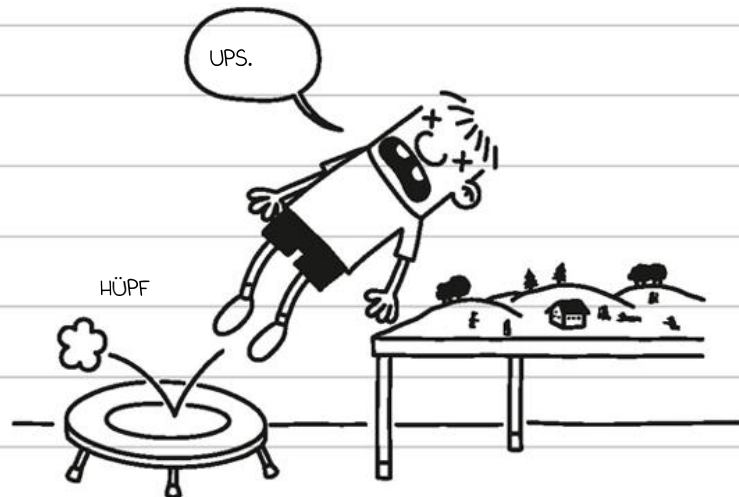
Und vorhin habe ich mit angehört, wie Dad etwas zu Manni gesagt hat, um sicherzugehen, dass auch ER nicht da runtergeht.



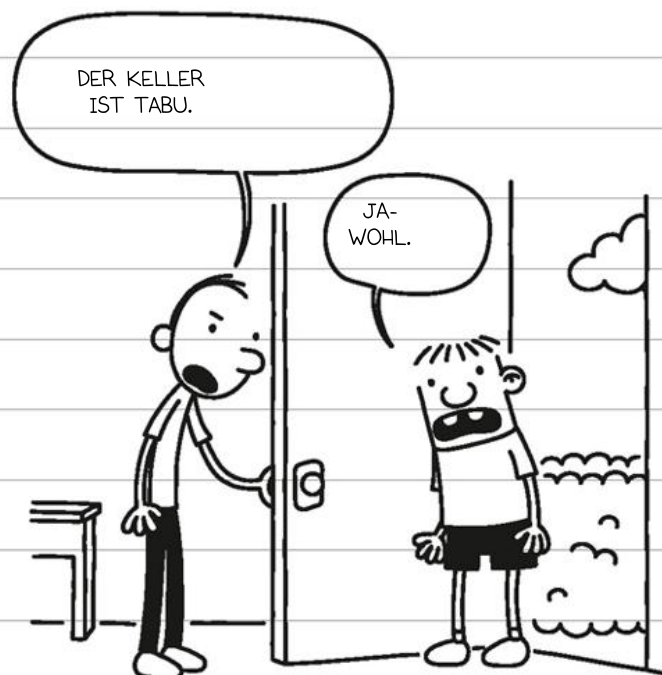
Samstag

Heute hatte ich Besuch von Rupert. Dad ist nicht so begeistert, wenn Rupert kommt, weil er sagt, er sei „unfallgefährdet“. Ich glaube, das liegt daran, dass Rupert einmal zum Essen bei uns war und einen Teller fallen gelassen hat. Der war dann kaputt.

Jetzt befürchtet mein Dad wohl, dass Rupert mit irgendeiner Tölpelaktion sein ganzes Schlachtfeld zerstören könnte.



Jedes Mal wenn Rupert in letzter Zeit zu uns kommt, ist die Begrüßung deshalb dieselbe:



Ruperts Vater mag MICH auch nicht. Deshalb besuche ich ihn nicht mehr so oft.

Das letzte Mal als ich bei Rupert übernachtet habe, haben wir einen Film angeschaut, in dem die Kinder eine Geheimsprache haben, die kein Erwachsener versteht.



ÜBERSETZUNG: UM GENAU 14.30 UHR LASSEN  
WIR ALLE UNSERE BÜCHER RUNTERFALLEN.

Ich und Rupert fanden das ziemlich cool. Also haben wir versucht, dieselbe Sprache zu sprechen wie die Kinder im Film.

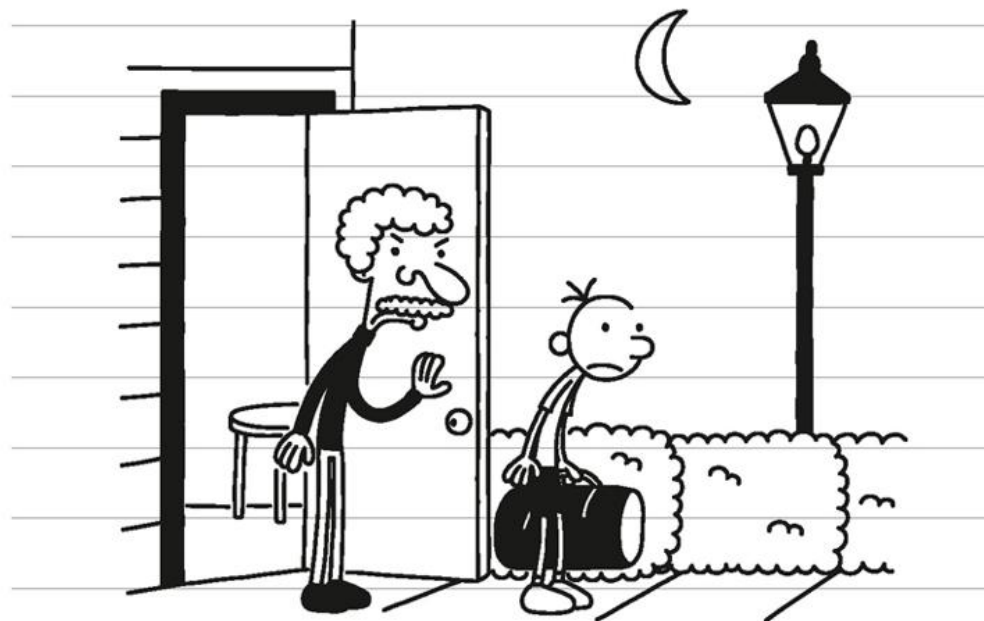
Das hat aber nicht so gut funktioniert. Deshalb haben wir unsere EIGENE Sprache erfunden.



Die haben wir dann beim Abendessen ausprobiert.



Aber irgendwie hat Ruperts Dad unseren Geheimcode wohl geknackt, denn er hat mich VOR dem Nachtschiff heimgeschickt. Seitdem bin ich nie wieder bei Rupert zum Übernachten eingeladen gewesen.



Als Rupert zu mir kam, hat er ganz viele Bilder von seiner Reise mitgebracht. Er sagte, das Beste daran wäre die Fluss-Safari gewesen, und er zeigte mir lauter verwackelte Bilder von Vögeln und solchem Zeugs.

Was soll ich sagen, ich bin schon oft im „Reich der Wildnis“, einem riesigen Freizeitpark, gewesen, und da gibt es eine Wildwasserbahn mit total abgefahre-  
nen Robotertieren wie Gorillas und Dinosauriern.

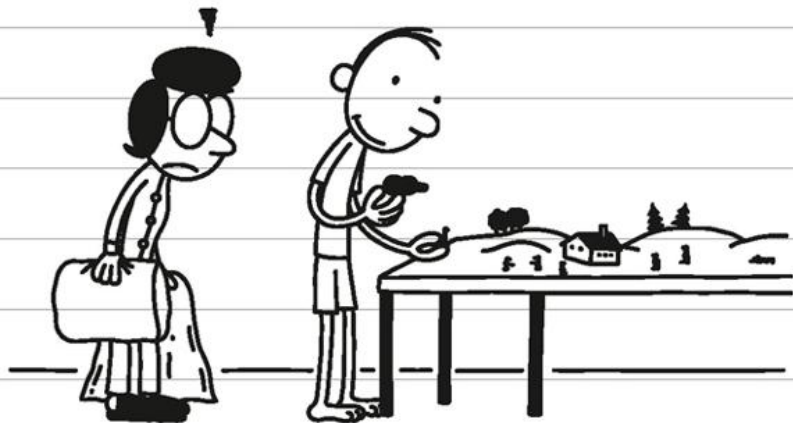
Wenn ihr mich fragt, Ruperts Eltern hätten ihr Geld lieber sparen und ihn dorthin mitnehmen sollen.



Rupert hat sich aber natürlich nicht dafür interessiert, was ICH zu erzählen hatte. Er hat einfach seine Bilder genommen und ist nach Hause gegangen.

Mein Dad musste heute nach dem Abendessen wieder mit Mom einen Film angucken, den sie sich ausgeliehen hatte. Dabei wollte er doch unbedingt an seinem Schlachtfeld weiterbasteln.

Als Mom zwischendurch aufs Klo gegangen ist, hat Dad einen Haufen Kissen unter seine Decke gesteckt, damit es so aussieht, als würde er schon schlafen. Mom hat den Trick erst bemerkt, als der Film vorbei war.



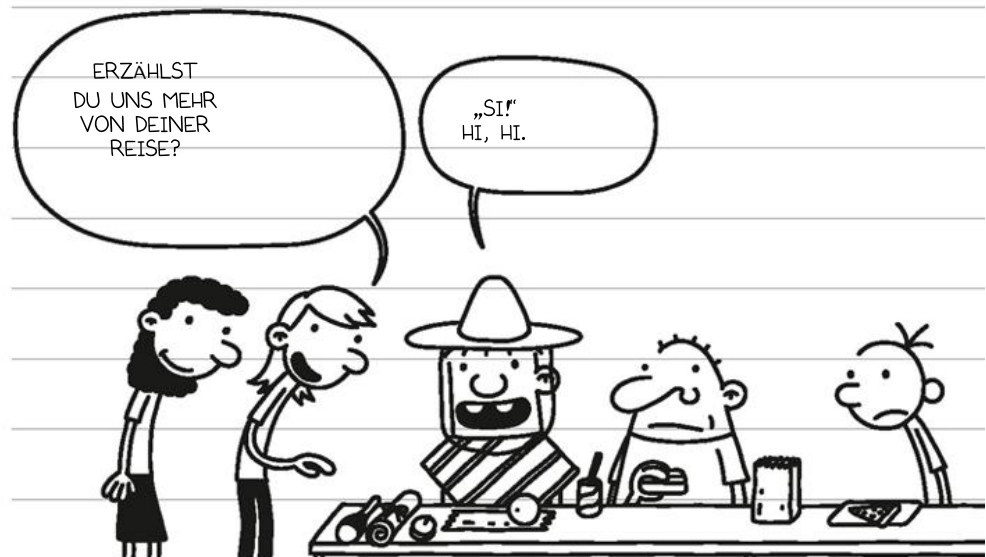
Danach musste Dad direkt ins Bett, obwohl es erst 20.30 Uhr war.

Und jetzt schläft Manni bei Mom und Dad im Bett,  
weil er Angst vor dem Monster im Heizungskeller hat.

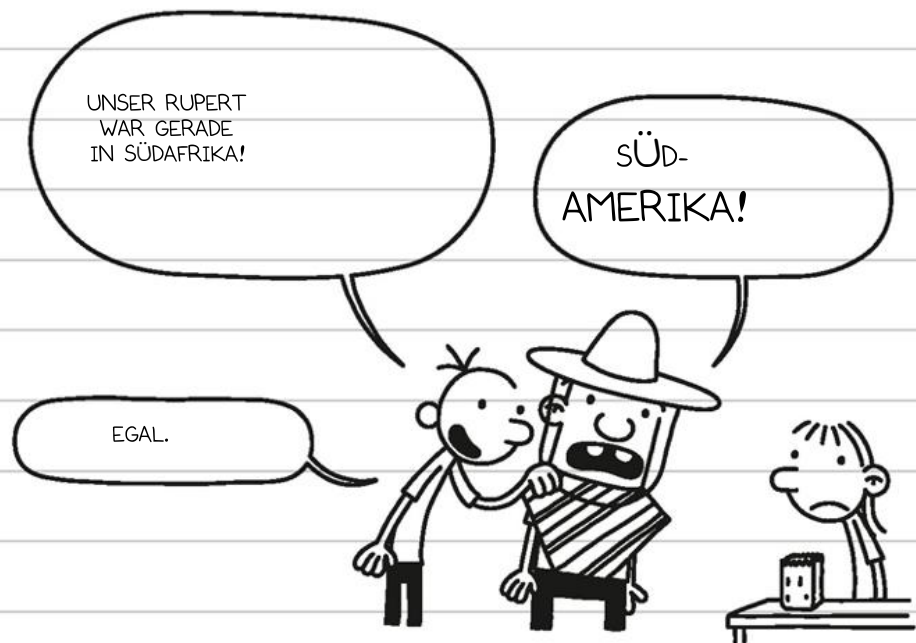


### Dienstag

Ich dachte, ich hatte schon alles von Ruperts Reise gehört, aber weit gefehlt! Gestern wollte unsere Sozialwissenschaftslehrerin nämlich, dass er der ganzen Klasse von seinem Urlaub erzählt. Deshalb kam er heute in diesem albernem Kostüm in die Schule. Aber was noch schlimmer war, war, dass sich die Mädchen beim Mittagessen total bei ihm eingeschleimt haben.



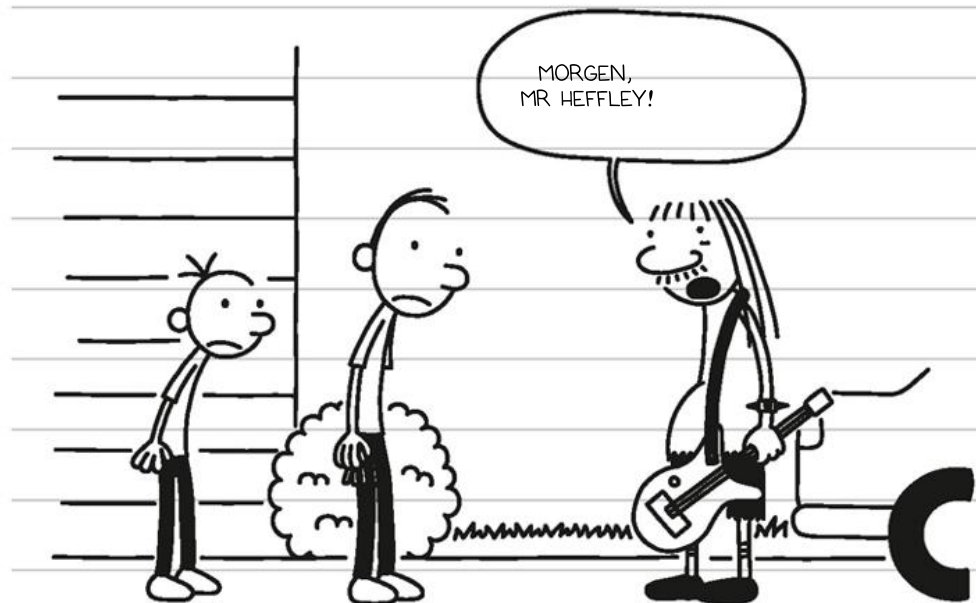
Dann wurde mir jedoch klar, dass das vielleicht gar nicht so übel ist. Also begann ich, Rupert in der ganzen Mensa herumzuführen, denn schließlich ist er ja mein BESTER Freund.



### Samstag

Seit einigen Wochen fährt Dad jeden Samstag mit mir ins Einkaufszentrum. Zuerst dachte ich, er will mehr Zeit mit mir verbringen. Aber dann wurde mir klar, dass er nur nicht zu Hause sein will, wenn Rodrick mit seiner Band probt. Das kann ich voll verstehen.

Rodrick und seine Heavy-Metal-Band proben am Wochenende nämlich immer bei uns im Keller. Der Sänger ist ein Typ namens Bill Walter. Ich und Dad sind ihm heute vorm Haus begegnet.



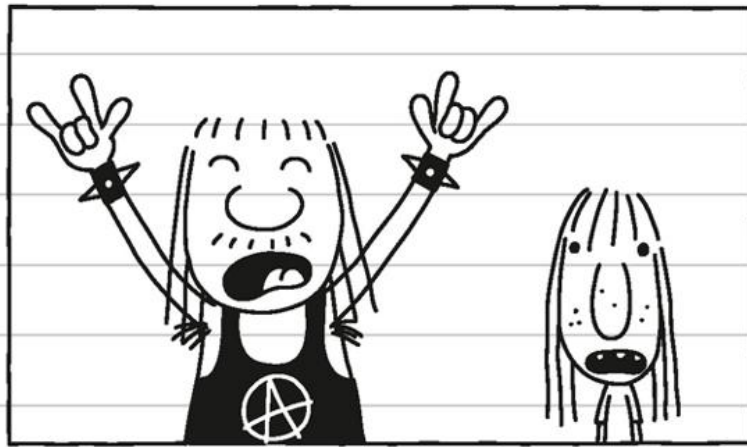
Bill hat keinen Job und wohnt immer noch bei seinen Eltern, obwohl er schon 35 ist.

Ich glaube, Dads schlimmster Albtraum ist, dass Rodrick so sein will wie Bill und eines Tages in seine Fußstapfen tritt.

Jedes Mal wenn Dad Bill trifft, ist er also für den Rest des Tages schlecht gelaunt.

Rodrick hat Bill deshalb in die Band geholt, weil er damals in der Highschool zum „Zukünftigen Rockstar“ gewählt wurde.

### Zukünftige Rockstars



Bill Walter

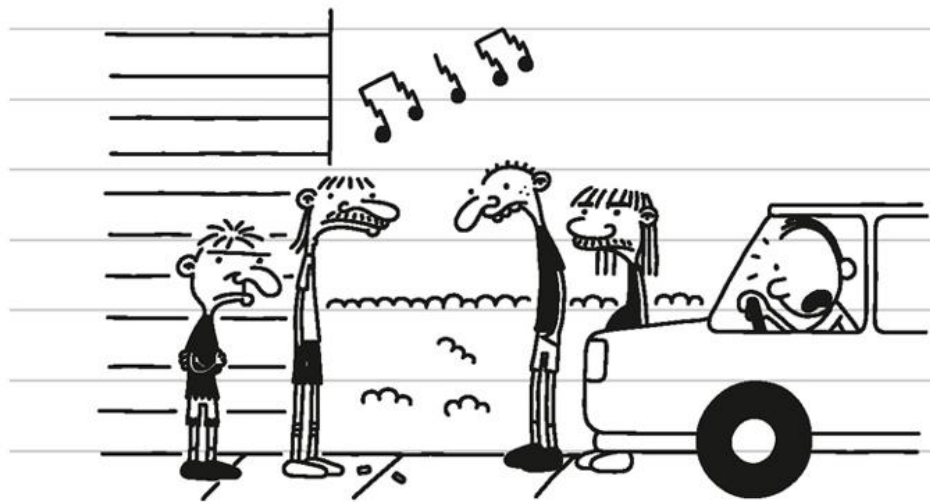
Anna Rentham

Bis jetzt ist daraus bei Bill jedoch noch nichts geworden. Und soweit ich gehört habe, sitzt Anna Rentham im Knast.

Jedenfalls sind ich und mein Dad für ein paar Stunden ins Einkaufszentrum gefahren, aber als wir wieder nach Hause kamen, waren Rodrick und seine Band immer noch am Proben. Den Lärm konnte man noch drei Straßen weiter hören und in unserer Einfahrt hingen lauter wildfremde Teenager rum.

Sie haben wohl die Musik aus dem Keller gehört und wurden von ihr angezogen wie die Motten vom Licht.

Als mein Dad die ganzen Teenager in der Einfahrt gesehen hat, ist er TOTAL ausgeflippt.

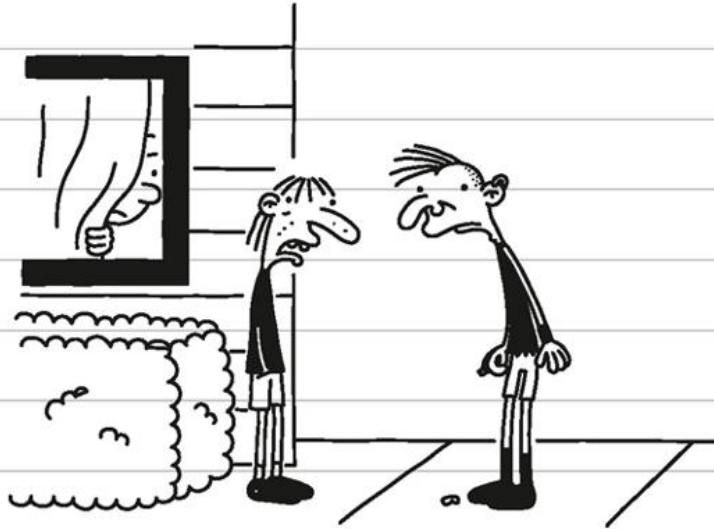


Er ist ins Haus gelaufen, um die Polizei zu rufen, aber Mom hat ihn gebremst, bevor er die Notrufnummer wählen konnte.

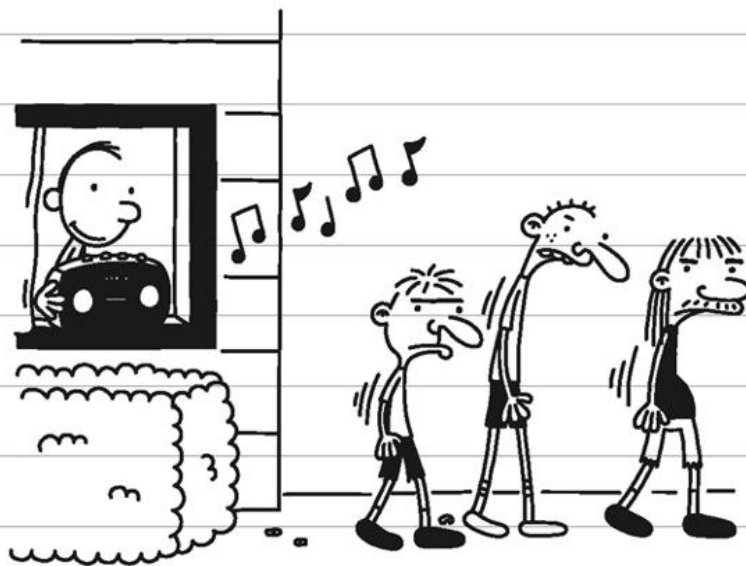
Mom sagte, dass die Teenager doch nichts Schlimmes machen und dass sie Rodricks Musik eben „wertschätzen“. Ich weiß gar nicht, wie Mom das sagen konnte, ohne sich totzulachen. Wenn ihr Rodricks Band eines Tages hören solltet, versteht ihr, was ich meine.



Dad aber ließen die ganzen Teenager vor dem Haus  
keine Ruhe.



Deshalb ging er nach oben und holte seinen Getto-  
blaster. Dann hat er eine Klassik-CD eingelegt  
und die Lautstärke voll aufgedreht. Ihr werdet  
nicht GLAUBEN, wie schnell die Typen aus der  
Einfahrt verschwunden waren.



Dad war ziemlich stolz auf diesen Einfall. Aber Mom beschimpfte ihn, Rodricks „Fans“ absichtlich verscheucht zu haben.



Sonntag

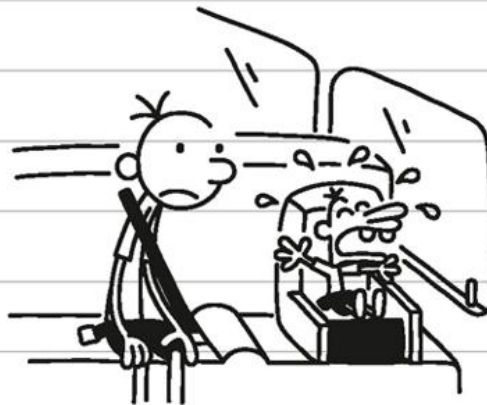
Während der Fahrt zur Kirche heute habe ich für Manhi Grimassen geschnitten, um ihn zum Lachen zu bringen. Bei einer Grimasse musste er so sehr lachen, dass ihm der Apfelsaft zur Nase rauskam.



Aber dann sagte Momi:



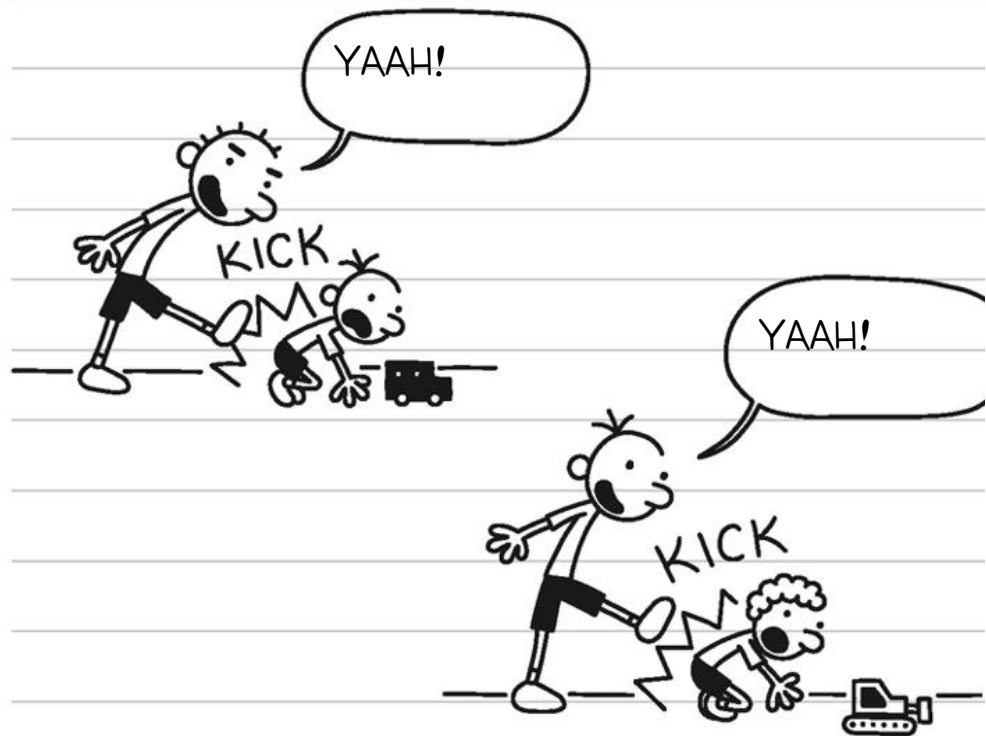
Tja, nachdem Mom Manni das eingeredet hatte, war alles aus.



Seht ihr? Das ist der Grund, warum ich mit Manni lieber nichts zu tun habe. Jedes Mal wenn ich mit ihm Spaß habe, bereue ich es am Ende.

Ich weiß noch, wie meine Eltern mir damals gesagt haben, dass ich einen kleinen Bruder bekomme. Ich hab mich SO gefreut.

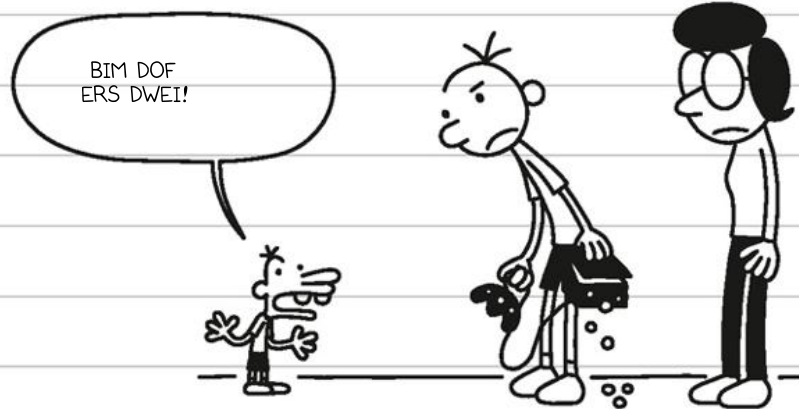
Nach all den Jahren, in denen ich von Rodrick herumgeschubst wurde, war ich definitiv bereit, auf der Leiter eine Sprosse nach oben zu klettern.



Aber Mom und Dad beschützen Manni TOTAL.  
Ich darf ihm kein Haar krümmen, auch wenn er's oft genug verdient hat.

Vor Kurzem wollte ich meine Spielkonsole zum Laufen bringen, aber sie funktionierte nicht. Ich hab sie aufgemacht und festgestellt, dass Manni einen Schokokeks ins Laufwerk geschoben hatte.

Manni kommt natürlich immer mit derselben Ausrede,  
wenn er was kaputt gemacht hat.

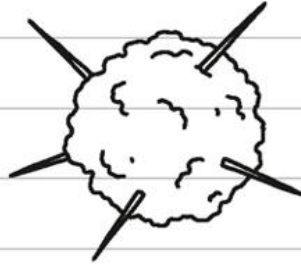


Ich wollte es Manni echt heimzahlen, aber nicht,  
solange Mom gleich daneben stand.

Mom sagte, dass sie sich mit Manni „unterhalten“  
würde, und sie gingen nach unten. Eine halbe  
Stunde später kamen sie wieder rauf in mein Zimmer  
und Manni hatte etwas in der Hand.



Es war ein Knäuel Alufolie, in dem mehrere Zahnstocher steckten.



Keine Ahnung, wie das meine kaputte Spielkonsole wieder heil machen sollte.  
Ich wollte das blöde Ding in den Müll werfen, aber nicht mal DAS durfte ich.



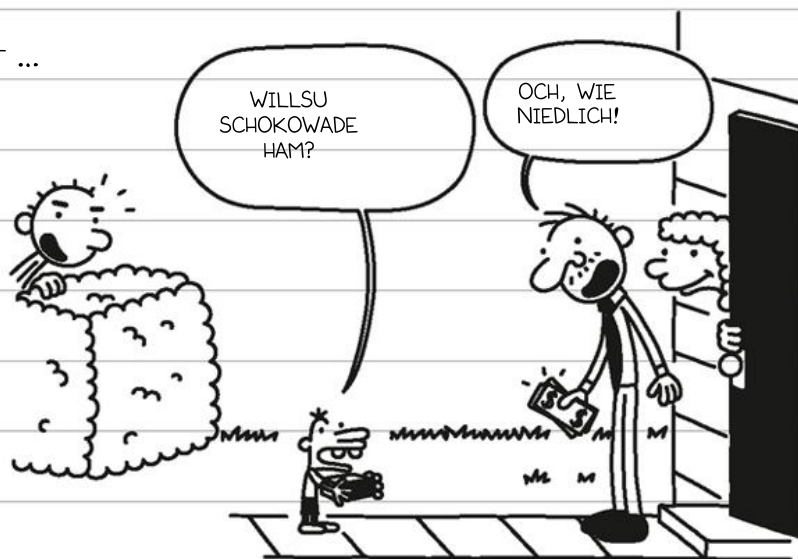
Bei der nächsten Gelegenheit wandert das Ding aber in den Müll! Denn eins schwöre ich euch: Wenn ich es nicht entsorge, setze ich mich eines Tages noch drauf.

Obwohl Manni mich in den Wahnsinn treibt, gibt es  
EINEN Grund, ihn zu mögen. Denn seitdem Manni  
sprechen kann, muss nicht mehr ICH für die  
Spendensammlung von Rodricks Schule von Haus zu  
Haus gehen und Schokolade verkaufen. Und dafür  
bin ich ECHT dankbar.

FRÜHER ...



JETZT ...



....

Montag

Madame Lefrère hat uns heute unsere ersten Briefe an unsere Brieffreunde schreiben lassen. Ich hab einen Jungen namens Mamadou Montpierre erwischt. Der wohnt wohl irgendwo in Frankreich.

Ich weiß, ich soll eigentlich auf Französisch schreiben, aber ehrlich gesagt, ist es gar nicht so einfach, einen Brief in einer Fremdsprache zu schreiben.

Ich weiß also nicht, warum wir uns wegen dieser Brieffreundschaft BEIDE abstressen sollen.

Lieber Mamadou,

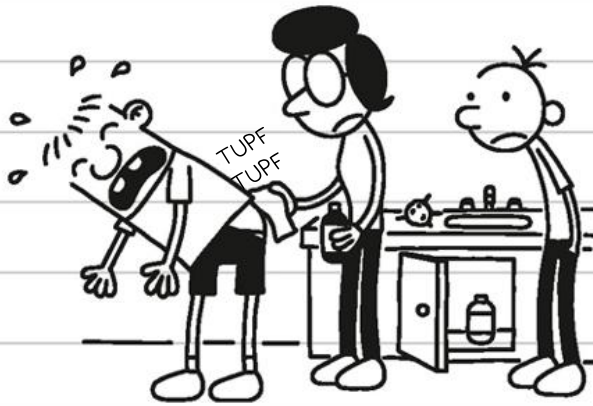
ich finde, wir sollten beide in meiner Sprache schreiben. So lernst Du mehr.

Ach ja, wisst ihr noch, wie ich gesagt hab, ich würde mich eines Tages noch auf Mannis Zahnstocherkugel setzen? Tja, ich hab fast recht gehabt.



Heute kam Rupert zum Videospielen zu mir ... und ER hat sich draufgesetzt.

Ich bin aber, ehrlich gesagt, fast erleichtert, denn ich hatte das Ding seit ein paar Tagen aus den Augen verloren. Ich bin froh, dass ich jetzt weiß, wo es ist.



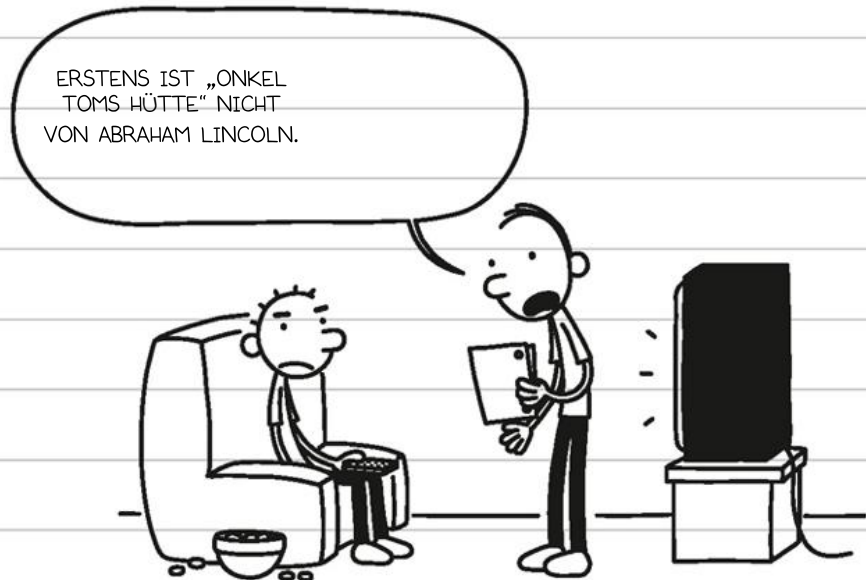
Bei all der Aufregung konnte ich Mannis „Geschenk“ endlich in den Müll werfen. Inzwischen hat Mom, denke ich, auch nichts dagegen.

### Mittwoch

Rodrick muss morgen in der Schule einen Aufsatz abgeben, und Mom sagt, er muss ihn diesmal sogar selber schreiben. Rodrick kann nicht tippen, deshalb schreibt er seine Aufsätze meistens per Hand und gibt sie dann meinem Vater.

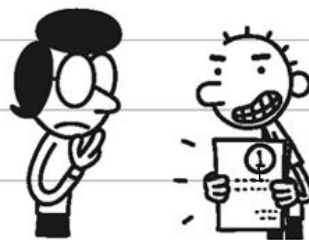
...

Jedes Mal wenn mein Dad einen seiner Aufsätze liest,  
findet er lauter Fehler.



Rodrick sind seine Fehler aber egal. Deshalb sagt er  
meinem Dad jedes Mal, er soll den Text einfach so  
tippen, wie er da steht.

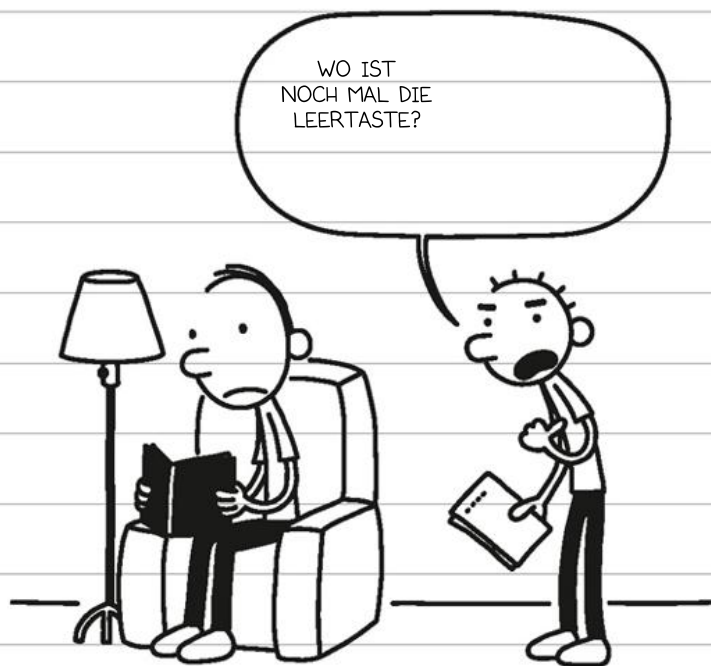
Aber mein Dad kann sich nicht dazu bringen, lau-  
ter Unfug abzutippen. Deshalb schreibt er Rodricks  
Aufsätze meistens völlig neu. Wenn Rodrick dann  
eine gute Note dafür kriegt, tut er so, als ob es  
sein Verdienst wäre.



Das geht schon seit einigen Jahren so. Aber nun hat Mom offenbar beschlossen, dass das aufhören muss. Heute hat sie Dad gesagt, dass Rodrick diesmal den Aufsatz selber schreiben muss - ohne Hilfe von Dad.

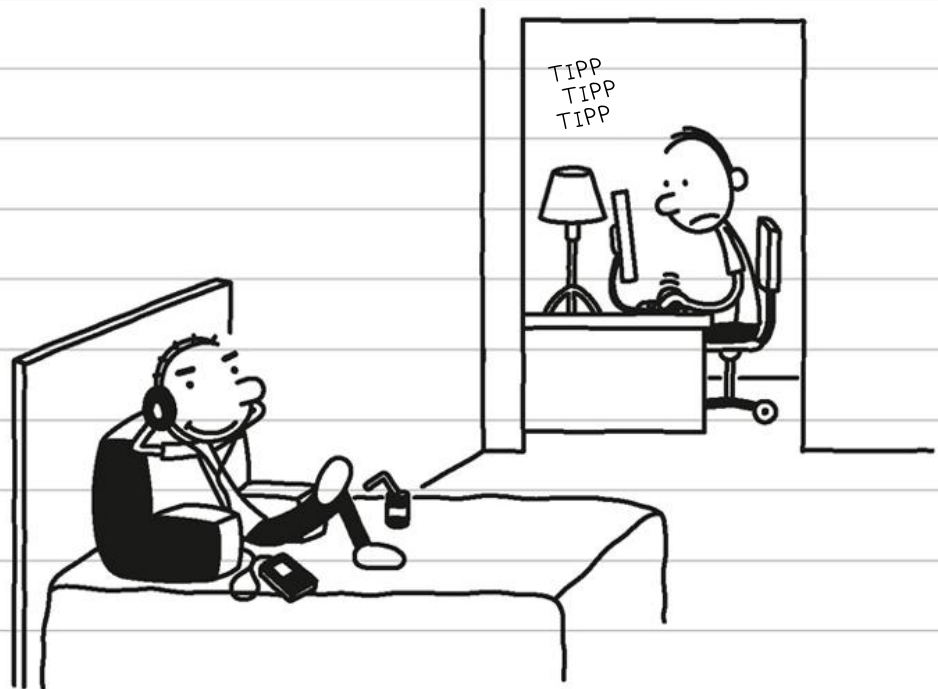
Nach dem Essen ist Rodrick also ins Computerrzimmer gegangen, und man konnte hören, wie er ungefähr einen Buchstaben in der Minute tippt.

Rodrick beim Tippen zuzuhören trieb Dad fast in den Wahnsinn. Außerdem kam Rodrick alle zehn Minuten mit irgendeiner bescheuerten Frage zu ihm.



Nach ein paar Stunden ist Dad weich geworden.

Er hat gewartet, bis Mom im Bett war, und dann hat er Rodricks ganzen Aufsatz für ihn getippt. Das heißt wohl, dass Rodricks Masche vorerst noch funktioniert.



Ich muss morgen eine Buchbesprechung abgeben, aber ich mache mir deswegen keine Sorgen.

Ich habe schon vor Langem das Patentrezept für Buchbesprechungen gefunden. Seit fünf Jahren stelle ich immer wieder dasselbe Buch vor: „Sherlock Sammy schlägt wieder zu“.

„Sherlock Sammy schlägt wieder zu“ besteht aus ungefähr zwanzig Kurzgeschichten, aber ich tue einfach so, als wäre jede Kurzgeschichte ein ganzes Buch. Dem Lehrer fällt das nie auf.

Die Sherlock-Sammy-Geschichten sind alle gleich: Ein Erwachsener begeht ein Verbrechen, Sherlock Sammy löst dann den Fall und lässt den Täter blöd aussehen.



Inzwischen bin ich so was wie ein Buchbesprechungs-profi. Der Trick ist, genau das zu schreiben, was der Lehrer hören will. Dann ist der Rest ein Klacks.

Mann, ist Sherlock Sammy  
schlau! Ich glaube, das liegt  
daran, dass er so viel liest.

*Ich glaube,  
da ist  
was dran!*

In dem Buch waren viele  
schwierige Wörter, aber ich  
habe sie alle gleich im Lexikon  
nachgeschlagen, damit ich  
weiß, was sie bedeuten.

*Du bist wohl  
selber so eine  
Art Detektiv!*

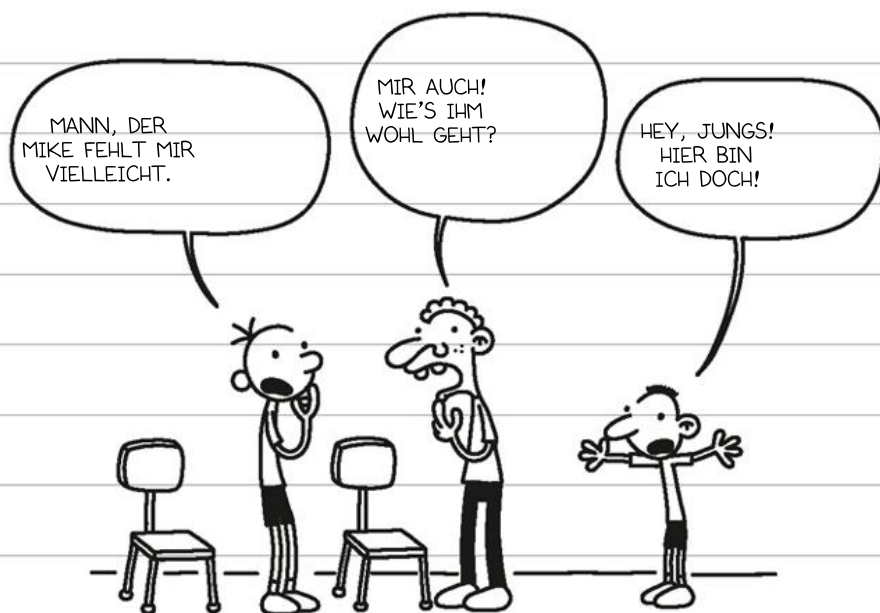
## OKTOBER

### Montag

Letztes Jahr war ich mit einem Jungen namens Mike Lerner befreundet, aber im Juni ist er weggezogen. Die Lerner machten eine große Abschiedsfeier und die ganze Nachbarschaft war eingeladen. Aber sie haben es sich inzwischen wohl anders überlegt, denn heute war Mike wieder in der Schule.

Alle haben sich gefreut, aber einige von uns wollten ihn zuerst ein bisschen aufziehen, bevor wir ihn offiziell wieder begrüßen.

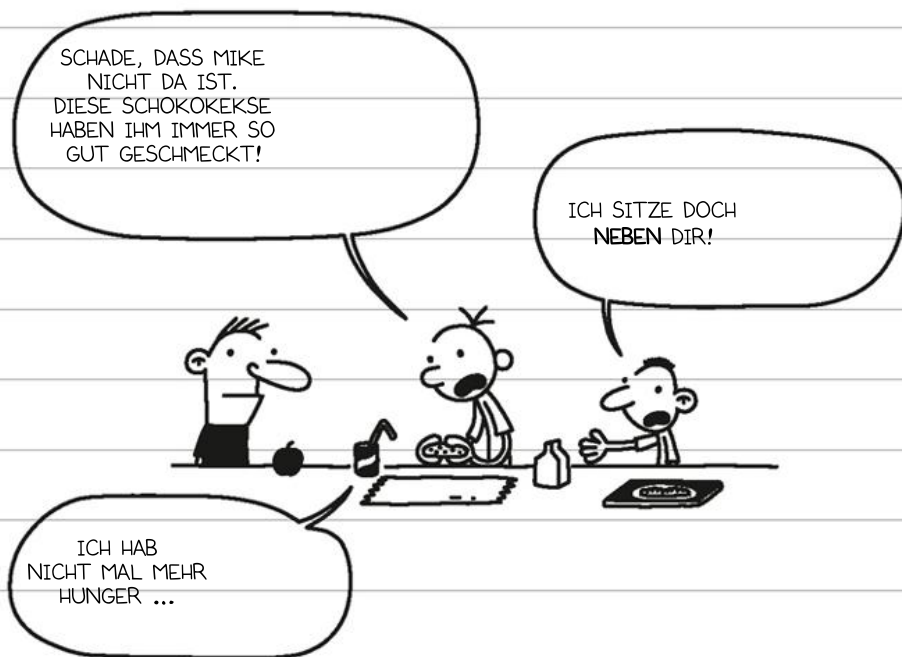
Deshalb haben wir so getan, als ob er gar nicht da wäre.



Ich muss zugeben, das war ziemlich lustig.



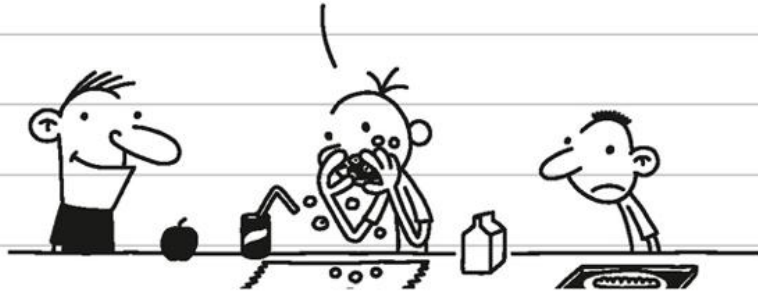
Beim Mittagessen hat sich Mike zu mir gesetzt. Ich hatte einen zweiten Schokokeks in meiner Pausentüte und hab deswegen einen ziemlich Wind gemacht.





Okay, das war vielleicht ein bisschen fies.

MAMPF MAMPF  
SCHMATZ SCHMATZ



Wir werden Mike wohl morgen erlösen. Andererseits könnte die Sache mit dem Unsichtbaren Mike mindestens so groß werden wie die „Pipi“-Geschichte.

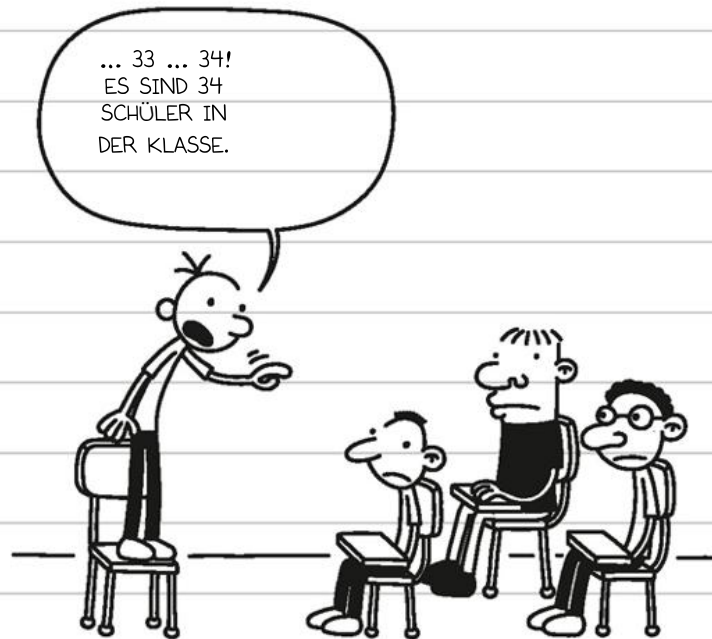
Dienstag

Also, der Scherz mit dem Unsichtbaren Mike läuft immer noch. Inzwischen macht schon die ganze

KLASSE mit. Ich will ja nicht prahlen, aber damit habe ich für dieses Jahr den Klassenclown fast schon im Sack.

In Chemie hat mich die Lehrerin gebeten, alle Schüler zu zählen, damit sie weiß, wie viele Schutzbrillen sie austeilen muss.

Ich machte also ein großes Theater darum, alle außer Mike zu zählen.



Dann ist Mike ausgeflippt. Er ist aufgestanden und hat rumgebrüllt. Es war echt nicht so einfach, stumm geradeaus zu schauen und so zu tun, als ob er gar nicht da wäre.



Ich wollte ihm sagen, dass es gar nicht darum geht, dass er kein Mensch ist, sondern dass er ein UNSICHTBARER Mensch ist. Aber zum Glück konnte ich gerade noch die Klappe halten.

Bevor ihr mich für einen miesen Freund haltet, weil ich Mike aufgezo-gen habe, lasst mich eins zu meiner Verteidigung sagen: Ich bin kleiner als ungefähr 95% der anderen Schüler. Wenn ich also jemanden ver-~~er~~schäppeln will, habe ich nicht sehr viel Auswahl.

Außerdem ist die ganze Idee nicht zu 100% meine Schuld. Ob ihr es glaubt oder nicht, ich habe die Idee von meiner Mom. Als ich klein war, habe ich mal unter dem Tisch gespielt, und meine Mom hat mich gesucht.



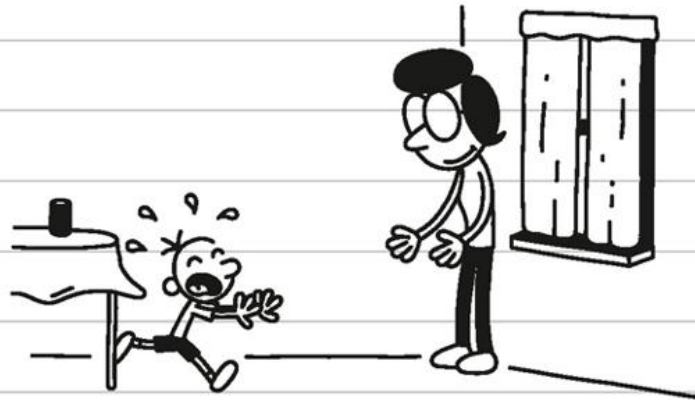
Ich weiß nicht, wie ich draufgekommen bin, aber ich beschloss, in meinem Versteck zu bleiben und Mom einen Streich zu spielen.

Mom ging durchs ganze Haus und rief meinen Namen. Irgendwann hat sie mich wohl unter dem Küchentisch gesehen, aber sie tat immer noch so, als ob sie mich suchen würde.



Ich fand das ziemlich lustig und wäre wahrscheinlich noch eine ganze Weile in meinem Versteck geblieben. Aber Mom hat damit gedroht, meinen Kaugummiautomaten an Rodrick zu verschenken. Das war zu viel für mich.

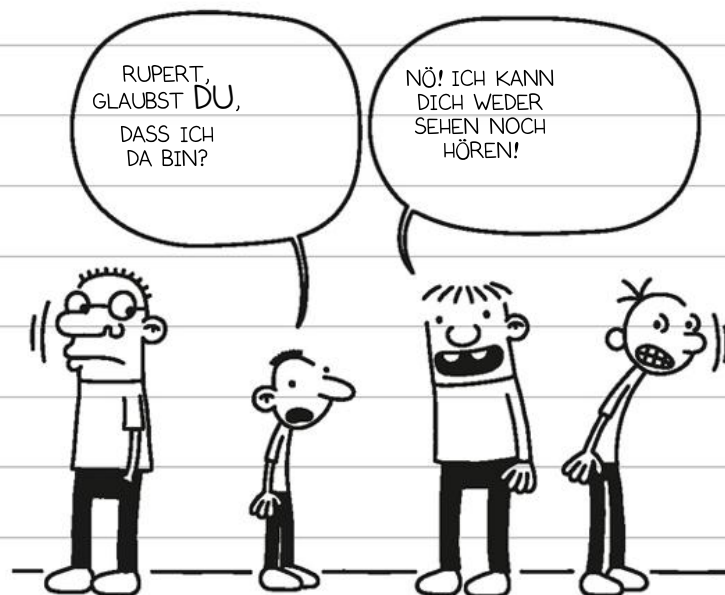
Wenn ihr also nach einem Schuldigen für den Scherz mit dem Unsichtbaren Mike sucht, wisst ihr jetzt, wer wirklich dahintersteckt.



#### Donnerstag

Seit einigen Tagen hat Mike mehr oder weniger aufgegeben, mit den anderen in unserer Klasse reden zu wollen.

Aber heute hat er unsere Schwachstelle entdeckt.



Rupert hatte ich VÖLLIG vergessen. Als der Scherz anfing, habe ich ihn nicht in die Nähe von Mike gelassen. Ich hatte schon so ein Gefühl, dass er es vermessen würde.

Aber ich bin wohl übermütig geworden und habe nicht mehr auf ihn geachtet.

Mike fing an, Rupert beim Mittagessen zu bearbeiten, und er hat ihn fast rumgekriegt.



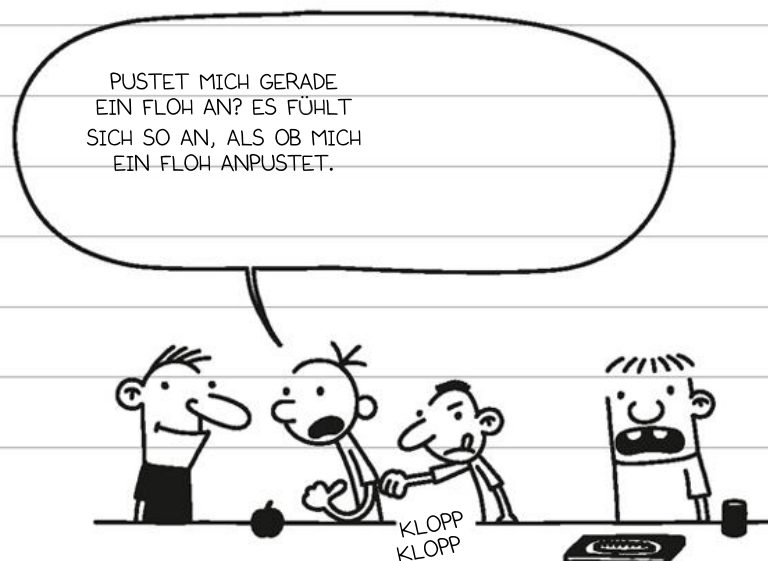
Es war klar, dass Rupert nicht lange durchhalten würde. Ich musste also schnell etwas unternehmen. Ich sagte, da schwebt ja ein fliegender Hot Dog in der Luft, und dann schnappte ich ihn und schlang ihn in zwei Bissen runter.

Tja, nur weil ich so schnell geschaltet habe, blieb  
der Scherz am Leben.



Das hat Mike RICHTIG wütend gemacht. Er  
begann, mir auf den Arm zu hauen, aber ich habe  
natürlich so getan, als ob nichts wäre.

Das war gar nicht so einfach. Mike ist vielleicht ein  
Knirps, aber der Junge kann echt austeilen.



Freitag

Leider hat mich Mike wohl wegen unseres kleinen Scherzes verpetzt, denn ich musste heute ins Direktorat.

Der stellvertretende Direktor, Mr Roy, sah ziemlich sauer aus. Er wusste genau, dass das Ganze meine Idee gewesen war, und hielt mir eine Predigt über „Respekt“ und „Anstand“ und so.

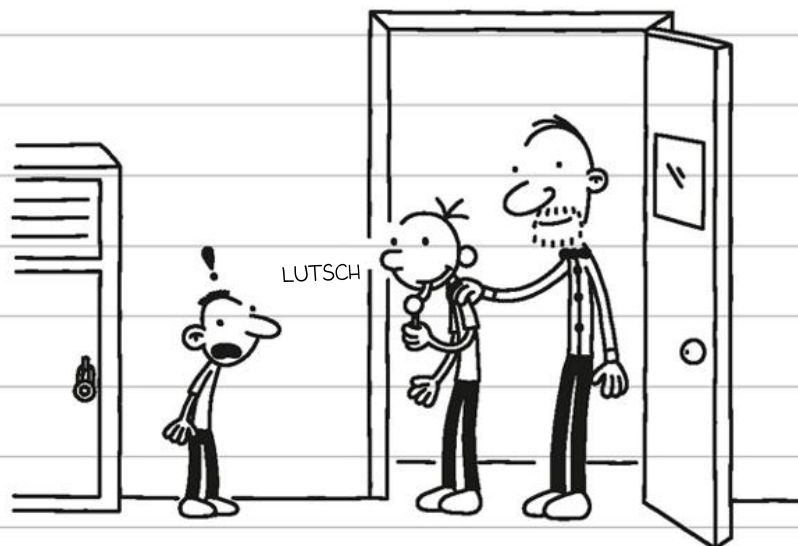
Zum Glück hat Mr Roy etwas falsch verstanden, nämlich den Namen des unsichtbaren Jungen. Also fiel mir das Entschuldigen ziemlich leicht.





Mr Roy schien mit meiner Entschuldigung zufrieden zu sein und ließ mich gehen. Er hat mich nicht mal nachsitzen lassen.

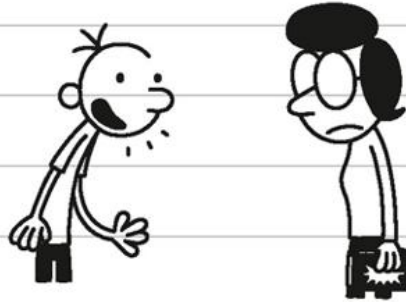
Es heißt immer, wenn Mr Roy jemandem die Leviten liest, klopfte er ihm danach auf die Schulter und gibt ihm einen Lolli. Das kann ich nun aus erster Hand bestätigen.



Samstag

Rupert feiert morgen seinen Geburtstag. Deshalb hat Mom mich zum Einkaufen gefahren, um ein Geschenk zu besorgen. Ich hab so ein cooles neues Spiel ausgesucht und es meiner Mom gegeben, damit sie es bezahlen kann. Aber sie sagte, ich soll es SELBER bezahlen.

Ich erklärte Mom, erstens habe ich NULL Kohle.  
Und zweitens, selbst WENN ich Geld hätte, würde  
ich es doch nicht für RUPERT ausgeben.



Das schien Mom nicht sehr zu gefallen. Aber es ist  
doch nicht MEINE Schuld, dass ich pleite bin. Ich  
hab sogar in den Sommerferien gearbeitet, aber die  
Leute haben mich übers Ohr gehauen und keinen  
Cent bezahlt.

Das waren Nachbarn von uns, die Fullers, die jeden  
Sommer in den Urlaub fahren.

Sie bringen ihren Hund Prinzessin normalerweise in  
die Hundepension, aber diesmal haben sie mir fünf  
Dollar am Tag geboten, um Prinzessin zu füttern  
und mit ihr Gassi zu gehen.

Ich habe mir ausgerechnet, dass ich mir mit so viel  
Kohle eine neue Spielkonsole würde kaufen können.

Aber Prinzessin ist wohl zu schüchtern, um vor Fremden Gassi zu gehen. Also habe ich eine Menge Zeit damit verbracht, in der heißen Mittagssonne zu stehen und darauf zu warten, bis der blöde Köter sein Geschäft gemacht hat.



Ich habe gewartet und gewartet, aber nichts geschah. Dann bin ich mit Prinzessin wieder reingegangen.

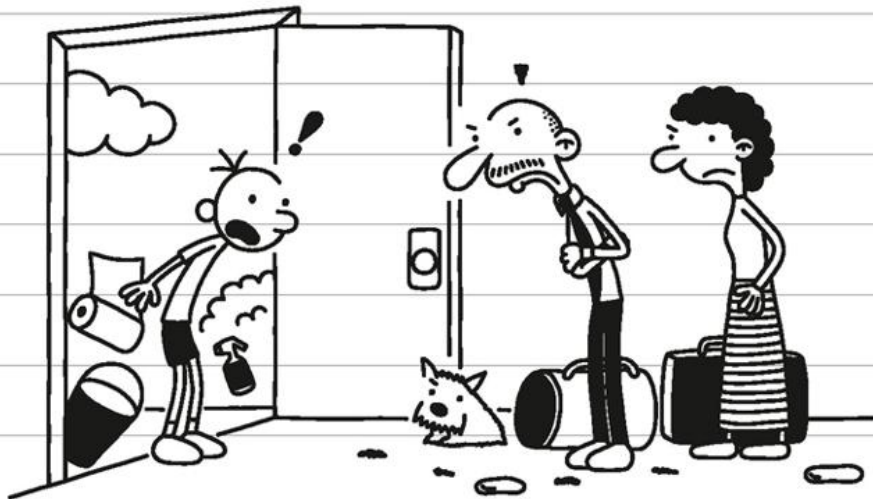
Und SOBALD ich weg war, hat Prinzessin einen Riesenhaufen in den Flur gesetzt, den ich am nächsten Tag wegmachen musste. Bis zum Ende der Ferien war ich schlauer geworden: Ich hatte erkannt, dass es viel einfacher war, Prinzessins Häufchen alle auf einmal wegzumachen anstatt täglich einmal.

...

Also habe ich sie nur noch gefüttert und ließ sie ungefähr zwei Wochen lang ihr Geschäft im Flur erledigen. Am Tag bevor die Fullers heimkommen sollten, ging ich also mit meinen ganzen Putzsachen zu ihrem Haus.



Aber - Überraschung! Die Fullers hatten umgebucht und waren einen Tag FRÜHER wieder da.



Die wissen wohl nicht, dass man vorher anruft, wenn man seine Pläne ändert.

Heute hat Mom eine Familienversammlung mit mir und Rodrick einberufen. Sie sagte, weil wir uns immer beschwerten, dass wir kein Geld hätten, hat sie einen Vorschlag, wie wir uns Geld verdienen könnten.

Dann holte sie ein paar Scheine von einem Spielgeld raus, das sie wohl von irgendeinem Brettspiel übrig hatte. Mom nannte sie „Mom-Taler“. Sie sagte, die könnten wir uns mit Hausarbeiten und guten Taten verdienen und dann gegen ECHTES Geld eintauschen.

Für den Anfang gab uns Mom jeweils tausend Mom-Taler. Ich dachte schon, ich wäre reich. Dann sagte sie allerdings, dass ein Mom-Taler nur einen Cent ECHTES Geld wert war.



Mom sagte, wir sollten unsere Mom-Taler sparen, und wenn wir genug Geduld hätten, könnten wir uns irgendwann etwas Tolles davon kaufen.

Allerdings hat Rodrick seine ganze Knete eingetauscht, bevor Mom überhaupt mit ihrer Erklärung fertig war.



Dann hat er das gesamte Geld im Zeitschriftenladen für Heavy-Metal-Zeitschriften verpulvert.

Wenn Rodrick sein Geld wegschmeißen will, ist es sein Problem. Ich gehe mit meinen Mom-Talern auf jeden Fall sparsamer um.

Sonntag

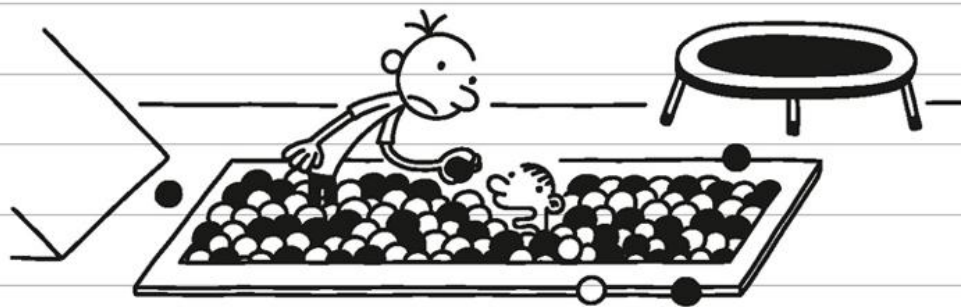
Rupert hat heute Geburtstag gefeiert, und zwar im Einkaufszentrum. Mit Luftballons und so.



Wenn ich sieben wäre, hätte ich es sicher bombig gefunden ... Das war nämlich das Durchschnittsalter bei Ruperts Feier. Er hat seine gesamte Karate-Mannschaft eingeladen und die sind fast alle noch in der Grundschule. Ehrlich, wenn ich gewusst hätte, wie die Party wird, hätte ich sie sausen lassen.

Zuerst haben wir so dusselige Partyspiele gespielt wie Topf schlagen und Blindkuh. Zum Schluss spielten wir Verstecken.

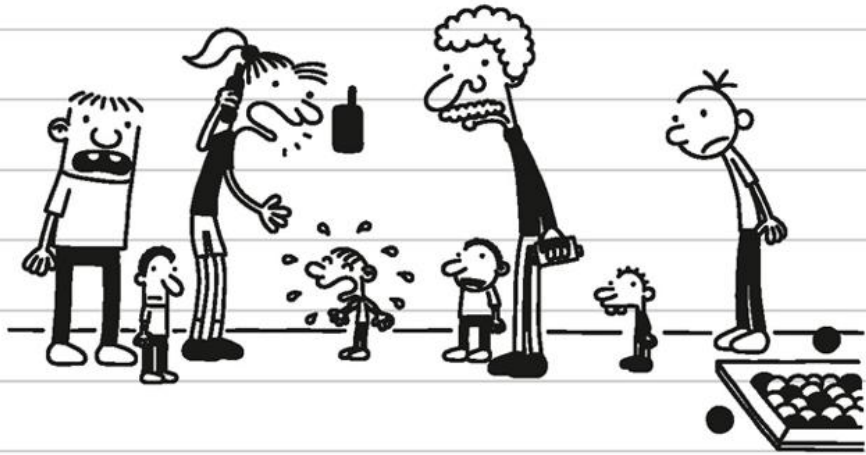
Ich wollte mich einfach im Bällebad verstecken und bis zum Ende der Party da drin bleiben. Aber da WAR schon einer.



Wie sich herausstellte, gehörte der Junge gar nicht zu Ruperts Party, sondern zur Party DAVOR. Und die war schon seit einer Stunde vorbei.

Er hatte sich wohl beim Versteckspielen da drin  
verkrümpelt und NIEMAND hatte ihn gefunden.

Deshalb musste Ruperts Party erst mal so lange un-  
terbrochen werden, bis die Angestellten die Eltern  
des Jungen gefunden hatten.



Nachdem das geklärt war, aßen wir Geburtstags-  
torte und sahen Rupert dabei zu, wie er seine Ge-  
schenke auspackte. Er hat hauptsächlich Kleinkind-  
sachen gekriegt, aber er schien sich tierisch darüber  
zu freuen.





Dann überreichten ihm Ruperts Eltern ihr Geschenk,  
und ratet mal, was es war? Ein TAGEBUCH!

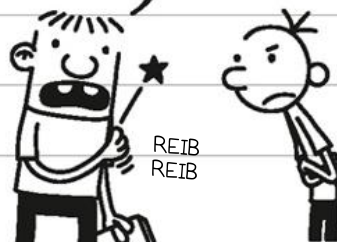
Das hat mich ein bisschen genervt, weil ich wusste,  
dass Rupert sich das nur gewünscht hatte, um es  
mir nachzumachen. Nachdem Rupert sein Geschenk  
ausgepackt hatte, sagte er nämlich:

JETZT SIND WIR  
DIE „TAGEBUCH-  
ZWILLINGE“!



Um ihm zu zeigen, wie viel ich von dieser Idee hielt,  
habe ich ihm erst mal gegen den Arm geboxt. Ist  
mir doch egal, ob er Geburtstag hat!

AUA ...



Aber eins muss ich schon zugeben: Vielleicht war ich sauer auf meine Mom, weil sie mir ein Tagebuch gekauft hat. Aber nachdem ich Ruperts gesehen habe, kann ich mich echt nicht mehr beschweren.



In letzter Zeit hängt sich Rupert TOTAL an mich ran. Er liest dieselben Comics wie ich, trinkt dieselbe Limo ... Mom sagt, ich sollte mich „geehrt fühlen“, aber ich finde es eigentlich nur ziemlich unheimlich.

Vor ein paar Tagen habe ich ein Experiment gemacht, um zu sehen, wie weit Rupert damit gehen würde.

Ich habe mir ein Halstuch um den Fuß gebunden  
und die Hose hochgekrempelt, bevor ich in die Schule  
gegangen bin.

Ohne Witz! Am nächsten Tag kam Rupert genauso  
in die Schule.

Und so bin ich zweimal innerhalb einer Woche im  
Direktorat gelandet.

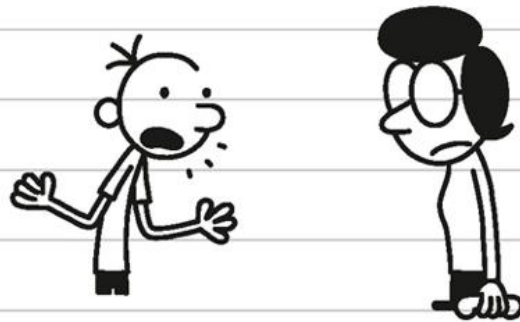


Montag

Ich dachte, ich würde wegen der Sache mit dem  
Unsichtbaren Mike keinen Ärger mehr bekommen.  
Aber da hatte ich mich wohl getäuscht.

Heute hat Mikes VATER meine Mom angerufen.  
Mr Lerner hat Mom alles über unser kleines Spiel-  
chen erzählt und auch, dass ich dahinterstecke.

Als Mom mich dazu ausgequetscht hat, sagte ich,  
ich hätte keine Ahnung, wovon Mikes Dad redet.

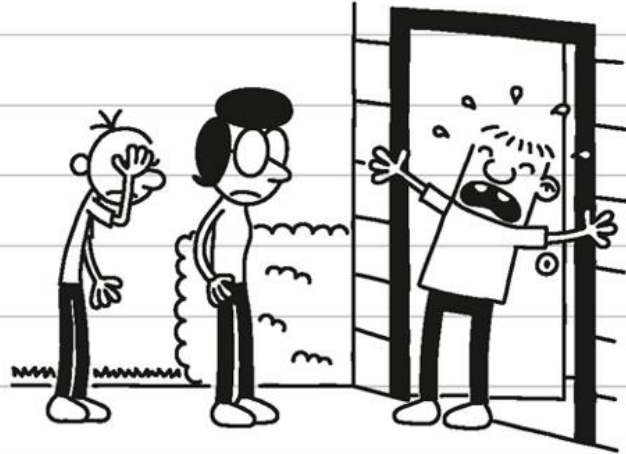


Also ist Mom mit mir zu Rupert marschiert, um  
SEINE Version zu hören.

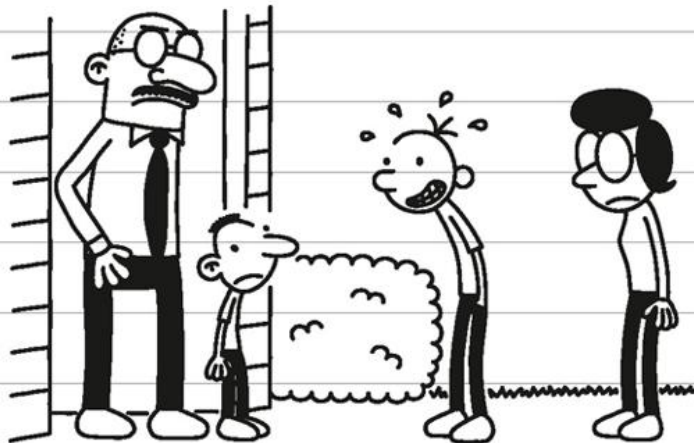
Zum Glück hatte ich mich schon auf so etwas einge-  
stellt. Ich hatte Rupert eingebläut, was er sagen  
soll, falls wir auffliegen, und dass keiner uns was  
anhaben kann, wenn wir beide nur den Mund halten.



Aber kaum hatte Mom Rupert in die Mangel genommen, brach er auch schon zusammen.

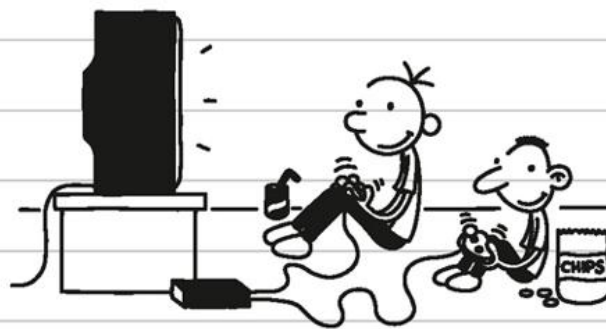


Nachdem wir bei Rupert waren, ist Mom also mit mir zu Mike gefahren, damit ich mich bei ihm entschuldige. Ihr könnt mir glauben, das war eine ZIEM- LICH peinliche Situation.



Mr. Lerner war von meiner Entschuldigung nicht so begeistert, aber ich muss sagen, Mike ist echt cool damit umgegangen.

Nachdem ich mich entschuldigt hatte, hat er mich zum Videospielen zu sich eingeladen. Ich glaube, er war so erleichtert, dass endlich mal jemand aus der Klasse mit ihm redet, dass er mir die ganze Sache einfach so verzeihen hat.



Also muss ich ihm wohl auch verzeihen.

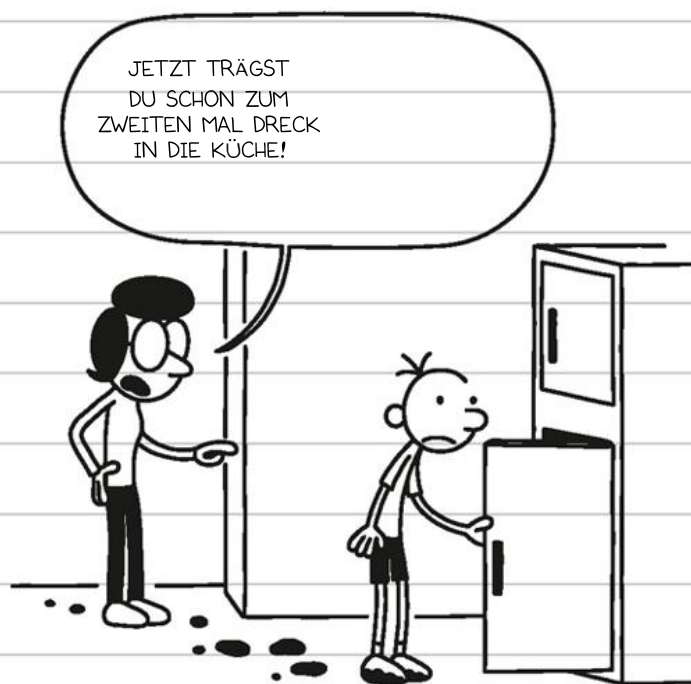
### Dienstag

Auch wenn Mike gestern ein Auge zuge drückt hat, war Mom noch lange nicht fertig mit mir.

Sie war nicht wirklich sauer wegen des Streiches oder darüber, wie wir Mike behandelt haben. Sie hat sich nur geärgert, dass ich sie ANGELOGEN hatte.

Sie hat mir gesagt, wenn sie mich noch einmal beim Lügen erwischt, kriege ich einen MONAT lang Hausarrest.

Das heißt, ich muss mich wohl in Zukunft in Acht nehmen, denn Mom vergisst so was nicht so schnell. Wenn ich was angestellt habe, hat Mom ein Gedächtnis wie ein Elefant.



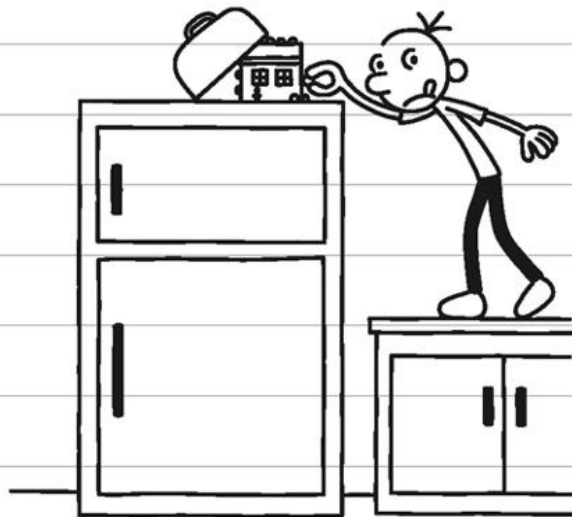
(ERSTES MAL: VOR SECHS JAHREN)

Letztes Jahr hat mich Mom mal bei einer Lüge erwischt und dafür hab ich teuer bezahlt.

Ein paar Wochen vor Weihnachten hat Mom ein Lebkuchenhäuschen gebacken. Das hat sie oben auf den Kühlschrank gestellt. Bis Heiligabend durfte es keiner anrühren.



Aber ich konnte nicht anders. Jeden Abend bin ich in die Küche runtergeschlichen und hab mir ein kleines Stück vom Lebkuchenhaus abgebrochen. Ich hab versucht, immer nur ganz wenig zu nehmen, damit es nicht auffällt.



Das war gar nicht so einfach, aber ich habe es trotzdem geschafft.



Ich wusste gar nicht, wie viel ich wirklich gegessen hatte, bis Mom an Heiligabend das Ding vom Kühlschrank holte.



Als Mom mich beschuldigte, die ganzen Süßigkeiten gegessen zu haben, hielt ich es für klüger, die Sache erst mal abzustreiten. Aber ich hätte besser einfach gleich auspacken sollen, weil diese Lüge nämlich total nach hinten losgegangen ist.

Mom hatte gerade angefangen, eine Elternkolumne für die Lokalzeitung zu schreiben, und war immer auf der Suche nach neuen Themen. Nach dem Vorfall war ich also bekannt wie ein bunter Hund.



**Susan  
Heffley**

### *Wenn mein Kind mir etwas vormachen will*

Die Vorweihnachtszeit kann für ein Kind sehr anstrengend sein und außerdem ungewohnte Versuchungen bringen. Wie mein Sohn Gregory erfuhr ...

Wisst ihr, wenn ich es mir recht überlege, hat MOM auch nicht gerade eine reine Weste, was Ehrlichkeit betrifft.

Ich weiß noch, als ich klein war, hat sie rausgekriegt, dass ich mir nicht jeden Abend die Zähne putze. Also hat sie so getan, als würde sie beim Zahnarzt anrufen. Und seitdem putze ich mir vier Mal am Tag die Zähne.



Freitag

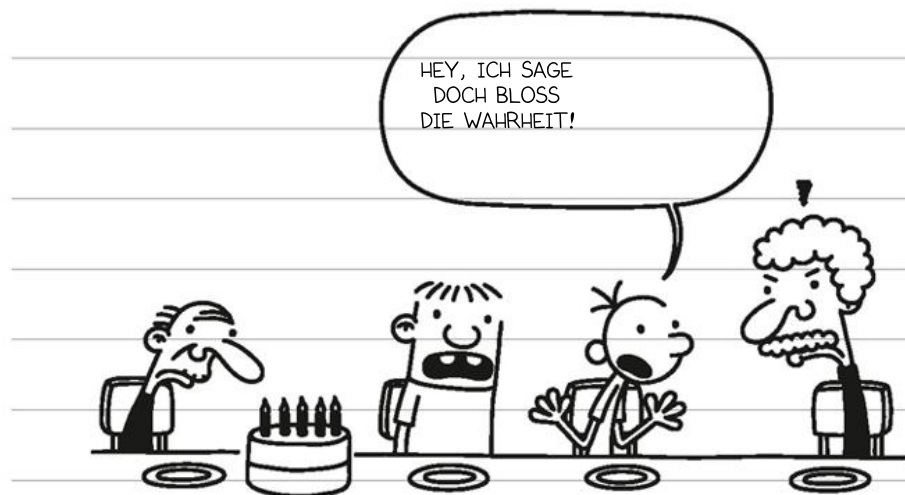
Jetzt sind drei Tage vergangen und ich habe mein Versprechen an Mom gehalten. Ich bin jetzt immer 100% ehrlich, und ob ihr's glaubt oder nicht, das ist gar nicht so schwer.

Es ist sogar irgendwie befreiend. Es gab schon einige Situationen, in denen ich viel ehrlicher gewesen bin, als ich es vor einer Woche gewesen wäre.

Zum Beispiel hatte ich vor Kurzem ein Gespräch mit einem Nachbarsjungen namens Saul Snella.



Und am Donnerstag hat Ruperts Familie den Geburtstag seines Opas gefeiert.



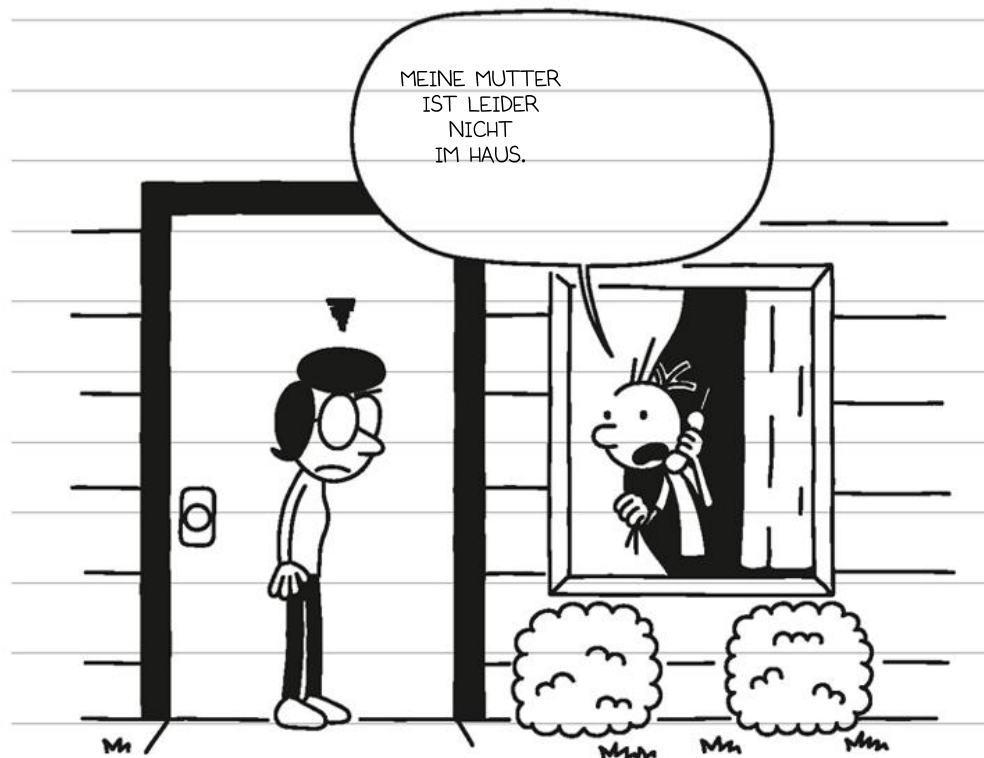
Die meisten Leute schätzen die Wahrheit wohl nicht besonders. Kein Wunder, dass Politiker lügen müssen, um gewählt zu werden.

Samstag

Heute bin ich ans Telefon gegangen. Mrs Gillman vom Elternbeirat war dran und wollte Mom sprechen. Ich wollte ihr das Telefon reichen, aber sie hat mir zugeflüstert, Mrs Gillman zu sagen, sie sei nicht da.

Keine AHNUNG, ob Mom mich reinlegen und zum Lügen bringen wollte, aber wegen so was wollte ich unmöglich meinen Ehrlichkeitsschwur brechen.

Also musste Mom vor die Tür gehen, bevor ich ein Wort zu Mrs Gillman sagen konnte.



So wie meine Mom geguckt hat, als sie wieder ins Haus kam, hat sich das mit dem Ehrlichkeitsschwur wohl nun erledigt.

### Montag

Heute war Berufstag in der Schule. Jedes Jahr gibt es einen Berufstag, damit wir Schüler anfangen, uns Gedanken über unsere Zukunft zu machen.

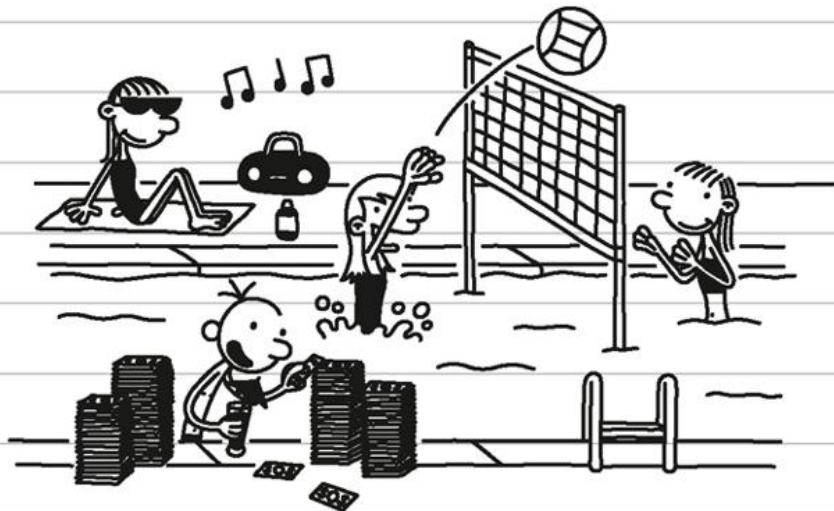
Da kamen also lauter Erwachsene mit verschiedenen Berufen in die Schule. Die Idee ist wohl, dass wir irgendeinen Job finden, der uns Spaß macht, und wir dann wissen, was wir später werden wollen.

Aber eigentlich weiß man am Ende nur, welche Berufe GAR NICHT in Frage kommen.



Nach den Vorträgen mussten wir Fragebögen ausfüllen. Die erste Frage lautete: „Wo siehst du dich in fünfzehn Jahren?“

Ich weiß GANZ GENAU, wo ich in fünfzehn Jahren sein werde: in meiner Villa am Pool, wo ich die Zeit damit verbringe, mein Geld zu zählen. Aber DAFÜR gab es kein Kästchen zum Ankreuzen.

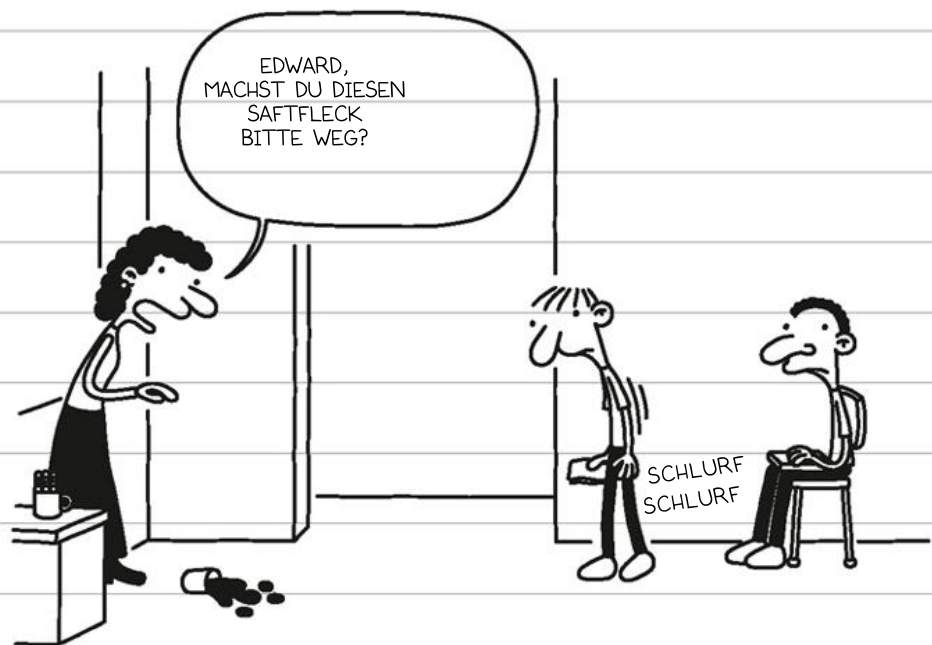


Mit den Fragebögen soll man vorhersagen können, was man später machen wird. Als ich fertig war, bekam ich „Kaufmännischer Angestellter“ als Antwort.

Tja, mit dem Fragebogen muss irgendwas nicht stimmen, denn ich kenne keine Milliardäre, die Büroangestellte sind.

Einige von den anderen waren auch nicht so glücklich mit den Berufen, die sie gekriegt hatten. Der Lehrer hat nur gesagt, wir sollten das nicht zu ernst nehmen.

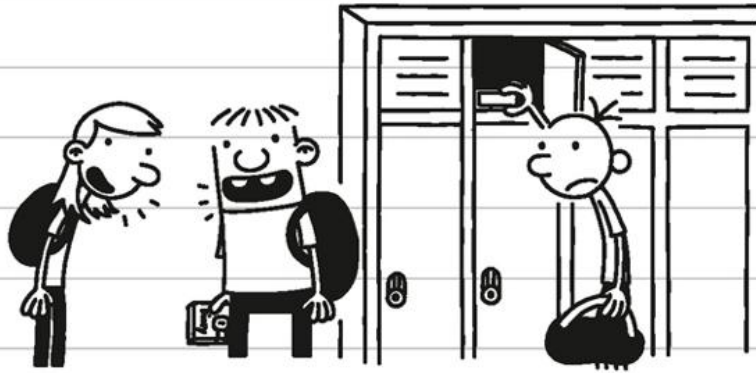
Erzählt das mal Edward Mealey! Letztes Jahr bekam er in seinem Jobtest „Entsorgungsfachmann“ angezeigt und seitdem behandeln ihn sogar die Lehrer wie einen Müllmann.



Rupert hat bei seiner Auswertung „Krankenpfleger“ gekriegt und das schien ihm gut zu gefallen. Einige Mädchen hatten dasselbe und nach dem Unterricht haben sie gleich wie Kollegen mit Rupert geplaudert.



Nächstes Jahr muss ich unbedingt neben Rupert sitzen, damit ich mich da einklinken kann.



### Samstag

Ich und Rodrick saßen heute einfach zu Hause rum. Also hat Mom uns zu Oma geschickt, um bei ihr Laub zu rechen.

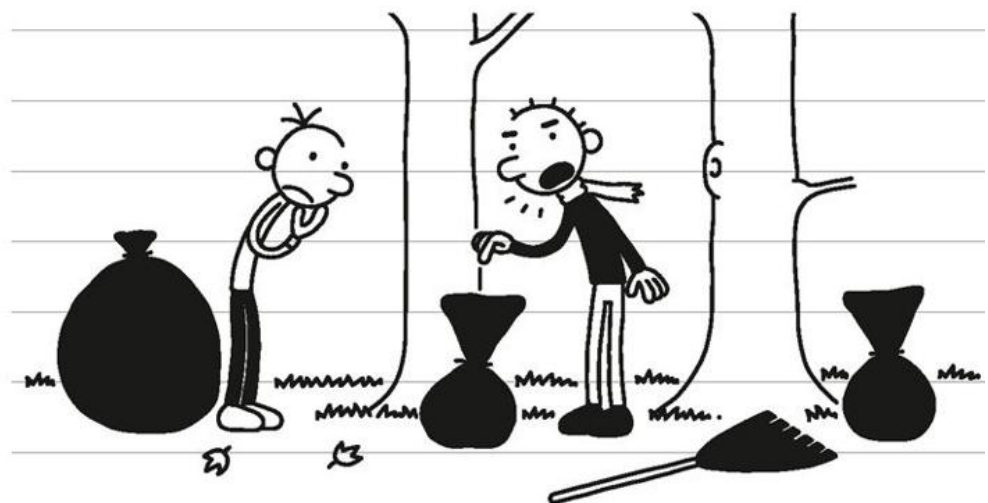
Mom hat uns 100 Mom-Taler für jeden Sack geboten, den wir vollmachten. Und Oma hat uns heißen Kakao versprochen, wenn wir fertig sind.

Ich hatte eigentlich keine Lust, an einem Samstag zu arbeiten, aber ich brauchte die Kohle. Außerdem schmeckt der Kakao von Oma echt lecker. Also schnappten wir uns die Rechen und Plastiktüten aus der Garage und gingen zu Oma.

Ich hab die eine Seite vom Garten gemacht und Rodrick die andere. Aber nachdem wir zehn Minuten gereicht hatten, kam Rodrick zu mir und sagte, ich würde alles falsch machen.



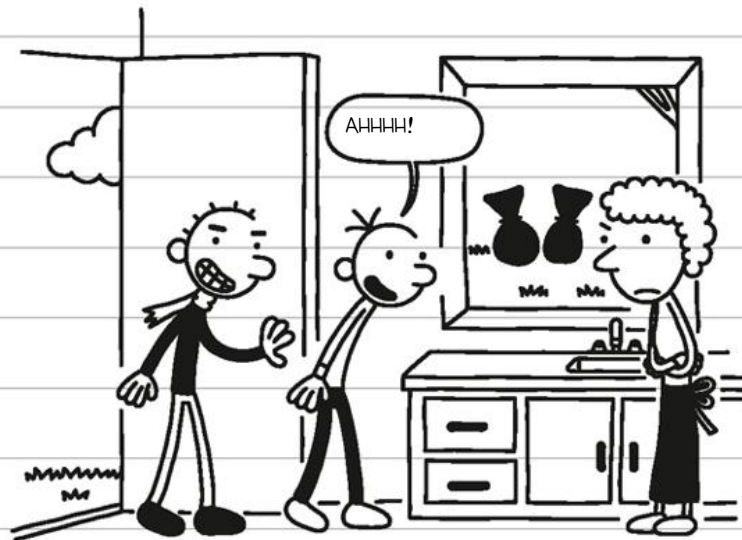
Rodrick meinte, ich würde VIEL zu viel Laub in jeden Sack füllen, und wenn ich die Säcke früher zubinden würde, wäre ich viel schneller fertig.



Das ist endlich mal die Art von Ratschlag, die man von einem großen Bruder bekommen SOLLTE.

Nachdem Rodrick mir seinen Trick verraten hatte, waren wir ratzfatz mit den Säcken durch. Ich glaube, es hat kaum eine halbe Stunde gedauert.

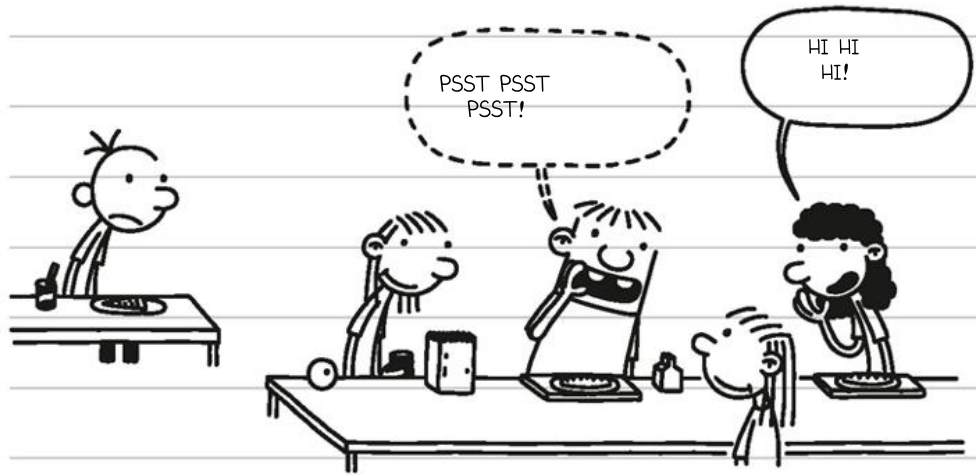
Als wir wieder reinkamen, war Oma nicht so begeistert, mit dem Kakao rauszurücken. Aber abgemacht ist abgemacht!



Montag

Seit dem Berufstag sitzt Rupert mittags beim Essen jetzt immer mit einem Haufen Mädchen zusammen. Die sind wohl so was wie der „Club der Zukünftigen Krankenschwestern“.

Keine Ahnung, WORÜBER die sich da unterhalten.  
Die tuscheln und kichern andauernd wie die Erst-  
klässler.



Ich hoffe bloß, dass sie nicht über MICH reden.

Erinnert ihr euch, dass ich sagte, Rodrick ist der  
Einzige, der weiß, was mir im Sommer Peinliches  
passiert ist? Tja, Rupert weiß dafür das ZWEIT-  
PEINLICHSTE, das mir je passiert ist, und ich  
hoffe bloß, dass er es nicht ausplaudert.

In der Fünften sollten wir in Spanisch vor der  
Klasse einen Sketch aufführen und Rupert war  
mein Partner.

Wir mussten den ganzen Sketch auf Spanisch auf-  
führen. Rupert fragte mich, was ich machen würde,  
um einen Schokoriegel zu bekommen, und ich sagte,  
ich würde einen Kopfstand machen.

Aber als ich den Kopfstand machte, bin ich umge-  
kippt und mein Hintern hat ein Loch in die Wand  
gerissen.



Die Schule hat sich nie die Mühe gemacht, das Loch  
auszubessern, deshalb konnte man die ganze  
Grundschule lang meinen Poabdruck in Mrs Gonzales'  
Klassenzimmer bewundern.

Falls Rupert diese Geschichte ausgegraben hat, wird  
die ganze Welt erfahren, wer den Käse gegessen  
hat, das schwöre ich euch!

Mittwoch

Heute hatte ich eine Idee: Wenn ich wissen will, worüber Rupert und die Mädchen mittags reden, muss ich einfach nur in sein TAGEBUCH gucken. Der schreibt da bestimmt alle möglichen Klatschgeschichten rein.

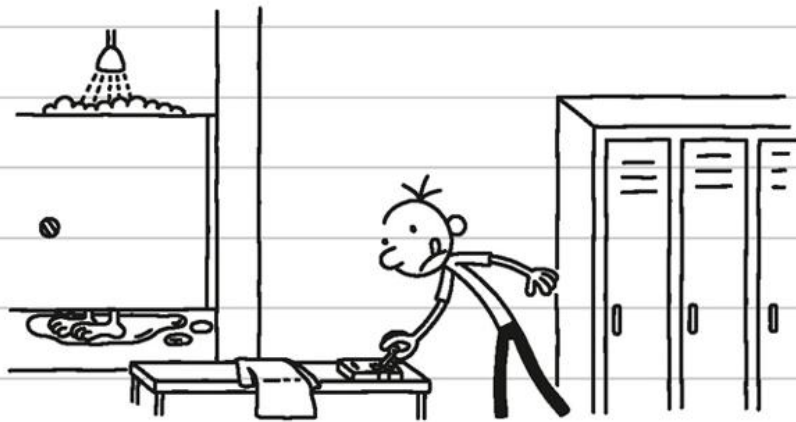
Das Problem ist nur, Ruperts Tagebuch ist VER-SCHLOSSEN. Selbst wenn ich es in die Finger kriege, würde ich es nicht aufbekommen. Aber dann hatte ich eine Idee: Wenn ich einfach genau dasselbe Tagebuch kaufe wie er, dann hätte ich den Schlüssel.

Also bin ich mit Dad in die Buchhandlung und hab noch das letzte im Regal ergattert. Ich hoffe bloß, dass es das wert war, denn ich musste dafür die Hälfte meiner Mom-Taler einlösen. Mein Dad war, glaube ich, alles andere als begeistert davon, mir ein „Kleine Geheimnisse“-Tagebuch zu kaufen.



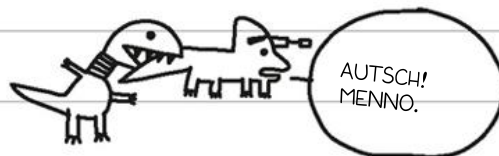
Donnerstag

Nach der Sportstunde heute hat Rupert aus Versehen sein Tagebuch auf der Bank liegen lassen. Als die Luft rein war, habe ich meinen neuen Schlüssel ausprobiert, und tatsächlich, er passte!



Ich habe es aufgemacht und begann zu lesen.

Liebes Tagebuch,  
heute habe ich wieder mit  
meinen Dino-Blaster-Action-  
figuren gespielt. Das Spiel hieß  
Mecharese gegen Trizeraklop.  
Mecharese hat Trizeraklop  
in den Schwanz gebeißt.



Dann hat sich Trizeraklep  
umgedreht und sagte:  
Na. wie gefällt dir das  
und hat Mechaese in dem  
Pape gescherrem.



Ich hab das Buch durchgeblättert, um zu sehen,  
ob mein Name irgendwo drinsteht, aber das Ding  
war voll von diesem Müll.

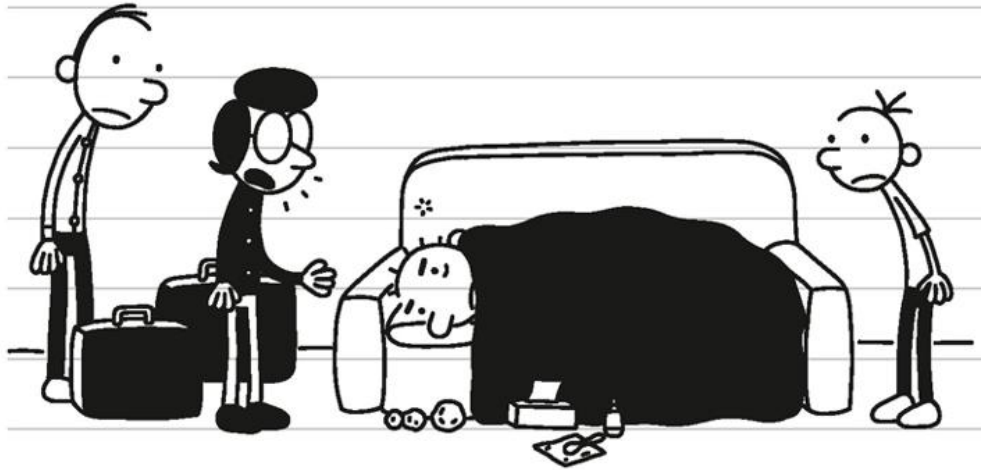
Nachdem ich weiß, was in Ruperts Kopf vorgeht,  
frage ich mich echt, warum ich überhaupt mit ihm  
befreundet bin.

### Samstag

Zu Hause ist seit etwa einer Woche alles prima.  
Rodrick hat die Grippe und keine Energie, mich zu  
nerven. Und Manni war bei Oma, also gehörte der  
Fernseher mir ganz allein.



Gestern haben Mom und Dad überraschend angekündigt, dass sie über Nacht wegfahren und dass ich und Rodrick aufs Haus aufpassen sollen.



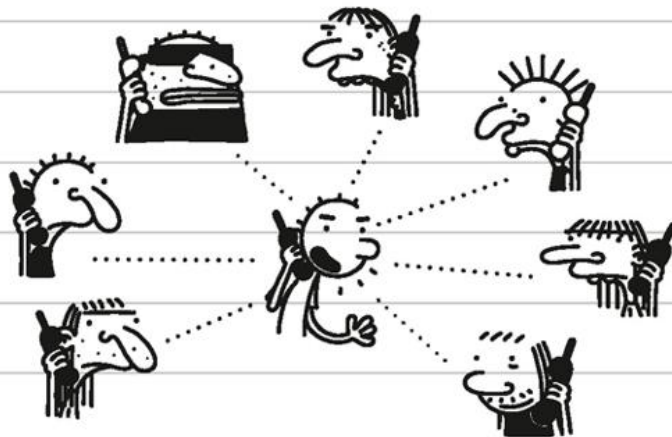
Das war eine ziemlich große Sache, denn Mom und Dad haben mich und Rodrick noch NIE allein gelassen.

Ich glaube, sie hatten immer Angst, dass Rodrick eine Riesenparty macht und das ganze Haus verwüstet, wenn sie wegfahren.

Aber jetzt wo Rodrick mit Grippe im Bett liegt, haben sie wohl ihre große Chance gewittert. Mom hat uns also eine Predigt über „Verantwortung“ und „Vertrauen“ gehalten und dann sind sie abgerauscht.

...

Keine SEKUNDE nachdem sie aus der Tür waren, ist Rodrick von der Couch aufgesprungen und hat sich ans Telefon gehängt. Er hat jeden angerufen, den er kennt, und gesagt, er macht eine Party.

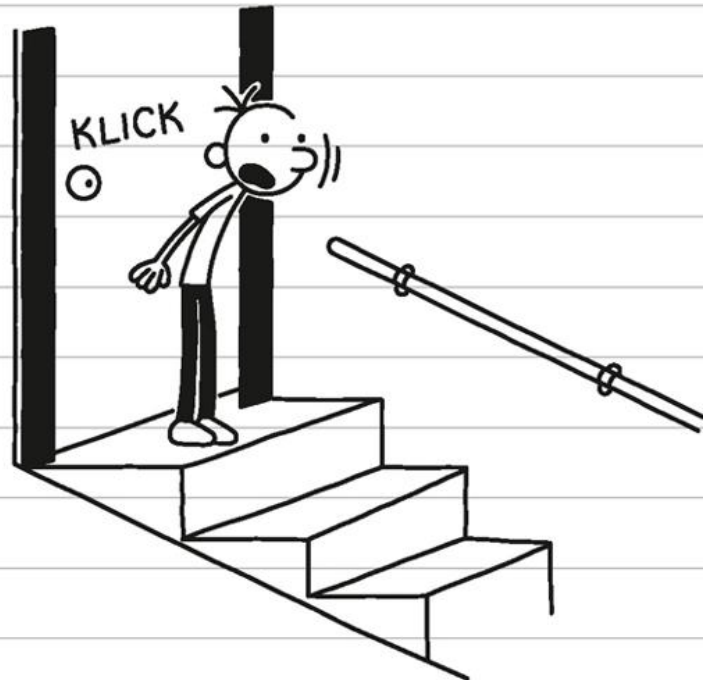


Ich habe mir schon überlegt, Mom und Dad anzu-rufen und ihnen zu sagen, was Rodrick vorhat, aber ich bin, ehrlich gesagt, noch NIE auf einer Teen-ager-Party gewesen und war neugierig. Ich beschloss also, den Mund zu halten und diese Gelegenheit zu nutzen.

Rodrick sagte, ich soll die Klappstühle aus dem Keller holen und ein paar Säcke Eiswürfel aus dem Eisschrank unten. Rodricks Freunde begannen um 19 Uhr aufzutauchen und schon bald war die ganze Straße mit Autos zugeparkt.

Der Erste, der klingelte, war Rodricks Kumpel Bill. Danach kamen immer mehr Leute, und Rodrick sagte, wir bräuchten mehr Tische. Also bin ich in den Keller gegangen, um sie zu holen.

Aber sobald ich durch die Kellertür war, hörte ich, wie hinter mir zugesperrt wurde.

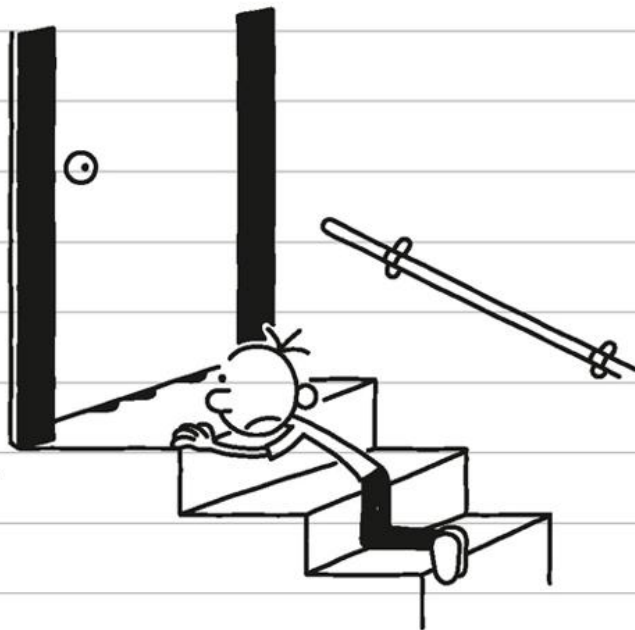


Ich hämmerte gegen die Tür, aber Rodrick hat einfach die Musik lauter gemacht, damit mich keiner hört. Ich saß also da unten fest.

Mann, das hätte ich mir ja gleich denken können!

War wohl ziemlich bescheuert von mir zu glauben,  
dass Rodrick mich mitmachen lässt.

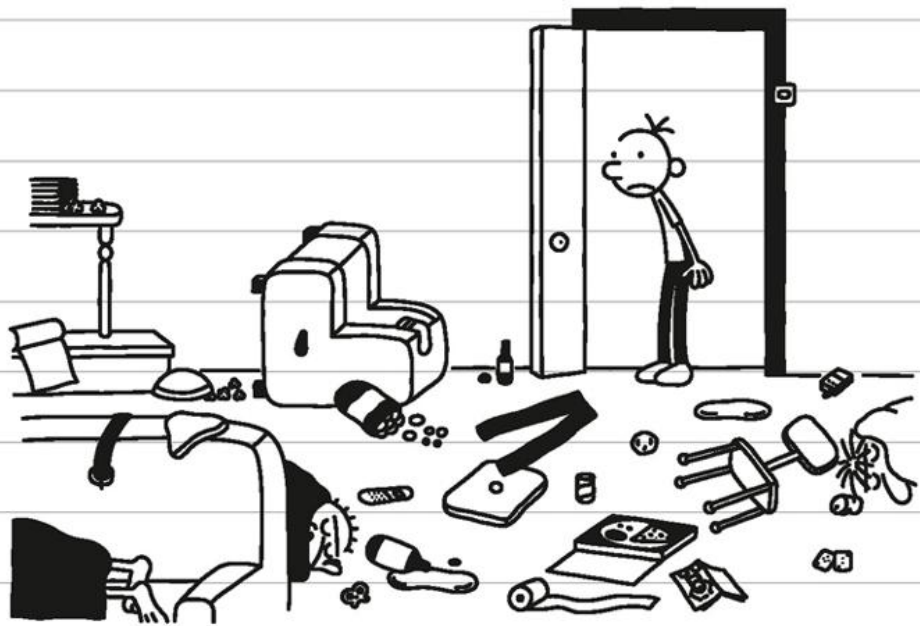
Es klang wie eine ziemlich wilde Party. Ich glaube,  
irgendwann sind sogar ein paar MÄDCHEN auf-  
getaucht. Ich bin mir aber nicht sicher, denn das  
Einzigste, was ich sehen konnte, waren die Schuh-  
sohlen der Leute.



Als die Party um 2 Uhr morgens noch in vollem Gang  
war, habe ich aufgegeben. Ich habe die Nacht auf  
einer Matratze im Keller verbracht - ohne Decke!  
Ich bin fast erfroren, aber ich wollte AUF KEI-  
NEN FALL eine von Rodricks Decken nehmen.

Irgendwer hat in der Nacht wohl den Keller wieder aufgesperrt, denn als ich in der Früh aufwachte, stand die Tür offen. Als ich nach oben kam, sah es dort aus, als hätte im Wohnzimmer ein Orkan gewütet.

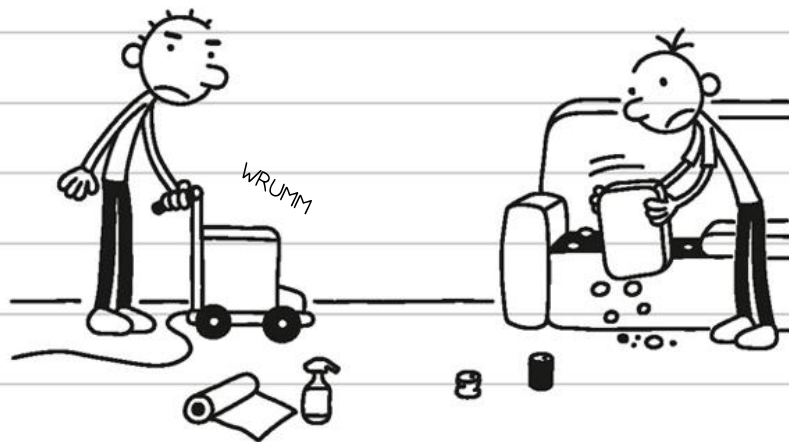
Rodricks letzte Freunde gingen erst um 3 Uhr nachmittags. Sobald alle weg waren, sagte er mir, ich müsste ihm helfen, das Haus zu putzen.



Ich hab Rodrick gesagt, er spinnt, wenn er glaubt, dass ich ihm dabei helfe. Aber Rodrick sagte, wenn er wegen der Party auffliegt, dann hänge ICH auch mit drin.

Er sagte, wenn ich ihm nicht beim Aufräumen helfe, erzählt er all meinen Freunden, was mir im Sommer Peinliches passiert ist.

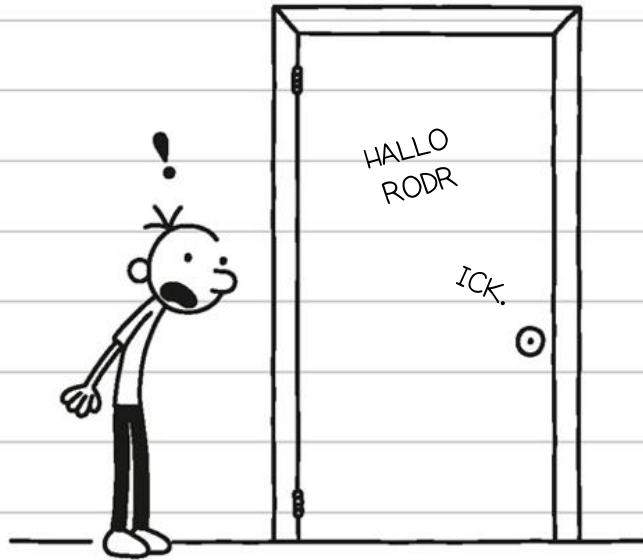
Ich konnte es nicht fassen, dass Rodrick so fies sein konnte. Aber ich merkte, dass er es ernst meinte, deshalb machte ich mich lieber an die Arbeit.



Mom und Dad wollten um 19 Uhr wieder da sein und wir hatten noch jede MENGE zu tun.

Es war ganz schön viel Arbeit, alle Spuren der Party zu beseitigen, denn Rodricks Freunde hatten ihren Müll und ihre Flaschen an den unmöglichsten Orten zurückgelassen. Als ich mir ein Müsli machen wollte, kamen mir ungefähr hundert Flaschendeckel entgegengeflogen!

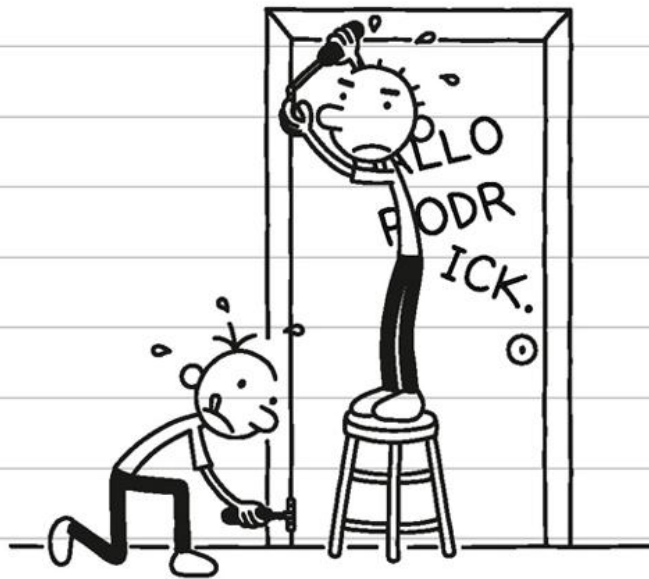
Bis 18.45 Uhr hatten wir so ziemlich alle Spuren beseitigt. Ich wollte mich gerade oben duschen, als ich sah, was innen auf der Badezimmertür stand.



Ich versuchte, die Schrift mit Seife abzuschrubben, aber der Gruß war wohl mit Edding geschrieben.

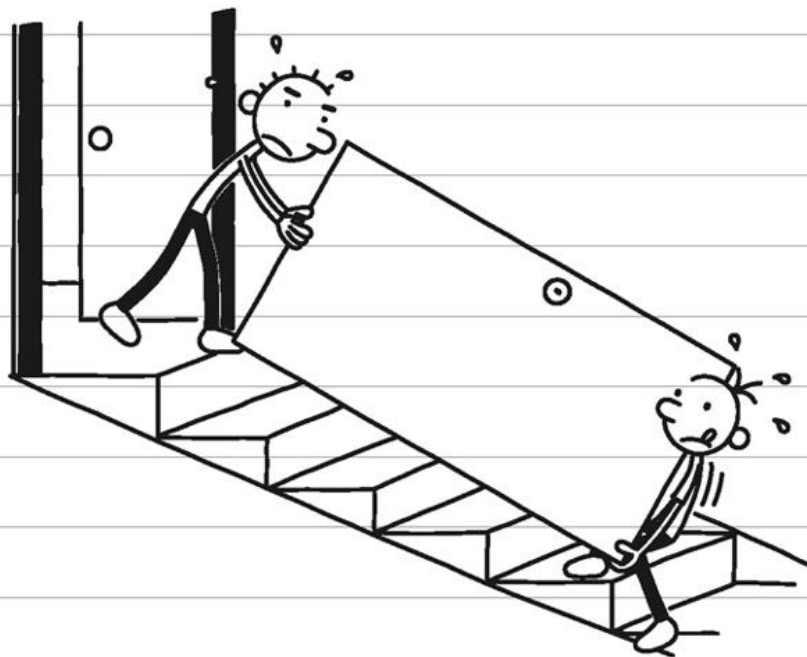
Mom und Dad würden bald wieder da sein, und ich war mir sicher, dass wir geliefert waren. Aber dann hatte Rodrick eine geniale Idee. Er sagte, wir könnten die Tür einfach gegen eine Schranktür aus dem Keller austauschen.

Also holten wir uns zwei Schraubenzieher und machten uns ans Werk.



Endlich hatten wir die Tür aus den Angeln gehoben  
und trugen sie in den Keller.

Dann haben wir die Schranktür aus Rodricks Zimmer  
geholt und sie nach OBEN getragen.





Wir waren gerade rechtzeitig fertig. Der Wagen von Mom und Dad fuhr in dem Moment vor, als wir die letzte Schraube festdrehten.

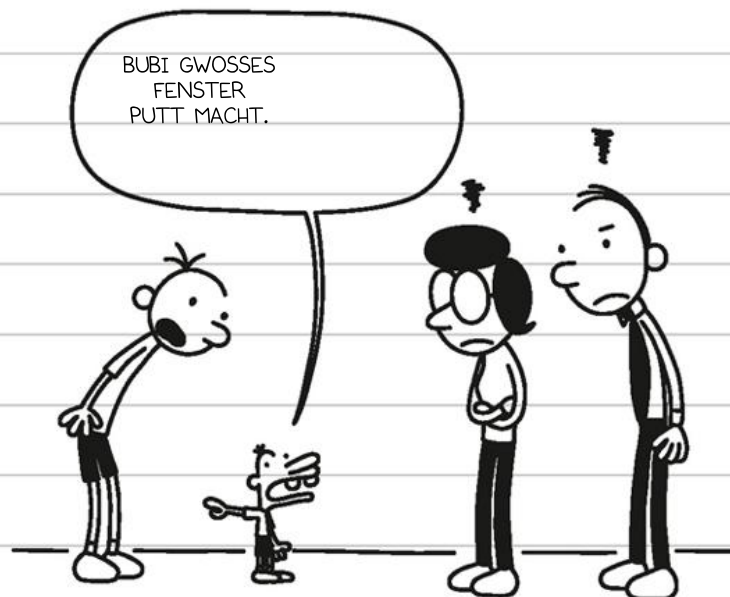
Man sah ihnen die Erleichterung an, dass wir das Haus während ihrer Abwesenheit nicht abgepackelt hatten.

Aber ich glaube, wir können noch nicht ganz aufatmen. So wie Dad nämlich heute Abend herumgeschnüffelt hat, ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Sache mit der Party auffliegt.

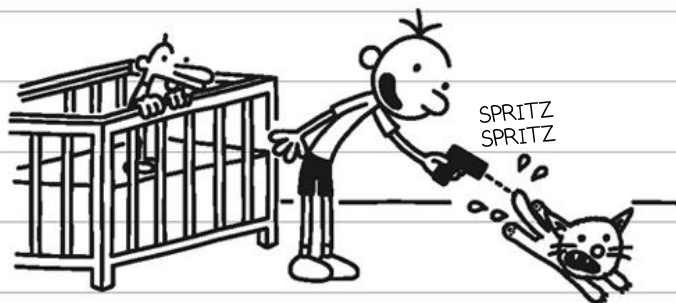


Dieses Mal hat Rodrick Schwein gehabt. Ich kann nur sagen, sein Glück, dass MANNI nicht dabei war. Manni ist nämlich eine RIESENPETZE. Er verpetzt mich schon, seitdem er reden kann. Er hat mich sogar für Sachen verpetzt, die ich gemacht habe, BEVOR er überhaupt sprechen konnte.

Als ich klein war, habe ich einmal die Glasschiebetür im Wohnzimmer kaputt gemacht. Mom und Dad hatten nichts gegen mich in der Hand, also konnte ich meine Unschuld beteuern. Aber Manni war Zeuge des Vorfalls gewesen und zwei Jahre später hat er mich auffliegen lassen.

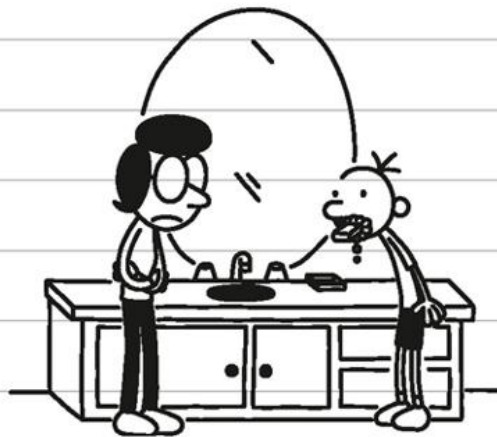


Sobald Manni sprechen konnte, musste ich mir also wegen Sachen Sorgen machen, die ich angestellt hatte, als er noch ein Baby war.



Ich war selber mal eine Riesenpetze, bis ich meine Lektion gelernt habe. Einmal habe ich Rodrick verpetzt, weil er ein Schimpfwort benutzt hat. Mom hat mich gefragt, welches Wort es war, also habe ich es ihr buchstabiert. Und es war ein langes Wort.

Tja, das Resultat war, dass ich mir den Mund mit Seife auswaschen musste, weil ich wusste, wie man das Schimpfwort buchstabiert. Und Rodrick ist ohne Strafe davongekommen.

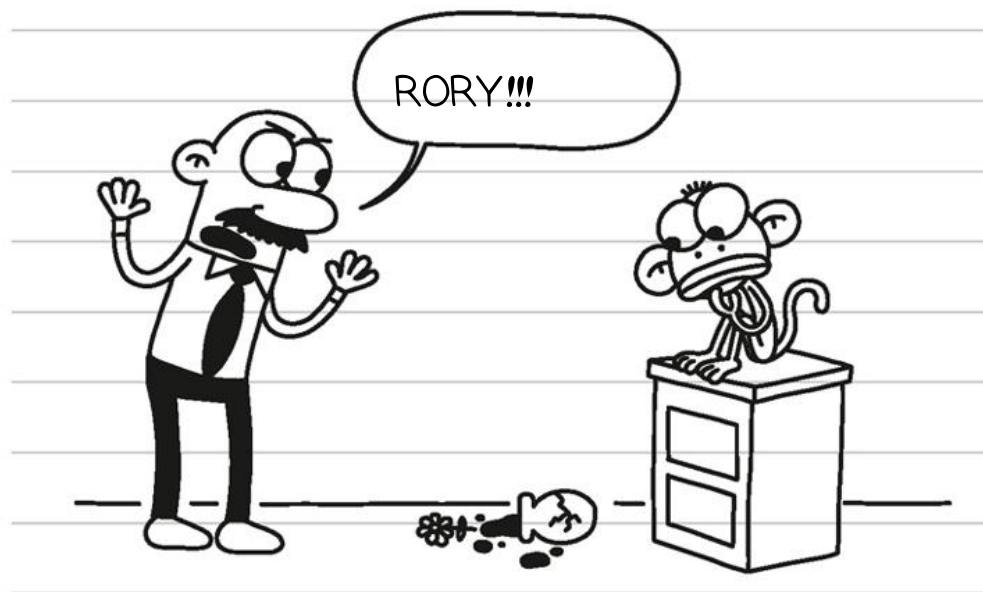


Montag

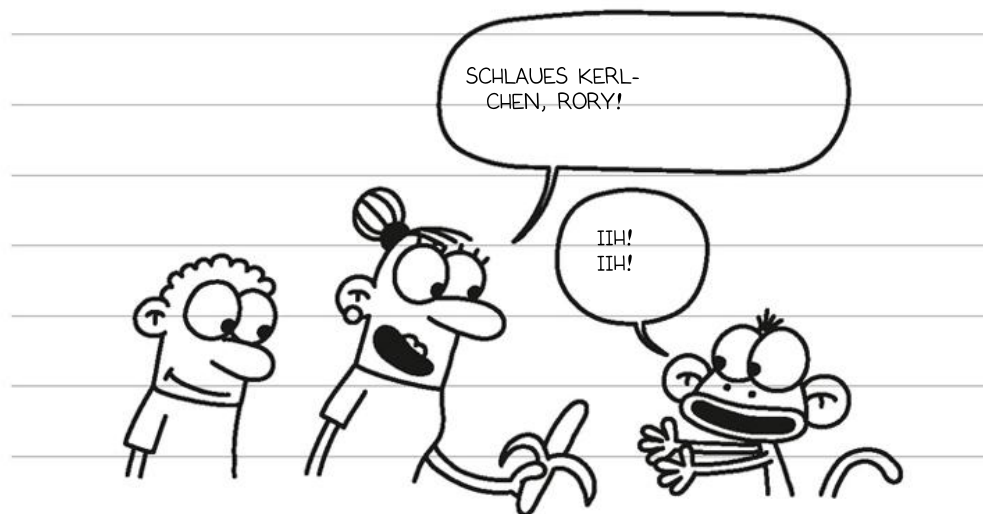
Im Unterricht gestern mussten wir ein „Gleichnis“ verfassen. Das ist im Grunde eine Geschichte, die das eine sagt, aber etwas anderes meint. Mir fehlte zuerst die richtige Inspiration, aber dann sah ich, wie Rodrick draußen seinen Bus reparierte, und hatte eine Idee.

## Rory baut Mist / von Greg Heffley

Es war einmal ein Affe namens Rory. Seine Familie hatte ihn sehr lieb, auch wenn er ständig Mist baute.



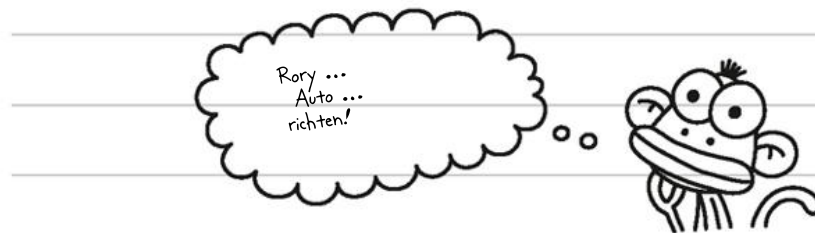
Eines Tages klingelte Rory aus Versehen an der Tür, und alle dachten, es wäre Absicht. Also gaben sie ihm zur Belohnung eine Banane.



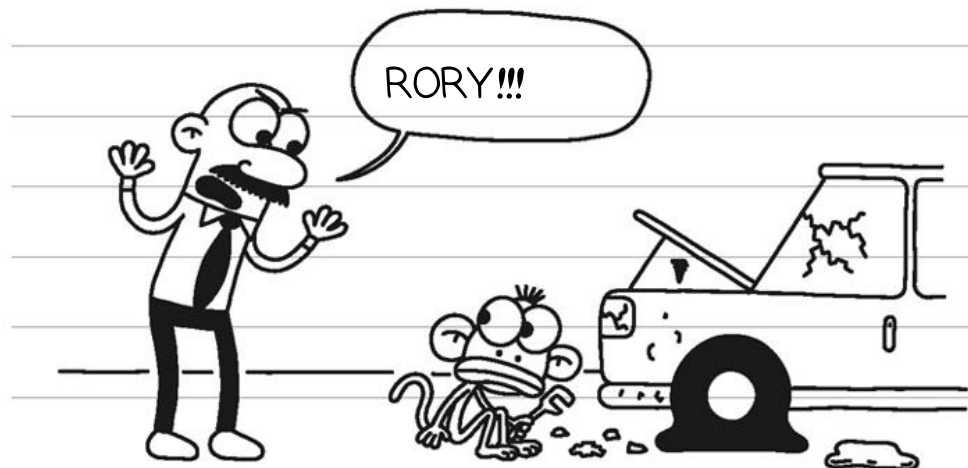
Danach dachte Rory, er ist ein Affengenieur oder so. Und eines Tages hörte er sein Herrchen sagen ...



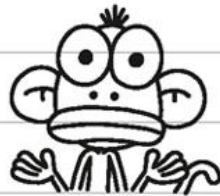
Rasend schnell schmiedete Rorys primitives Affenhirn einen Plan. Und so sah er aus:



Rory hat den ganzen Tag und die ganze Nacht geschraubt, aber um es kurz zu fassen, am Ende war das Auto immer noch kaputt.



Dennoch hatte Rory etwas sehr Wertvolles gelernt:  
Rory ist ein Affe. Und Affen sind keine Mechaniker.



ENDE.

Als ich mit dem Aufsatz fertig war, zeigte ich ihn  
Rodrick. Ich dachte mir schon, dass der das nicht  
peilt, und ich hatte recht.



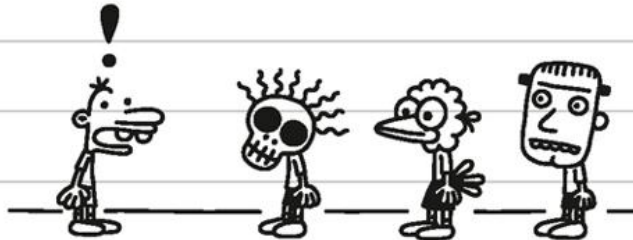
Wie gesagt, ich bin Rodrick wegen dieser peinlichen  
Sache echt ausgeliefert. Trotzdem kann ich es ihm  
ab und zu auf meine Art heimzahlen.

Mittwoch

Heute war Mannis erster Tag in der Vorschule. Ist aber wohl nicht so gut gelaufen.

Die anderen Kinder sind schon seit September dort, aber Manni ist erst letzte Woche sauber geworden, deshalb konnte er erst jetzt dorthin rüberwechseln.

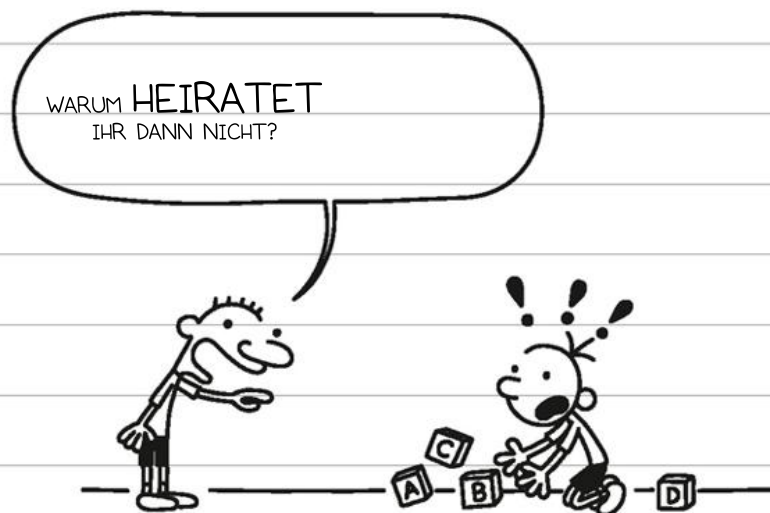
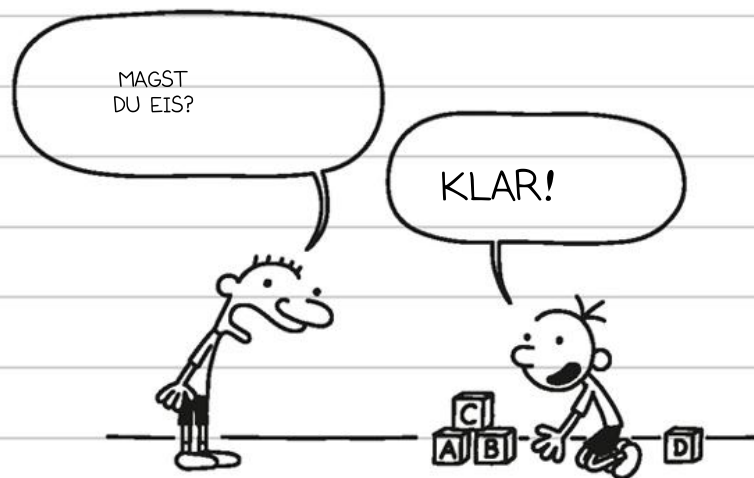
Mannis Gruppe hat heute Halloween gefeiert, was vielleicht nicht der beste Tag war, um ihm alle vorzustellen.



Mannis Erzieherin musste Mom in der Arbeit anrufen, damit sie ihn abholt.



Ich kann mich noch gut an meinen ersten Tag in der neuen Vorschule erinnern. Ich kannte dort keinen und hatte ziemlich viel Schiss vor all den unbekannten Kindern. Aber so ein Junge namens Quinn kam gleich rüber und hat mich angesprochen.

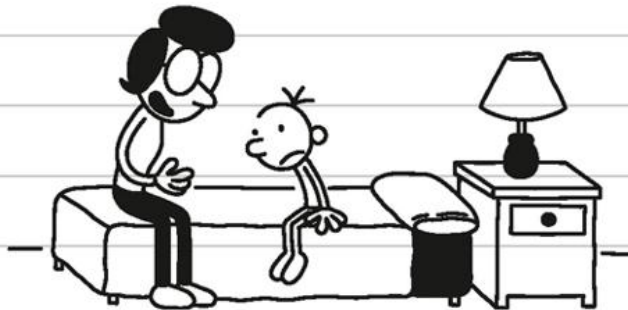


Ich hab nicht kapiert, dass das ein Witz war, deshalb hat mir das echt zu schaffen gemacht.



Ich hab Mom gesagt, dass ich nicht mehr in die Vorschule gehen will, und hab ihr erzählt, was Quinn gesagt hat.

Mom erklärte mir, dass es nur ein Scherz gewesen war und dass ich nicht auf ihn hören sollte.



Nachdem Mom mir den Witz erklärt hatte, fand ich ihn sogar ziemlich komisch. Und ich konnte es kaum erwarten, ihn am nächsten Tag auszuprobieren.

Aber das hat irgendwie nicht so hingehauen.

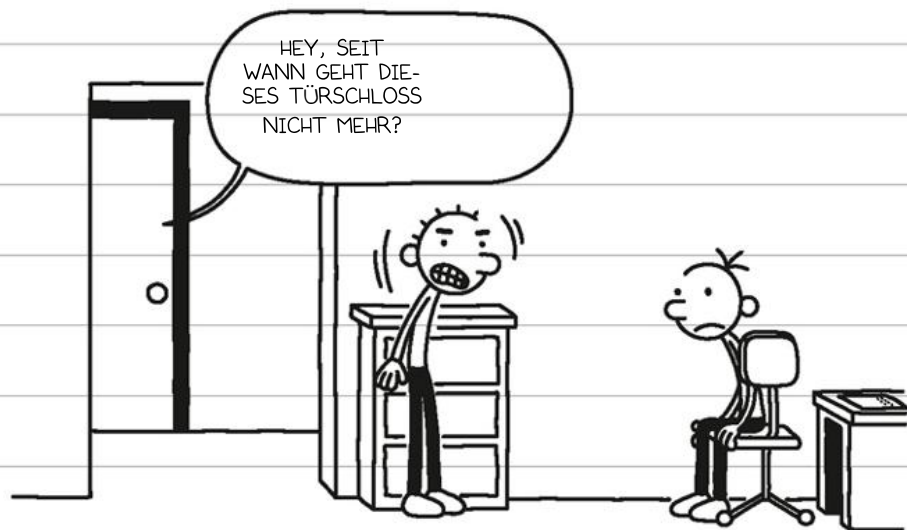


## NOVEMBER

Montag

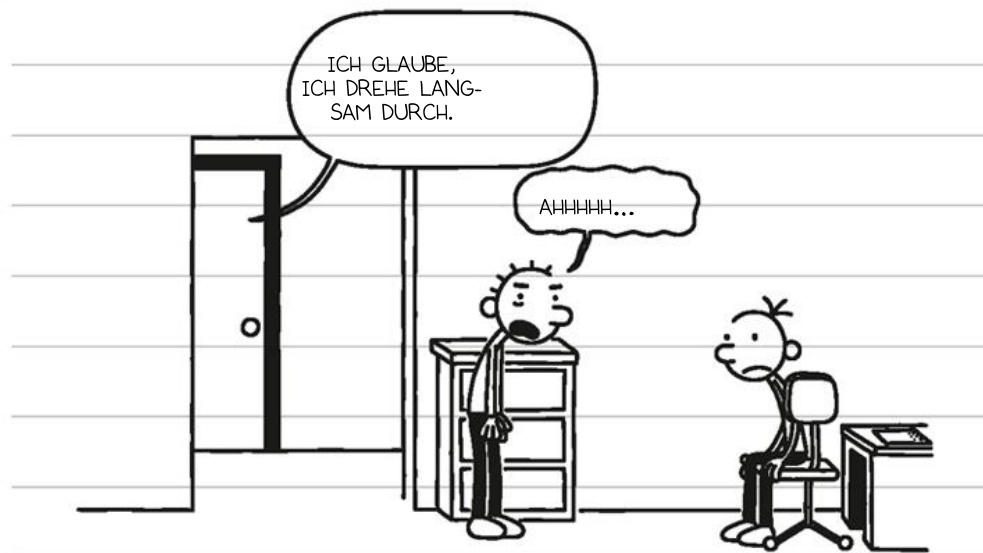
Rodricks Party ist jetzt eine Woche her, und ich habe mir irgendwann keine Sorgen mehr gemacht, dass wir auffliegen könnten. Aber erinnert ihr euch noch an die Geschichte mit der vertauschten Badtür? Die hatte ich völlig vergessen - bis heute!

Rodrick war oben in meinem Zimmer und hat mich genervt, als Dad ins Bad gegangen ist. Ein paar Sekunden später sagte er etwas, das Rodrick erstarren ließ.



Ich dachte, jetzt ist alles aus. Wenn Dad das mit der TÜR checkt, ist es nur eine Frage der Zeit, bis er das mit der PARTY rauskriegt.

Aber zum Glück hat Dad zwei und zwei nicht zusammengezählt.



Andererseits wäre es vielleicht gar nicht so schlecht, wenn Mom und Dad von der Party erfahren würden. Rodrick würde Hausarrest kriegen und das wäre SUPER. Wenn ich also einen Weg finden kann, ihn zu verraten, ohne dass er es mitkriegt, ist er fällig.

### Dienstag

Ich hab heute den ersten Brief von meinem Brieffreund Mamadou aus Frankreich gekriegt. Ich habe mir vorgenommen, mich anzustrengen und mir bei dieser Brieffreundschaftskiste echt Mühe zu geben. Als ich Mamadou heute zurückgeschrieben habe, versuchte ich also, so zuvorkommend wie möglich zu sein.

Lieber Gregory,  
es ist mir eine große  
Ehre, Deine Bekanntschaft  
zu machen.

Mamadou

Lieber Mamadou,  
ich bin mir ziemlich sicher, dass „Bekannt-  
schafft“ mit zwei „f“ geschrieben wird.  
Ich glaube, Du solltest noch ein bisschen  
an Deiner Rechtschreibung arbeiten.  
Dein Greg

Ich find's echt bescheuert, dass uns Madame  
Lefrère unseren Brieffreunden nicht per E-Mail  
schreiben lässt. Albert Murphy hat sich mit seinem  
Brieffreund schon x-mal hin- und hergeschrieben und  
es wird langsam echt teuer mit dem Porto.

Lieber Jacques -  
Wie alt bist Du?

Lieber Albert,

12.

Lieber Jacques -  
Ach so!

PORTO: \$14.

Freitag

Heute sind Ruperts Eltern essen gegangen und haben einen Babysitter für ihn besorgt.

Ich weiß zwar nicht, warum Rupert nicht für ein paar Stunden allein bleiben kann, aber ich will mich gar nicht beschweren. Denn Ruperts Babysitterin ist Heather Hills, das hübscheste Mädchen an der Crossland Highschool.

Wenn Ruperts Eltern ausgehen, bin ich also garantiert zur Gutenachtgeschichte bei ihm.



Gegen 20 Uhr bin ich zu Rupert gegangen. Ich habe mir sogar ein bisschen Rasierwasser draufgetan, um einen guten Eindruck auf Heather zu machen.

Ich habe an die Tür geklopft und erwartet, dass Heather mir aufmacht. Ich war also einigermaßen erstaunt, als auf einmal Ruperts Nachbar Leonard vor mir stand.



Ich fasse es nicht, dass Ruperts Eltern Heather gegen LEONARD als Babysitter ausgetauscht haben! Bevor sie so was Dämliches machen, hätten sie wenigstens MICH fragen können.

Als mir klar wurde, dass Heather gar nicht da ist, wollte ich schon wieder abhauen. Aber Rupert hat mich gefragt, ob ich nicht dableiben und mit ihm und Leonard „Kerker und Drachen“ spielen wollte.

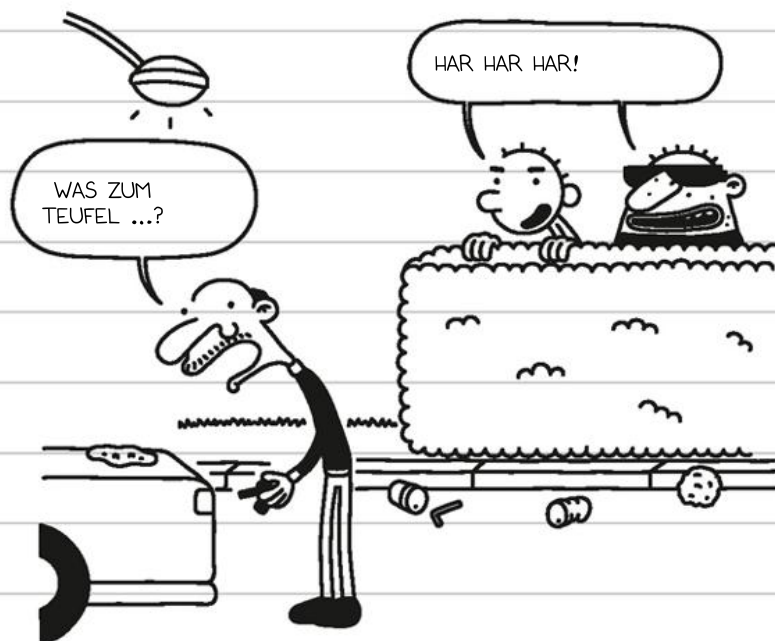
Ich hab Ja gesagt, aber nur weil ich dachte, es ist ein Videospiel. Aber dann habe ich erfahren, dass man es mit Stift und Papier und so komischen Würfeln spielt und dabei seine „Fantasie“ benutzen soll oder so.

Am Ende hat es sogar echt Spaß gemacht, hauptsächlich weil man bei „Kerker und Drachen“ lauter Sachen anstellen kann, die man sonst nicht machen darf.



Als ich wieder zu Hause war, habe ich meiner Mom von „Kerker und Drachen“ erzählt und davon, was für ein total guter Kerkermeister Leonard ist. Rodrick hat gehört, dass ich über Leonard rede, und sagte, Leonard sei der größte Schwachkopf der ganzen Highschool.

Das muss gerade einer sagen, der den Samstagabend damit verbringt, Leuten auf dem Parkplatz vom Baumarkt Plastikkotze auf die Motorhaube zu legen. Rodricks Meinung ist also nicht gerade das Maß aller Dinge.



Mittwoch

Jetzt gehe ich jeden Tag nach der Schule zu Leonard, um „Kerker und Drachen“ zu spielen. Ich war heute schon wieder auf dem Weg dorthin, als Mom mich aufgehalten hat.

Ich glaube, ihr ist diese ganze „Kerker und Drachen“-Geschichte nicht geheuer.



Nach ihren Fragen zu urteilen, glaubt sie wohl, dass Leonard Rupert und mich zu Teufelsanbetern machen will oder so was. Heute sagte meine Mom also, sie will MIT MIR zu Leonard kommen und ZUSEHEN.

Ich habe Mom ANGEFLEHT, nicht mitzukommen, weil ich erstens wusste, dass sie die Gewalt in dem Spiel ablehnen würde.



Zweitens wusste ich, wenn sie dabei ist, würde es die ganze Spielatmosphäre total ruinieren.

Aber ich glaube, die Tatsache, dass ich sie angefleht habe, nicht zuzuschauen, hat sie nur NOCH

misstrauischer gemacht. Danach war sie gar nicht mehr umzustimmen.

Rupert und Leonard war es total egal, dass meine Mom dabei war. Aber ich konnte mich nicht entspannen, weil ich mir in ihrer Gegenwart beim Spiel wie ein totaler Trottel vorkam.



Ich hatte gehofft, dass meine Mom sich bald langweilen und heimgehen würde, aber sie blieb. Und als ich dachte, dass sie endlich gehen würde, sagte sie, sie will auch mitspielen.

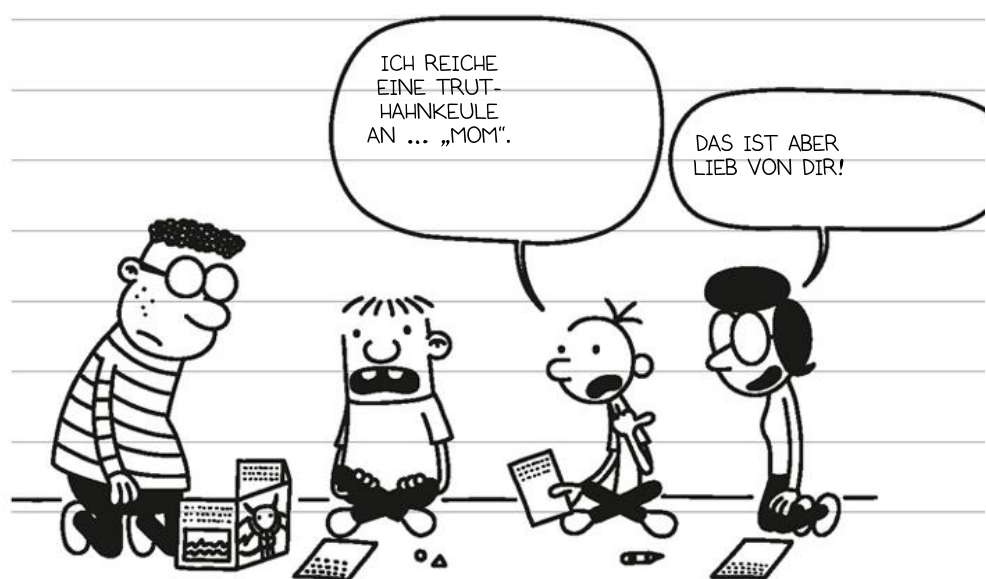
Leonard hat also angefangen, eine Spielfigur für meine Mom einzurichten, obwohl ich versucht habe, ihm Zeichen zu geben und ihn davor zu warnen.

Als Leonard die Spielfigur für meine Mom erschaffen hatte, sagte sie ihm, ihre Figur soll in dem Spiel die Mutter von MEINER Figur sein.

Ich hab schnell reagiert und ihr gesagt, dass alle Figuren bei „Kerker und Drachen“ Waisen sind und keine Mütter mehr haben.

Mom hat mir das abgekauft. Aber dann hat sie Leonard gefragt, ob sie ihre Figur „Mom“ nennen darf, und er sagte Ja.

Ich muss zugeben, das war ziemlich schlau von Mom, aber für mich hat es das Spiel total ruiniert.



Auch wenn meine Mom in dem Spiel nicht offiziell meine Mutter war, hat sie auf jeden Fall so GETAN.

Irgendwann haben unsere Figuren in einer Taverne auf einen Spion gewartet und mein Zwerg Grimlon hat einen Krug Met bestellt. Met ist so was wie Bier bei „Kerker und Drachen“ und DAS fand Mom überhaupt nicht gut.



Am schlimmsten wurde es, als es zum Kampf kam. Der ganze Witz an „Kerker und Drachen“ ist, dass man so viele Monster wie möglich killen soll, damit man Punkte sammelt und das nächste Level erreicht.

Aber Mom hat das Konzept nicht so ganz überbissen.

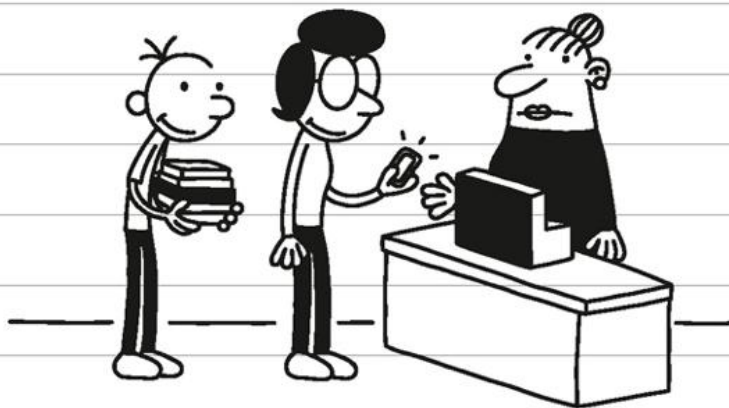


Nach einer Stunde habe ich mehr oder weniger aufgegeben. Ich habe meine Sachen gepackt und bin mit Mom nach Hause.

Auf dem Heimweg hat Mom „Kerker und Drachen“ in den höchsten Tönen gelobt. Sie sagte, es würde meinen „Mathefähigkeiten“ guttun. Ich kann nur sagen, ich hoffe, sie hat nicht vor, regelmäßig zu den Spielen zu kommen. Denn dann wird „Mom“ bei der erstbesten Gelegenheit einer Horde Orks ausgehändigt, das schwöre ich!

#### Donnerstag

Nach der Schule hat mich Mom heute in den Buchladen mitgenommen und mir so ziemlich jedes „Kerker und Drachen“-Buch gekauft, das sie dahatten. Sie hat sicher \$ 200 hingeblättert und ich musste keinen einzigen Mom-Taler dafür ausgeben.



Vielleicht war ich vorschnell, und es war doch nicht so schlecht, dass Mom mal mitgespielt hat.

Als ich mit meinen neuen Büchern gleich zu Leonard wollte, habe ich erfahren, was der Haken an der Sache war.

Mom hat mir die ganzen Bücher gekauft, damit ich mit RODRICK „Kerker und Drachen“ spiele. Sie sagte, es wäre ein guter Weg, uns miteinander „auseinanderzusetzen“.

Mom wollte, dass Rodrick der Kerkermeister ist, genau wie Leonard. Dann lud sie den ganzen Stapel Bücher auf Rodricks Bett ab und sagte ihm, er soll schon mal anfangen zu büffeln.



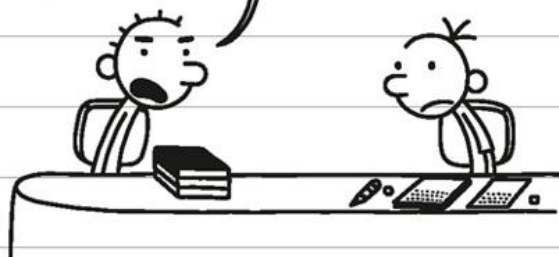
Es war schon schlimm genug, bei Leonard mit meiner Mom zu spielen, aber mir war klar, mit Rodrick zu spielen würde zehnmal schlimmer werden.

Mom wollte ernsthaft, dass ich und Rodrick zusammen spielten. Also wusste ich, ich muss da durch. Ich habe mir etwa eine Stunde lang auf meinem Zimmer Spielfiguren mit Namen ausgedacht, über die Rodrick sich nicht lustig machen konnte, so wie „Joe“ und „Bob“.



Als ich fertig war, habe ich mich mit Rodrick zum Spielen in der Küche getroffen, und es ging los.

DU UND DEINE SCHWACH-  
KOPF-FREUNDE FÄLLT IN  
EINE GRUBE VOLL DYNAMIT  
UND EXPLODIERT. ENDE.



Ich sollte wohl froh sein, dass es schnell vorbei war. Hoffentlich hat Mom die Quittung vom Buchladen aufgehoben.

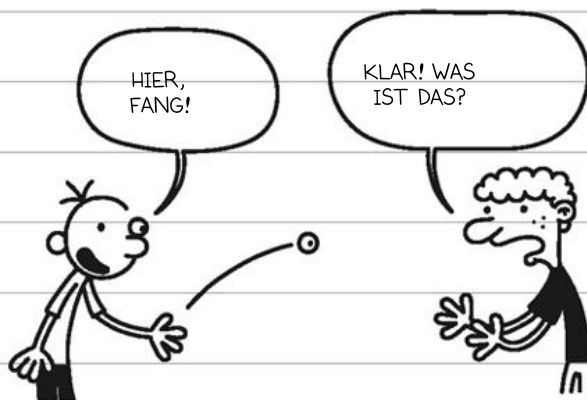


Freitag

Dieses Jahr haben es die Lehrer voll auf Spicker abgesehen. Ihr erinnert euch, dass ich in Mathe neben Alex Aruda sitze? Tja, das hat mir ÜBERHAUPT nichts gebracht.

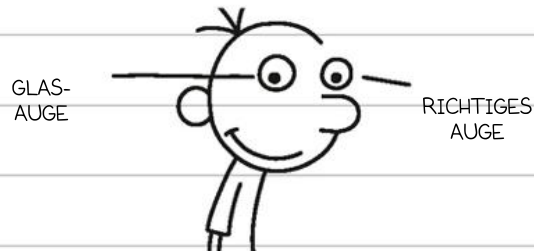
Meine Mathelehrerin ist Mrs Lee, und irgendwas sagt mir, dass mein Bruder auch schon in ihrer Klasse war. Die lässt mich nämlich NIE aus den Augen.

Manchmal denke ich, es wäre cool, wenn ich ein Glasauge hätte oder so was. Erst mal könnte man damit seinen Freunden alle möglichen Streiche spielen.



Aber es würde mir vor allem helfen, bessere Noten zu kriegen.

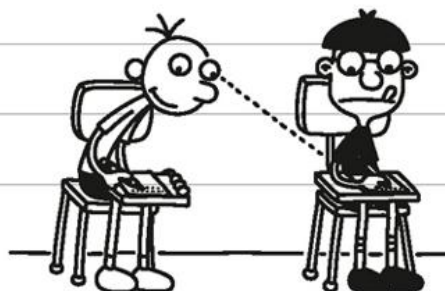
Am ersten Schultag würde ich mein Glasauge nach unten richten, ungefähr so:



Dann würde ich zum Lehrer gehen und sagen:  
„Hören Sie, ich wollte Ihnen nur sagen, dass ich ein Glasauge habe. Nicht dass Sie denken, ich spicke oder so.“



Während den Prüfungen würde ich dann das Glas-  
auge auf mein EIGENES Blatt richten und das  
RICHTIGE AUGE auf das Blatt von irgendeinem  
Streber.



Dann könnte ich voll abschreiben! Und der Lehrer würde überhaupt nichts checken.

DIESER ARME  
JUNGE MIT  
DEM GLASAUGE.



Leider HABE ich aber kein Glasauge. Wenn Mom mich also fragt, warum ich heute die Matheprüfung versaut habe, ist das der Grund.

### Sonntag

Rodrick versucht in letzter Zeit immer, von Mom und Dad Geld zu schnorren. Das heißt wohl, dass die Mom-Taler für ihn nicht so gut funktioniert haben. Mom wollte, dass er Hausarbeit macht, um Geld zu verdienen, aber das hat auch nicht so gut geklappt.

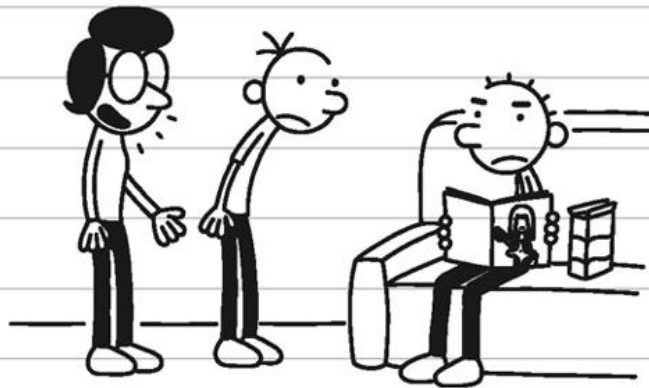
IST DAS  
SO  
RICHTIG?

DU MUSST EINEN  
SAUBEREN  
LAPPEN VER-  
WENDEN, SOHN!



Heute hat Mom aber eine neue Idee gehabt, wie Rodrick Geld verdienen kann. Wir haben von der Schule ein Rundschreiben gekriegt, in dem stand, dass der Musikunterricht wegen Kürzungen gestrichen wird. Die Eltern sollen ihren Kindern also Privatunterricht organisieren.

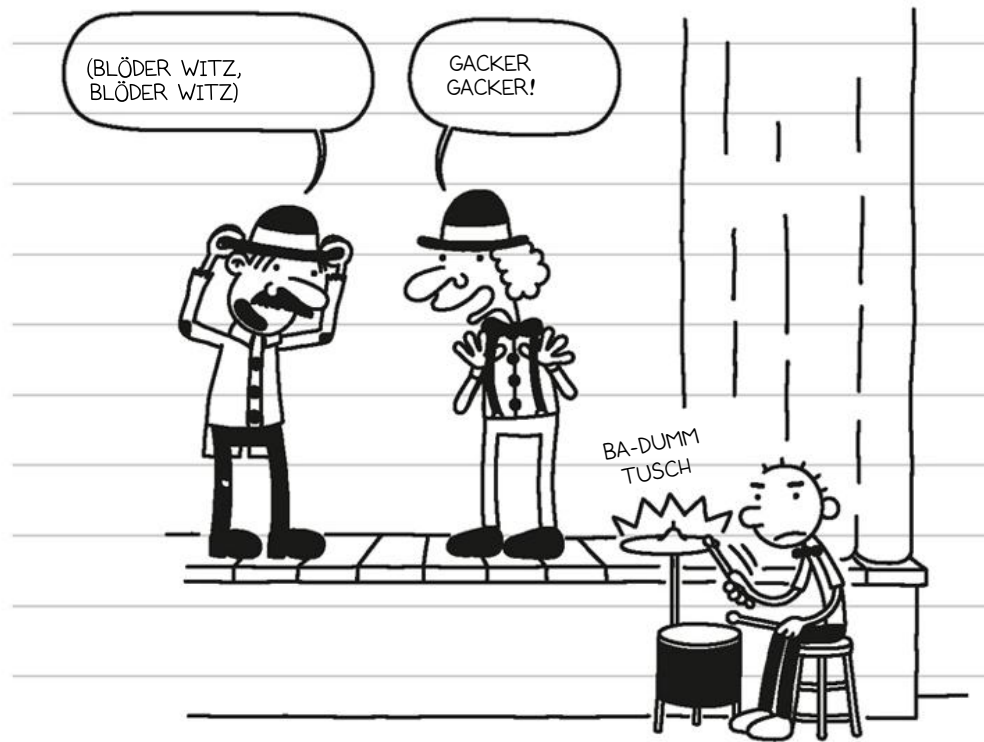
Mom hat Rodrick gesagt, wenn er MIR Schlagzeug beibringt, würde sie ihn dafür BEZAHLEN.



Ich glaube, Mom ist deswegen draufgekommen, weil Rodrick in letzter Zeit überall herumerzählt, dass er „Profischlagzeuger“ ist.

In der Nachbarschaft gibt es eine Kleinkunstbühne, wo seit zwei Wochen ein paar Eltern Comedy-Skette aufführen.

Neulich ist der eigentliche Schlagzeuger krank geworden und Rodrick hat ausgeholfen. Dafür bekam er fünf Kröten.



Ich weiß zwar nicht, ob Rodrick deswegen „Profis Schlagzeuger“ ist, aber ich habe es trotzdem bei den Mädchen in der Schule herum erzählt.

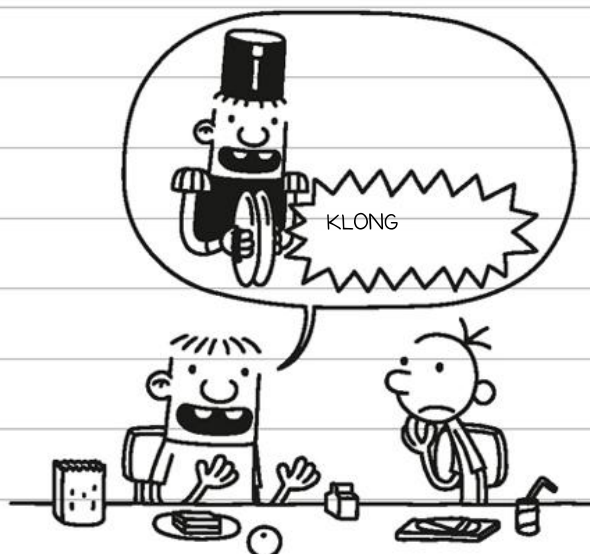


Als Mom Rodrick gesagt hat, er soll mir Schlagzeug-  
unterricht geben, war er nicht gerade begeistert.  
Aber Mom hat ihm zehn Dollar pro Stunde geboten  
und sagte, ich solle auch meine Freunde fragen.

Jetzt muss ich also Schüler für Rodricks Schlagzeug-  
schule rekrutieren. Ich befürchte, das wird kein  
Spaß werden.

### Montag

Der Einzige von meinen Freunden, den ich dazu  
überreden konnte, war Rupert. Und sogar DEN  
musste ich mehr oder weniger reinlegen. Rupert sagt  
immer, dass er Trommel spielen will, aber eigentlich  
meint er die Dinger, die sie in Spielmannszügen  
spielen.

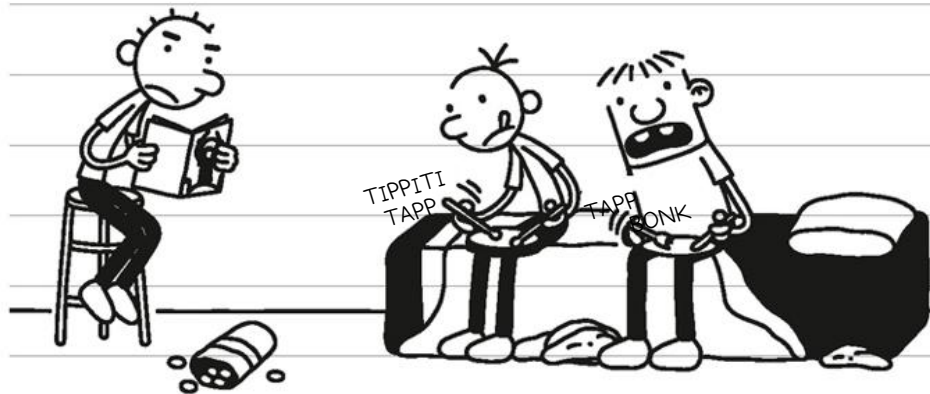


Ich hab Rupert gesagt, dass das SICHER in der vierten Woche drankommen würde, und plötzlich war er total aufgeregt.

Und ich war froh, nicht ganz allein Schlagzeugunterricht nehmen zu müssen.

Rupert kam nach der Schule zu mir, und wir gingen in den Keller, um die erste Stunde zu beginnen. Rodrick hat uns mit ziemlich einfachen Grundübungen anfangen lassen.

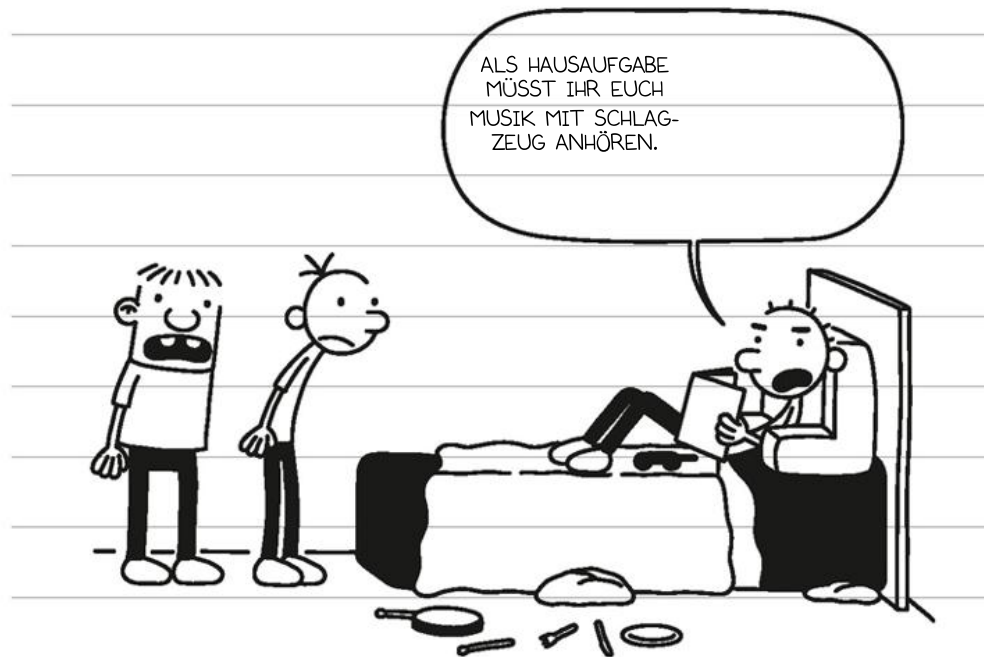
Es gab nur ein Übungstrommelfell und zwei Stöcke, also musste Rupert einen Pappteller und Plastikbesteck benutzen. Aber so ist das wohl, wenn man sich als Letzter für einen Kurs anmeldet.



Nach ungefähr einer Viertelstunde hat Bill angerufen und damit war unsere erste Stunde zu Ende.



Mom war nicht gerade begeistert, als ich und Rupert so schnell aus dem Keller auftauchten. Also hat sie uns wieder nach unten geschickt und sagte, wir sollten nicht eher raufkommen, bis Rodrick uns eine Hausaufgabe aufgegeben hatte. Das hat er dann getan.

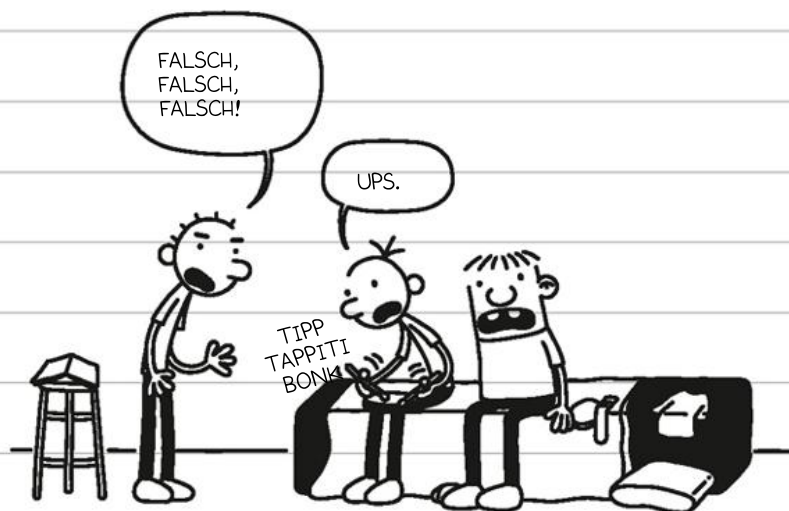




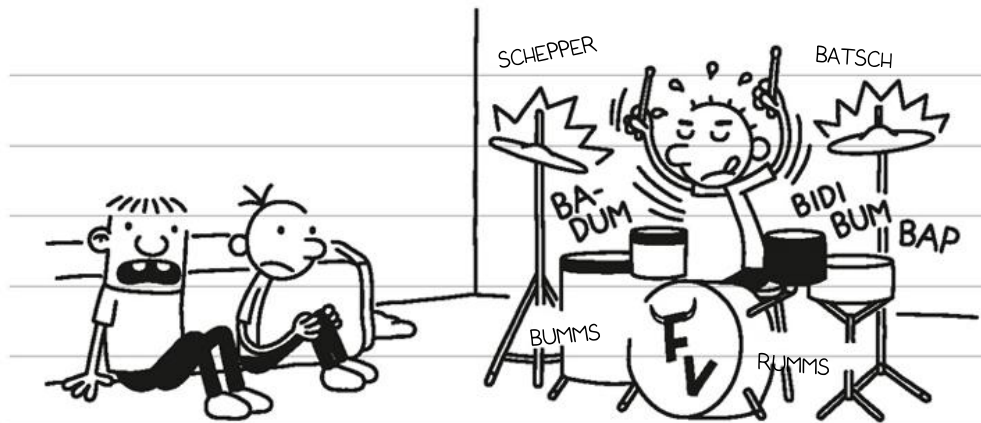
Dienstag

Heute hatten ich und Rupert wieder Schlagzeug-  
unterricht bei Rodrick.

Rodrick kann vielleicht Schlagzeug spielen, aber  
beibringen kann er es einem nicht. Ich und Rupert  
versuchten, die Übungen, die er uns gezeigt hatte,  
so gut wie möglich zu machen, aber jedes Mal wenn  
wir etwas falsch machten, hat er sich total aufge-  
regt.

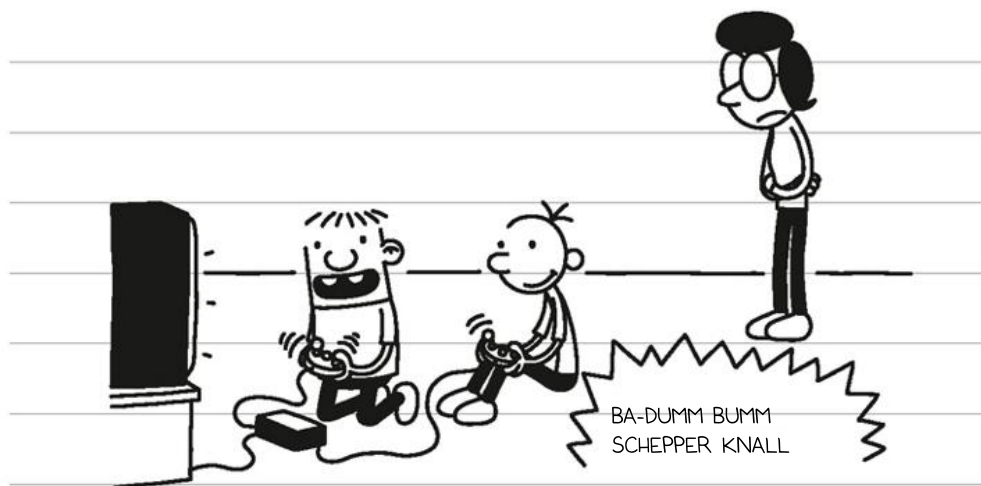


Irgendwann war Rodrick so genervt, dass er uns  
die Stöcke weggenommen hat. Er setzte sich ans  
Schlagzeug und sagte, wir sollten „zuschauen und  
von ihm lernen“. Dann hat er so ein ewig langes  
Schlagzeugsolo gespielt, das mit unseren Übungen  
überhaupt nichts zu tun hatte.



Rodrick hat nicht mal von seinem Schlagzeug aufgesehen, als ich und Rupert wieder nach oben gegangen sind.

Ich will mich aber gar nicht beklagen. Denn wie ich das sehe, haben so alle gewonnen.



Donnerstag

Wir müssen am Tag vor Thanksgiving in Geschichte einen Aufsatz abgeben und langsam muss ich echt loslegen.

Die Lehrer werden mittlerweile richtig streng, was unsere Arbeit angeht. Das funktioniert nicht mehr so wie früher.

Letzte Woche mussten wir in Bio einen Aufsatz abgeben. Mrs Breckmann sagte, wir sollten über ein Tier schreiben. Ich habe mir den Elch ausgesucht. Ich weiß, ich hätte eigentlich in die Bücherei gehen und was darüber lesen sollen, aber ich hab einfach was aus dem Ärmel geschüttelt.

## Der unglaubliche Elch

von Greg Heffley

Essen: Elche fressen alles Mögliche, viel zu viel, um hier alles aufzuzählen. Stattdessen zähle ich einfach die Dinge auf, die Elche NICHT fressen.

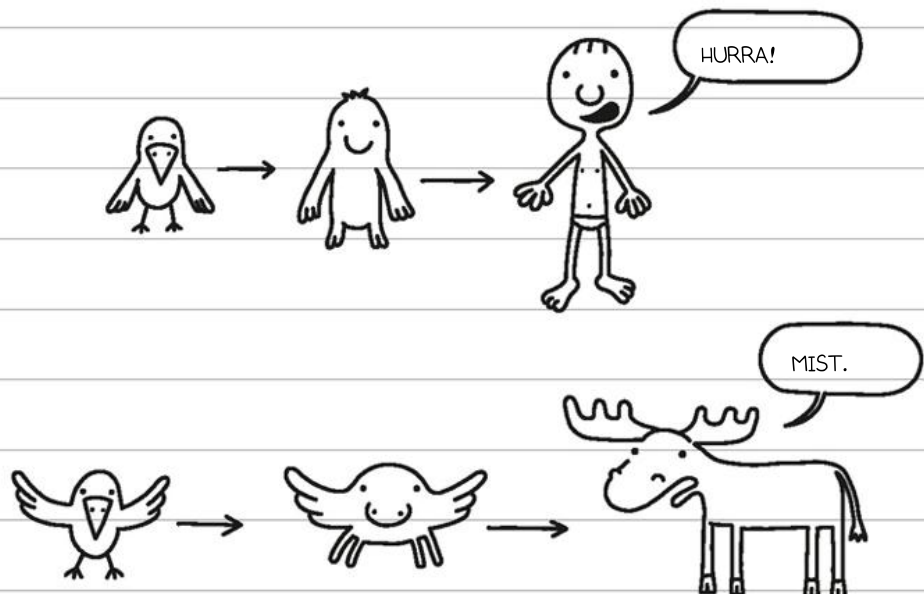
### KAUGUMMI-METALL-PIZZA



Obwohl es ganz viele Lebensräume für Elche gibt,  
stehen sie unter Naturschutz.



Es ist allgemein bekannt, dass die Elche genau wie die  
Menschen von den Vögeln abstammen. Aber irgend-  
wann haben die Menschen Arme bekommen, während  
die Elche nur diese nutzlosen Hörner gekriegt haben.



ENDE

Ich fand meine Arbeit gar nicht so schlecht. Aber Mrs Breckmann hält sich wohl für eine Elchexpertin oder so was. Jedenfalls hat sie mich in die Bücherei geschickt, um noch mal von vorne anzufangen.

Mein NÄCHSTER Aufsatz wird auch nicht einfacher. Ich muss für Mr Huff ein Gedicht über das 19. Jahrhundert schreiben und ich weiß WEDER was über Geschichte NOCH über Gedichte. Ich muss also wohl oder übel die Bücher wälzen.

Montag

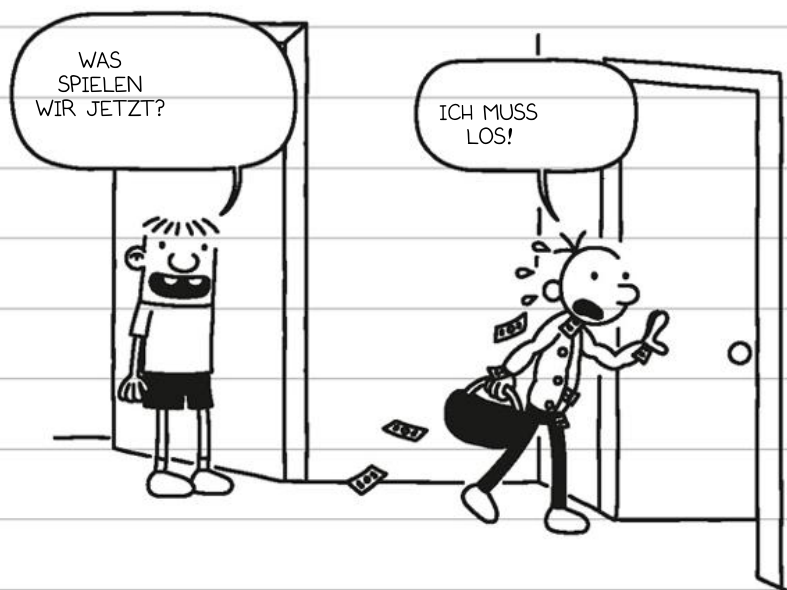
Gestern haben wir bei Rupert Brettspiele gespielt, als was voll Verrücktes passiert ist. Während Rupert auf dem Klo war, habe ich bemerkt, dass aus einer der Spielekisten etwas Spielgeld herausguckte.



Ich traute meinen Augen nicht: Das Spielgeld in der Kiste war GENAU dasselbe, das meine Mom für ihre Mom-Taler verwendet!

Ich habe nachgezählt und festgestellt, dass in der Kiste so um die \$ 100.000 sind.

Na ja, ich hab ungefähr zwei Sekunden gebraucht, um zu wissen, was ich zu tun hatte.



Als ich wieder zu Hause war, bin ich sofort nach oben gelaufen und hab das Geld unter der Matratze versteckt. Ich habe mich die ganze Nacht rumgewälzt und überlegt, was ich mit den ganzen Mom-Talern anfangen soll.

Plötzlich hatte ich Angst, dass Mom vielleicht irgendwie zwischen den echten Mom-Talern und den falschen unterscheiden könnte. Heute Morgen habe ich also einen kleinen Versuch gestartet.

Ich habe Mom gefragt, ob ich ein paar Mom-Taler einwechseln kann, um Briefmarken für meinen Brieffreund zu kaufen. Als ich ihr das Geld gegeben hab, war ich voll nervös.



Aber sie nahm es, ohne mit der Wimper zu zucken. Ich konnte mein Glück kaum fassen! So wie ich das sehe, reichen mir diese \$100.000 locker für die gesamte Schulzeit, und vielleicht sogar darüber hinaus. Wenn ich Glück habe, muss ich später nicht mal arbeiten gehen.

Der Trick ist, nicht zu viel auf einmal einzulösen, damit Mom den Braten nicht riecht.

...

Und ich darf nicht vergessen, mir hier und da ein paar echte Mom-Taler zu verdienen, damit sie keinen Verdacht schöpft.

Eins weiß ich aber jetzt schon, nämlich dass ich das Geld, das ich eingelöst habe, nicht für Briefmarken verwenden werde.

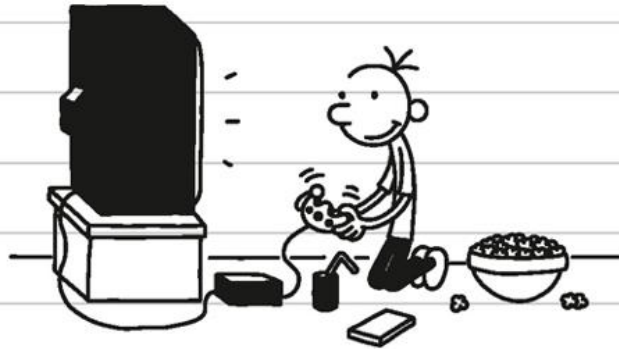
Ich habe gestern ein Bild von meinem Brieffreund Mamadou geschickt bekommen und DEM werde ich ganz sicher nicht mehr antworten.



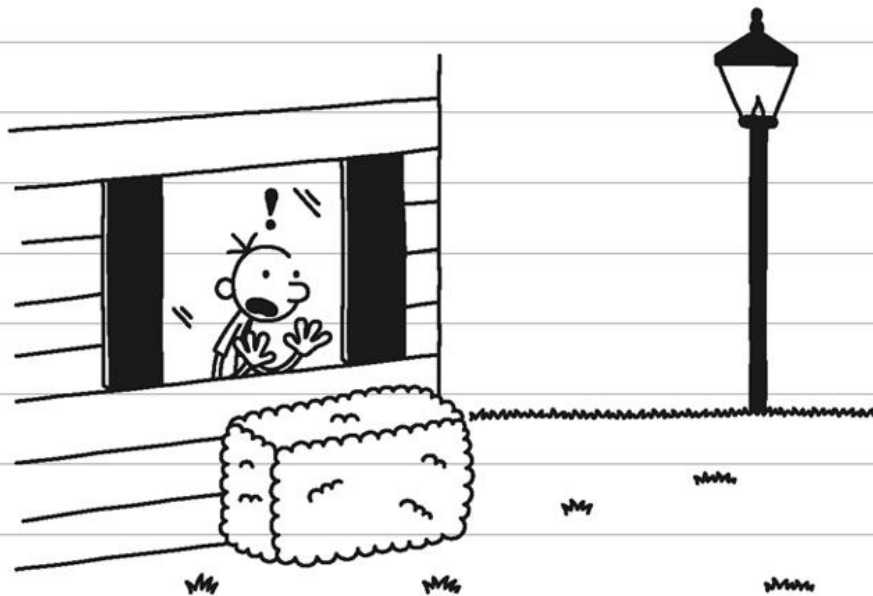


Dienstag

Meine große Arbeit in Geschichte ist morgen fällig, aber die sagen schon seit einer Woche, dass es heute Nacht ungefähr DREISSIG Zentimeter schneien soll. Also habe ich mir deswegen keinen Kopf gemacht.



Um ungefähr 22 Uhr habe ich aus dem Fenster geguckt, um zu sehen, wie hoch der Schnee schon liegt. Aber als ich den Vorhang aufmachte, konnte ich es kaum fassen.



Mannomann, ich dachte, dass die Schule morgen AUSFÄLLT. Ich hab den Fernseher angemacht, um zu sehen, was los war, aber der Wettertyp hat plötzlich GANZ anders geklungen als noch vor drei Stunden.

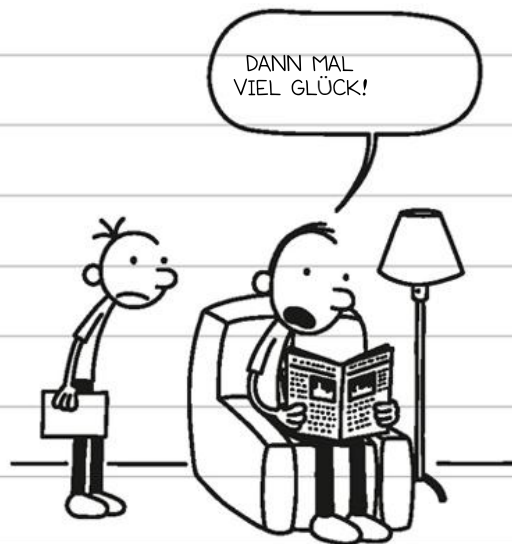


Das hieß, dass ich nun doch mit meiner Arbeit in Geschichte loslegen musste. Nur leider war es schon zu spät, um in die Bücherei zu gehen, und zu Hause hatten wir keine Bücher über das 19. Jahrhundert. Also musste ich mir mal wieder etwas einfallen lassen, und zwar schnell.

Plötzlich hatte ich eine Superidee.

Mein Dad hat Rodrick ungefähr eine MILLION  
Mal aus der Patsche geholfen. Warum sollte er also  
jetzt nicht mal mir helfen?

Ich erzählte Dad von meiner Zwickmühle und war  
mir sicher, dass er gleich für mich in die Bresche  
springen würde. Aber Dad hat in DER Beziehung  
wohl seine Lektion gelernt.



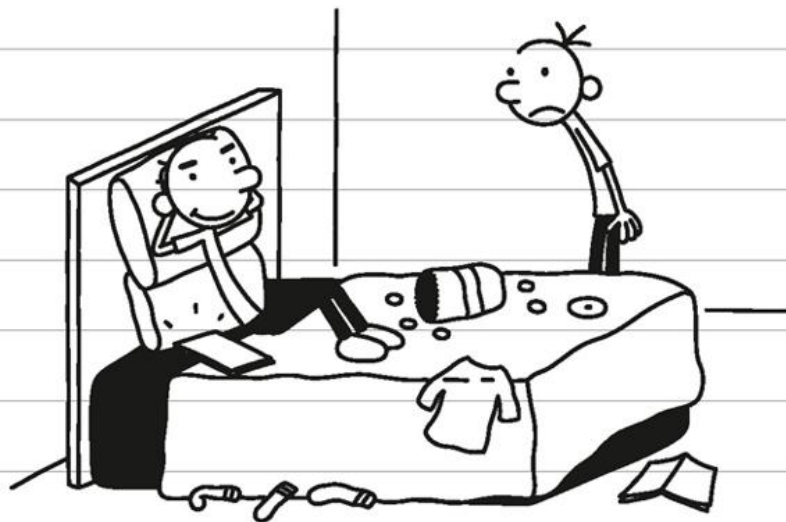
Rodrick hat mit angehört, wie ich mit Dad redete,  
denn er sagte, ich solle mit ihm nach unten kommen.

Sicher erinnert ihr euch: Rodrick hatte auch mal  
Geschichte bei Mr Huff. Tja, scheinbar hat Mr Huff  
Rodricks Klasse damals GENAU dieselbe Arbeit  
schreiben lassen.

Rodrick hat in seiner Krimskrams-Schublade herumgewühlt, bis er die alte Arbeit gefunden hat. Und dann sagte er, er verkauft sie mir für fünf Dollar.

Ich sagte ihm, dass er das VERGESSEN kann.

Aber verlockend war es schon, das musste ich zugeben. Erstens, weil Rodricks ganzen Aufsätze von Dad gemacht wurden, wusste ich, dass Rodrick eine gute Note gekriegt haben musste. Und zweitens steckte er in einer dieser Klarsichthüllen, auf die die Lehrer so abfahren.

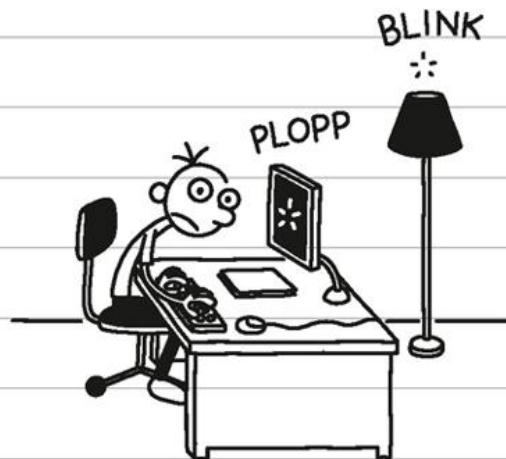


Außerdem hatte ich ein Vermögen an Mom-Talern bei mir unterm Bett, mit denen ich Rodrick bezahlen konnte.

Aber das konnte ich nicht bringen. Ich meine, ich habe schon mal gespickt und abgeschrieben und so, aber tatsächlich eine Arbeit zu KAUFEN war irgendwie ganz was anderes.

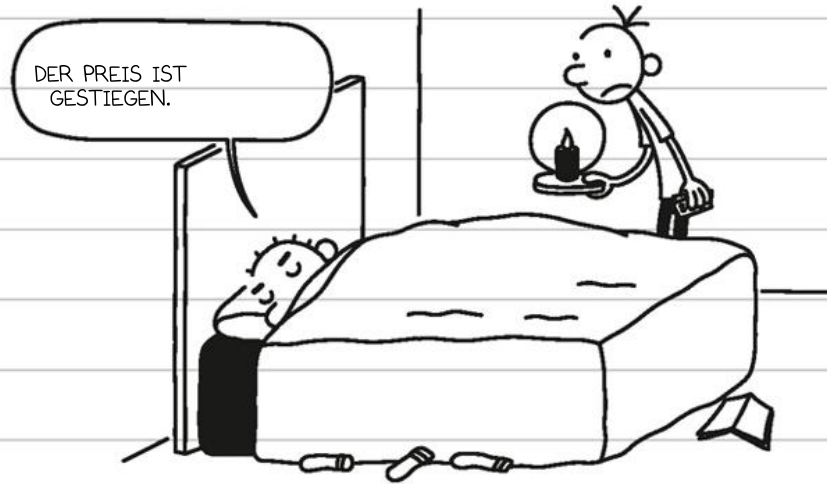
Also beschloss ich, einfach in den sauren Apfel zu beißen und den Aufsatz selber zu schreiben.

Ich habe angefangen, im Internet zu recherchieren, aber um Mitternacht passierte die absolute Katastrophe: Der Strom war weg.



Jetzt wusste ich, ich stecke richtig in der Klemme. Wenn ich die Arbeit nicht abgebe, werde ich in Geschichte durchfallen. Auch wenn ich es nicht wollte, musste ich Rodricks Angebot wohl oder übel annehmen.

Also habe ich 500 Mom-Taler zusammengekratzt und ging damit in den Keller. Aber so leicht machte es mir Rodrick nicht.



Rodrick sagte, sein Aufsatz koste jetzt 20.000 Mom-Taler. Als ich ihm sagte, dass ich nicht so viel Geld habe, hat er sich einfach umgedreht und weitergeschlafen.

Na ja, mittlerweile war ich richtig verzweifelt. Also lief ich nach oben, schnappte mir eine Handvoll Tausender-Scheine und lief damit wieder zu Rodrick runter. Ich gab ihm das Geld und bekam dafür seine Arbeit. Ich hatte ein echt schlechtes Gewissen, aber ich versuchte, einfach nicht darüber nachzudenken und einzuschlafen.

Mittwoch

Während ich auf dem Weg zur Schule im Bus saß, habe ich Rodricks Arbeit aus meiner Schultasche geholt, um sie anzuschauen, aber ich merkte sofort, dass etwas nicht stimmte.



Erstens war das Gedicht nicht getippt, sondern in Rodricks krakeliger Handschrift geschrieben.

Da fiel es mir siedend heiß ein: Dad hat erst in der HIGH SCHOOL angefangen, Rodricks Aufsätze für ihn zu tippen. Das bedeutet, das war Rodricks eigene Arbeit!

Ich begann zu lesen, um zu sehen, ob es trotzdem zu gebrauchen war. Aber Rodrick hat anscheinend noch schlampiger recherchiert als ich.

...

## Vor hundert Jahren

von Rodrick Heffley

Manchmal sitze ich und frage mich,  
wie die Dinge früher waren,  
wie die Welt wohl ausgesehen hat  
damals, vor hundert Jahren.

Ritten auf Dinosauriern  
Neandertaler mit Haaren?  
Das war wahrscheinlich länger her  
als nur vor hundert Jahren.

Durch die Zeit würd' ich gern reisen,  
um selber zu erfahren  
und alles ganz genau zu sehen,  
wie es war vor hundert Jahren.

War die Wüste voller Schnee  
oder Riesenspinnen in Scharen?  
So könnte es gewesen sein  
damals, vor hundert Jahren.

6

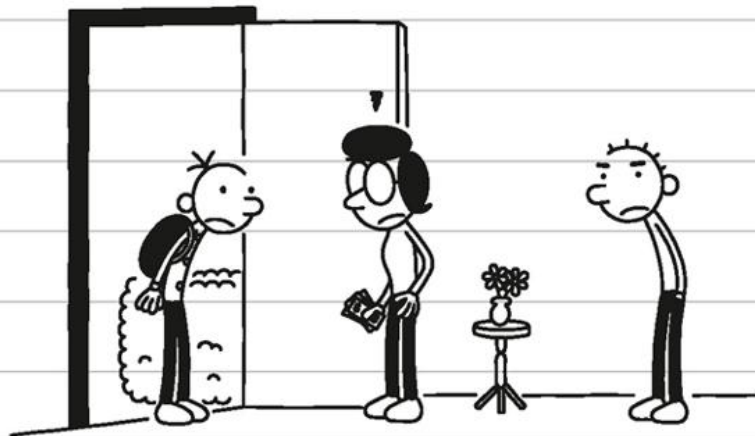
Wir müssen uns  
unterhalten!



Tja, das habe ich wohl davon, eine Hausarbeit zu kaufen. Zumindest eine von RODRICK.

In der dritten Stunde hatte ich also bei Mr Huff nichts abzugeben. Das heißt wohl, dass ich Geschichte wiederholen muss.

Danach wurde alles nur noch schlimmer. Als ich nach Hause kam, wartete Mom schon an der Tür auf mich.

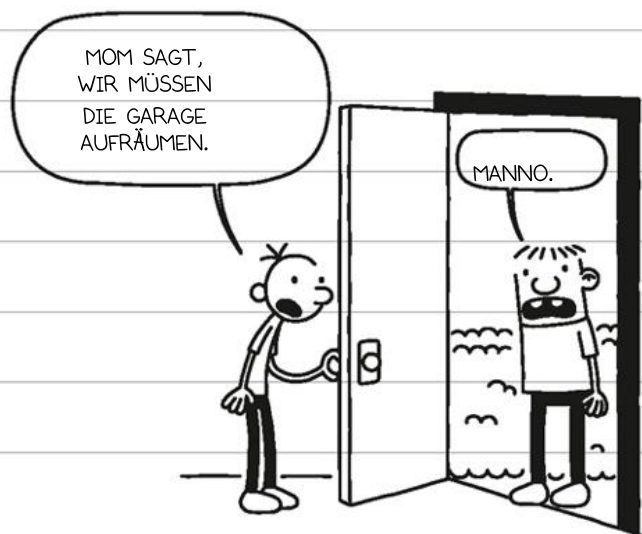


Ich hatte Rodrick doch mit einer Handvoll Mom-Taler bezahlt?! Tja, er hatte anscheinend versucht, sie alle AUF EINMAL einzutauschen, damit er sich ein gebrauchtes Motorrad kaufen kann. Da hat Mom den Braten natürlich sofort gerochen, denn Rodrick hat noch nie für einen Mom-Taler einen Finger krumm gemacht.

Rodrick musste Mom verraten, von wem er das Geld hatte, und sie hat in meinem Zimmer rumgestöbert, bis sie mein Versteck unter dem Bett gefunden hat. Mom wusste natürlich, dass sie niemals 100.000 Taler in Umlauf gebracht hatte, deshalb hat sie mein GANZES Geld beschlagnahmt, sogar das, das ich mir ehrlich verdient hatte. Tja, das war's dann wohl mit den Mom-Talern.

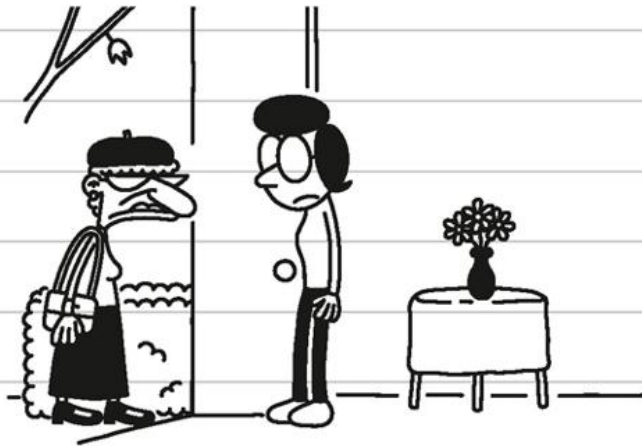
Unter uns gesagt, bin ich fast ein bisschen erleichtert. Jede Nacht mit so viel Geld unterm Bett zu schlafen hat mich echt total gestresst.

Mom war sauer, weil ich sie hinters Licht führen wollte, und hat mir dafür eine Strafe verpasst. Aber das hatte ich noch vorm Abendessen erledigt.



### Thanksgiving

Heute war Thanksgiving und das große Familienfest begann wie jedes Jahr: Tante Loretta tauchte zwei Stunden zu früh auf.



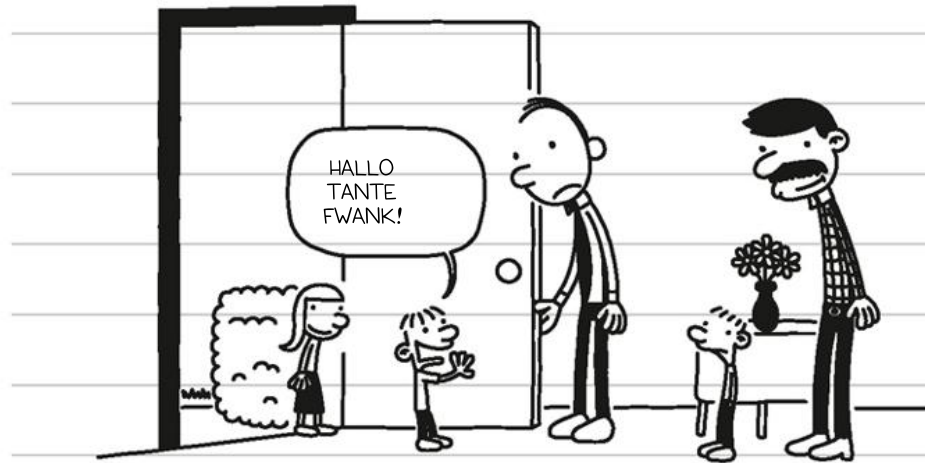
Mom sagt immer, Rodrick und ich sollen Tante Loretta „unterhalten“, bis der Rest der Familie aufkreuzt. Das heißt, wir sollen mit ihr reden.

Rodrick und ich haben den allergrößten Zoff immer deswegen, wer Tante Loretta zuerst begrüßen muss.



Um 11 Uhr begann die restliche Familie einzutrudeln.  
Dads Bruder Onkel Joe und seine Kinder waren die  
Letzten, um 12.30 Uhr.

Dad hasst den Namen, den die Kinder von Onkel  
Joe für ihn haben:



Mom findet es niedlich, aber Dad schwört, dass  
Onkel Joe ihnen das absichtlich beibringt.

Die Lage zwischen Dad und Onkel Joe ist immer  
noch ziemlich angespannt wegen etwas, das Onkel  
Joe LETZTES Thanksgiving gemacht hat. Damals  
hatte Manni gerade angefangen, aufs Töpfchen  
zu gehen, was schon ganz gut funktionierte. Noch  
zwei Wochen und er hätte wahrscheinlich seine  
Windeln ablegen können.

Aber dann hat Onkel Joe etwas gesagt, das alles zunichtemachte.



Danach hat Manni sechs Monate lang keinen Fuß mehr ins Klo gesetzt.

Und jedes Mal wenn Dad danach eine Windel wechseln musste, hörte man ihn dabei Onkel Joe verfluchen.

Wir aßen um 14 Uhr, und danach gingen alle ins Wohnzimmer, um sich zu unterhalten. Ich wollte mich aber nicht unterhalten, deshalb ging ich ins Nebenzimmer, um Video zu spielen.

Ich glaube, Dad hatte irgendwann auch genug von der Familie, denn er ging in den Keller, um an seinem Schlachtenmodell zu arbeiten. Aber er hat vergessen, die Tür zum Heizungskeller abzusperren, und Onkel Joe ist ihm gefolgt.

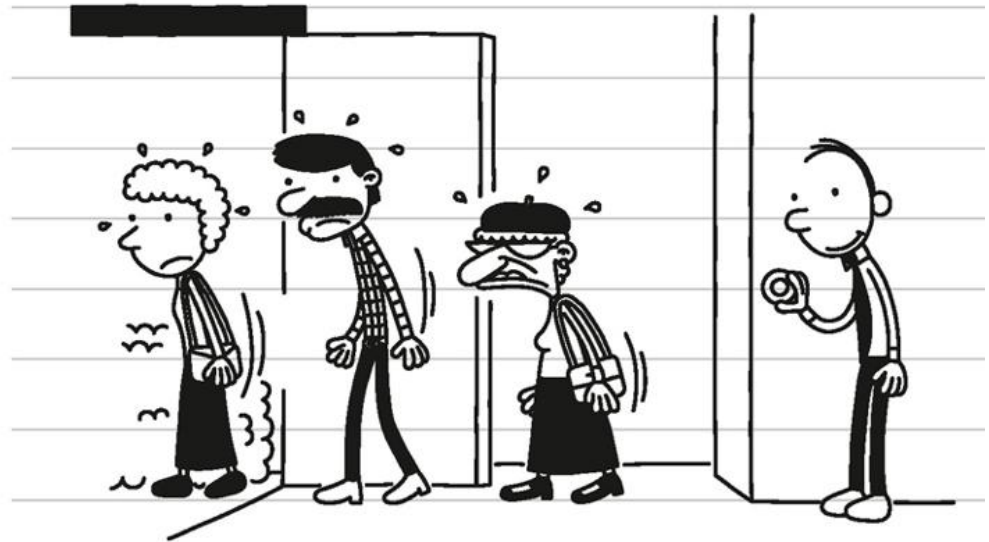
Onkel Joe schien sich sehr für das Modell zu interessieren, deshalb erzählte ihm Dad alles darüber.

Er hielt Onkel Joe einen Vortrag über das 150. Regiment und seine Rolle bei der Schlacht von Gettysburg und beschrieb ungefähr eine halbe Stunde lang detailliert den Schlachtverlauf.

Aber Onkel Joe hörte Dads Vortrag, glaube ich, nicht wirklich zu.



Bald danach war Thanksgiving vorbei. Dad ist raufgegangen und hat die Heizung aufgedreht, bis es so heiß und stickig war, dass alle gegangen sind. Das passiert so ziemlich jedes Thanksgiving bei uns.

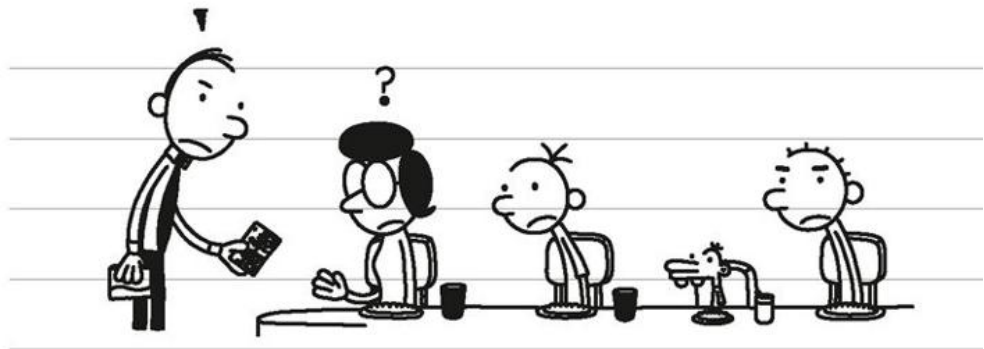


DEZEMBER

Samstag

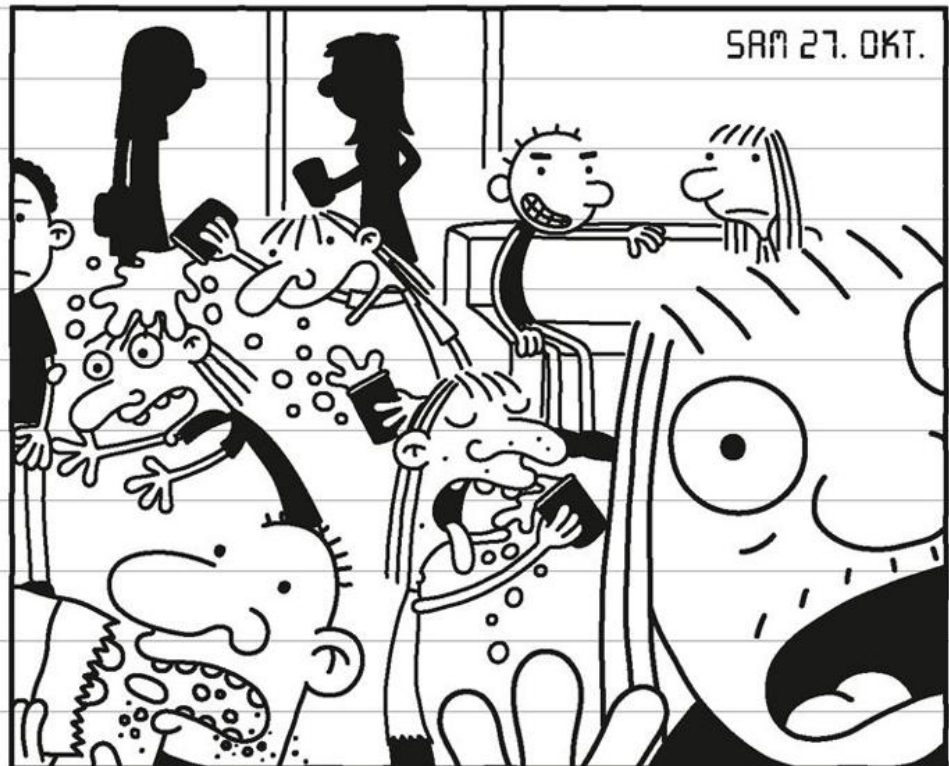
Ich hab doch gesagt, dass Mom und Dad das mit Rodricks Party früher oder später rauskriegen werden, oder? Tja, heute ist es passiert.

Mom hat Dad losgeschickt, um die Fotos von Thanksgiving abzuholen, und als er wieder nach Hause kam, sah er ziemlich sauer aus.



Das Bild in seiner Hand war von Rodricks Party.

Anscheinend hat einer von Rodricks Freunden aus Versehen Moms Kamera benutzt, die sie immer auf dem Regal über der Stereoanlage liegen hat. Das Bild, das er gemacht hat, hat so ziemlich ALLES eingefangen.





Zuerst hat Rodrick noch versucht zu leugnen, dass er eine Party veranstaltet hat. Aber es war ziemlich sinnlos, denn auf dem Foto konnte man ja alles ganz genau sehen.

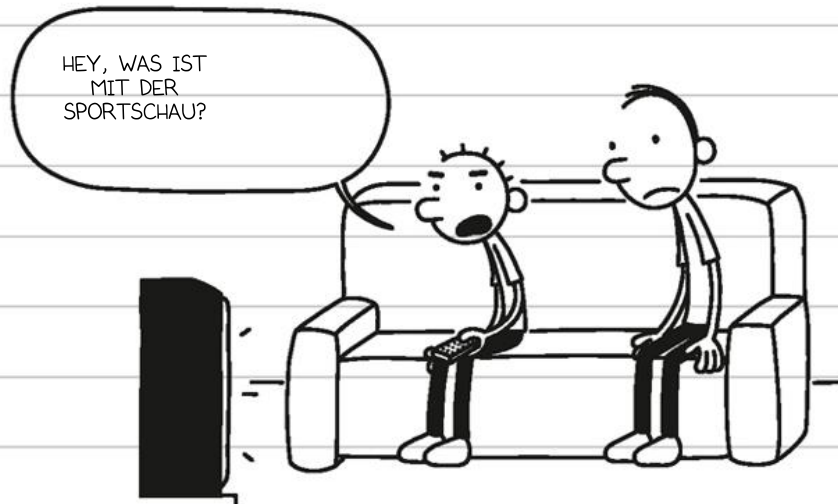
Mom und Dad haben Rodrick die Autoschlüssel weggenommen und ihm für einen ganzen MONAT Hausarrest gegeben. Sie waren sogar sauer auf MICH und sagten, ich stecke mit Rodrick „unter einer Decke“. Also haben sie mir zwei Wochen Videospielverbot verpasst.

#### Sonntag

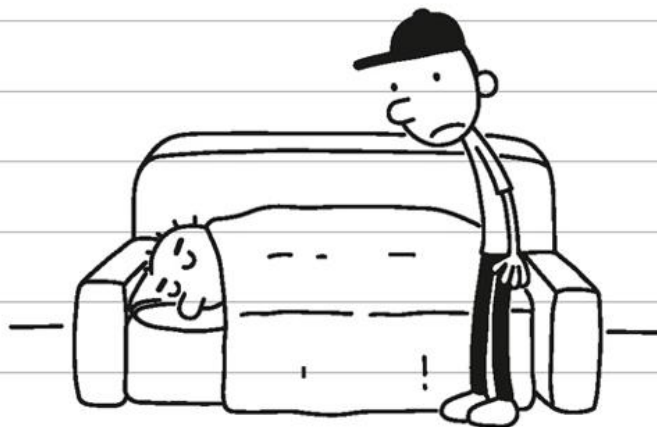
Seitdem sie das mit der Party rausgekriegt haben, machen Mom und Dad Rodrick das Leben echt schwer. Normalerweise bleibt Rodrick am Wochenende bis 2 Uhr nachmittags im Bett, aber heute Morgen hat Dad ihn um 8 Uhr gezwungen aufzustehen.

Rodrick in der Früh aus dem Bett zu scheuchen ist eine ziemlich harte Strafe für ihn, denn Rodrick LIEBT seinen Schlaf. Letzten Herbst hat Rodrick einmal 36 Stunden AM STÜCK geschlafen!

Er hat von Freitagabend bis Sonntagmorgen durchgeschlafen und erst Sonntagabend bemerkt, dass er einen ganzen Tag seines Lebens verpennt hat.



Aber Rodrick hat anscheinend ein Schlupfloch in der neuen 8-Uhr-Regel entdeckt. Wenn Dad Rodrick in der Früh aus dem Bett scheucht, schleppt er sich einfach mit seinem Bettzeug nach oben und legt sich bis zum Abendessen auf die Couch. Das heißt wohl, diese Runde geht an Rodrick.

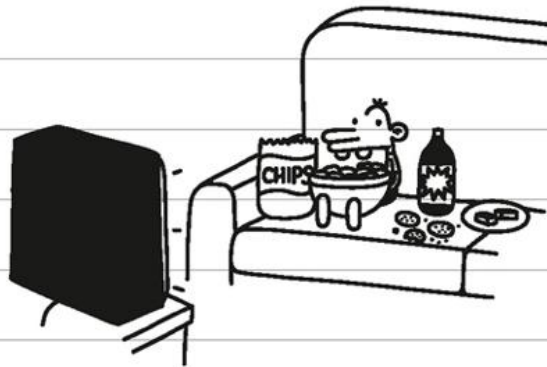


Dienstag

Mom und Dad fahren dieses Wochenende wieder weg, aber diesmal liefern sie mich und Rodrick bei Opa ab. Ursprünglich WOLLTEN sie uns alleine zu Hause lassen, haben sie gesagt, aber wir hätten bewiesen, dass man sich nicht auf uns verlassen kann.

Opa wohnt im „Rentnerparadies“, so einem Altenheim. Vor ein paar Monaten musste ich schon mal eine Woche da verbringen und das war der absolute Tiefpunkt meines Sommers.

Manni darf dieses Wochenende bei Oma bleiben, und ich würde ALLES geben, um mit ihm tauschen zu können. Oma hat den Kühlschrank immer voll mit Cola und Kuchen und so - und sie hat Pay-TV.



Der Grund, warum Manni zu Oma darf, ist: Er ist  
ihr Liebling. Um das zu checken, muss man sich bloß  
mal ihre Kühlschrantür angucken.



Aber wehe, jemand beschuldigt Oma, Manni zu  
bevorzugen. Dann streitet sie alles ab.



Es sind nicht nur die Fotos auf dem Kühlschrank.  
Oma hat das ganze Haus voll mit Mannis Zeich-  
nungen.

Das Einzige, was Oma von MIR hat, ist ein Brief,  
den ich ihr mit sechs geschrieben habe. Ich war  
sauer, weil sie mir vor dem Essen kein Eis geben  
wollte, deshalb habe ich ihr Folgendes geschrieben:

Oma ich  
hasse dich

Diesen Brief hat Oma seit Jahren aufgehoben und  
reibt ihn mir immer wieder unter die Nase.





Alle Großeltern haben wohl ihre Lieblinge, das kann ich verstehen. Aber Opa ist wenigstens ehrlich.



Samstag

Tja, heute haben Mom und Dad uns bei Opa abgeliefert.

Ich habe irgendwas gesucht, womit ich mir die Zeit vertreiben kann, aber bei Opa in der Wohnung gibt es nichts zu tun. Also habe ich mich mit ihm vor den Fernseher gesetzt. Aber Opa sieht sich nicht mal richtige Sendungen an. Er guckt immer bloß den Kanal, auf dem die Bilder der Überwachungskamera im Foyer vom Altenwohnheim gezeigt werden.

DAS hält man nur ein paar Stunden aus, ohne  
wahnsinnig zu werden.



Um zirka 17 Uhr hat uns Opa Abendessen gemacht.  
Er macht immer so ein grauenhaftes Zeug, das  
„Kressesalat“ heißt. Und das ist so ungefähr das  
Ekeligste, was ich je gegessen habe.

Im Prinzip besteht dieser Salat aus kalten Bohnen,  
Gurken und einem Haufen Kresse. Und all das  
schwimmt in einer Schüssel voll Essig.





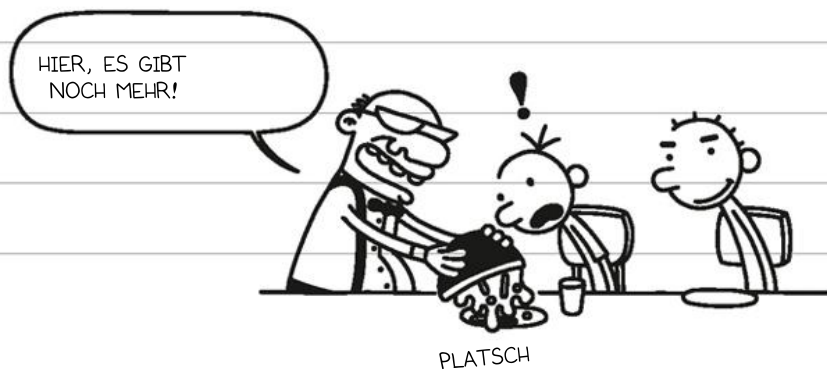
Rodrick weiß, dass mich der Kressesalat mehr als ALLES andere anekelt. Deshalb hat er meinen Teller bis zum Rand damit vollgemacht, als wir das letzte Mal bei Opa waren.



Ich musste mir den ganzen Teller reinwürgen, damit Opa nicht beleidigt ist.

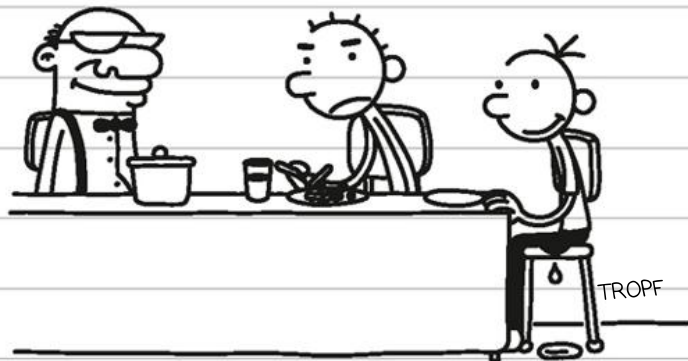


Und ratet mal, was meine Belohnung war, als ich aufgegessen hatte?



Als uns Opa heute unseren Kressesalat aufgetischt hat, habe ich so getan, als ob ich ihn esse. Aber dann habe ich ihn mir in die Hosentasche gekippt, als keiner geguckt hat.

Es fühlte sich zwar ziemlich ekelig an, als der kalte Essig mein Bein hinunterlief, aber es war trotzdem ungefähr tausendmal besser, als ihn ESSEN zu müssen.



Nach dem Essen gingen wir alle ins Wohnzimmer. Opa hat lauter uralte Brettspiele, die ich und Rodrick immer mit ihm spielen müssen.

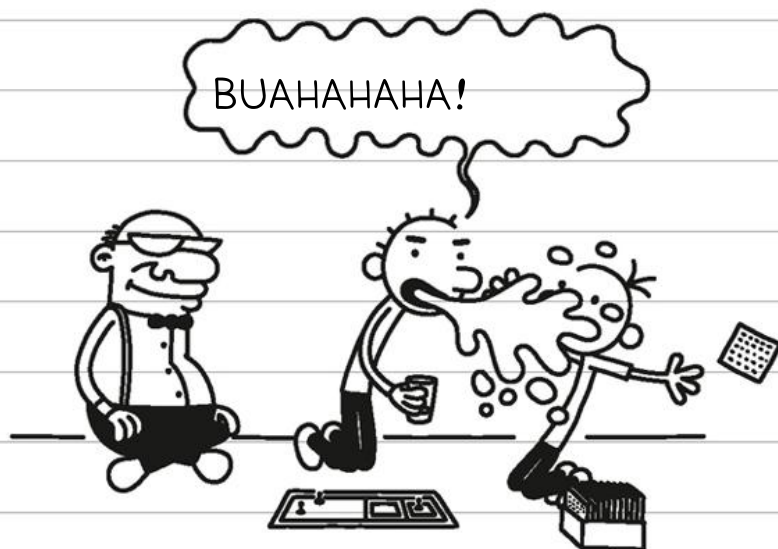
Er hat so ein Spiel namens „Lachanfall“, wo der eine Spieler einen Witz vorliest und der andere versuchen muss, nicht zu lachen.

...

Ich schlage Opa dabei immer, aber nur deswegen  
weil ich die Witze nicht verstehe.



Ich schlage Rodrick auch immer, aber nur weil er  
absichtlich verliert. Immer wenn ich vorlese, nimmt  
er vorher einen großen Schluck Milch.



Um 22 Uhr war ich bettfertig. Rodrick hat sich allerdings die Couch geschnappt, also musste ich wieder mal bei Opa im Bett schlafen.

Ich kann nur sagen, wenn Mom und Dad mir eine Lektion erteilen wollen, weil ich Rodrick gedeckt habe, haben sie ihre Mission erfüllt.



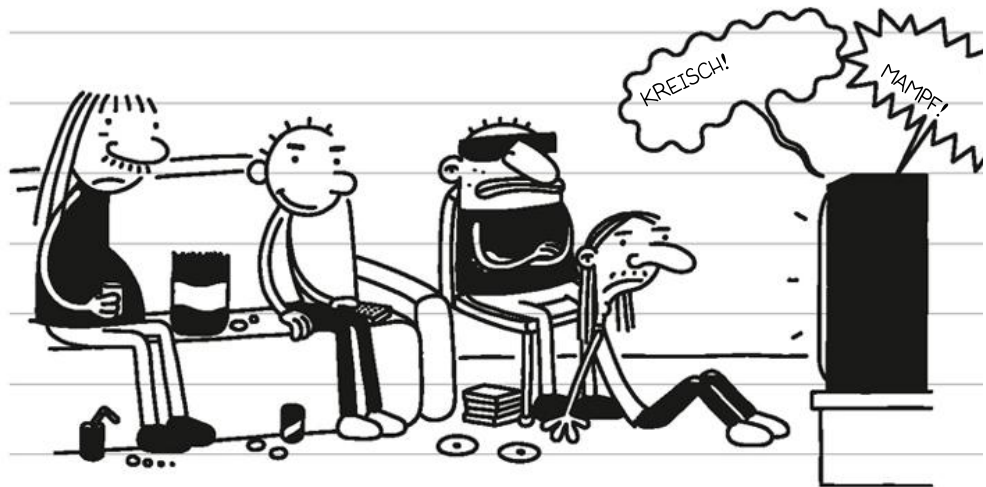
### Sonntag

Kurz vor den Weihnachtsferien muss Rodrick eine große Arbeit für „Jugend forscht“ abgeben. Und diesmal lassen Mom und Dad ihn das wohl ganz allein machen.

Letztes Jahr lautete Rodricks Forschungsthema:  
„Verursachen Gewaltfilme gewalttätige Gedanken?“

Die Idee war wohl, Leuten Horrorfilme zu zeigen  
und sie nachher Bilder malen zu lassen, um zu sehen,  
wie die Filme sie beeinflusst haben.

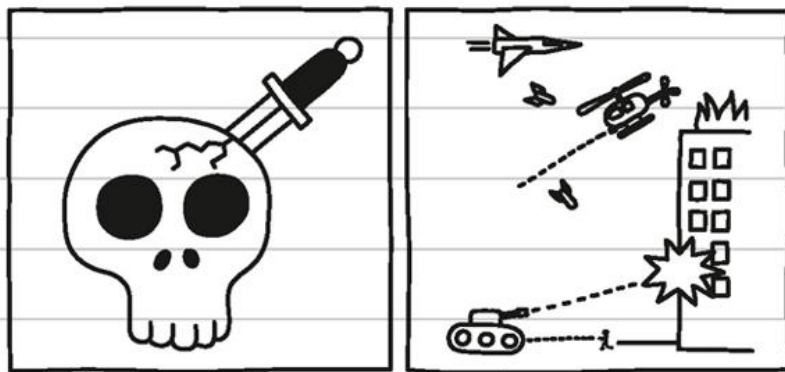
Aber eigentlich war es nur eine faule Ausrede,  
damit Rodrick mit seinen Freunden unter der Woche  
Horrorfilme gucken durfte.



Die Filme haben sich Rodricks Freunde zwar ange-  
guckt, aber Bilder haben sie kein einziges gemalt.  
Am Abend vor der Präsentation hatte Rodrick  
daher überhaupt nichts vorzuweisen.

Also mussten Mom, Dad und ich Rodrick aus der Patsche helfen. Dad hat die Arbeit getippt, Mom hat die Plakate aus Pappe gemacht und ich musste die ganzen Bilder malen.

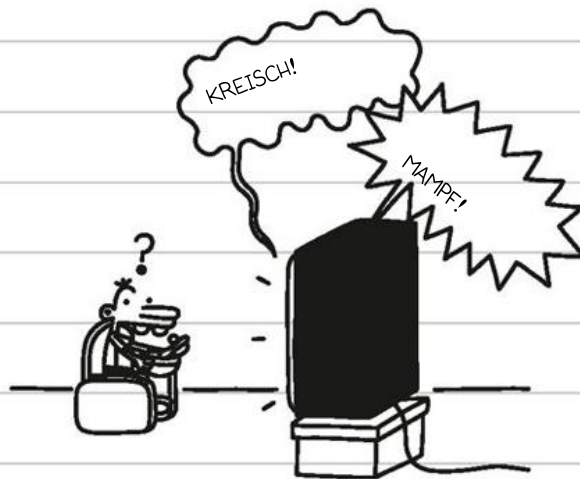
Ich habe versucht, mir vorzustellen, was Teenager malen würden, wenn sie lauter Gewaltfilme angeguckt hätten.



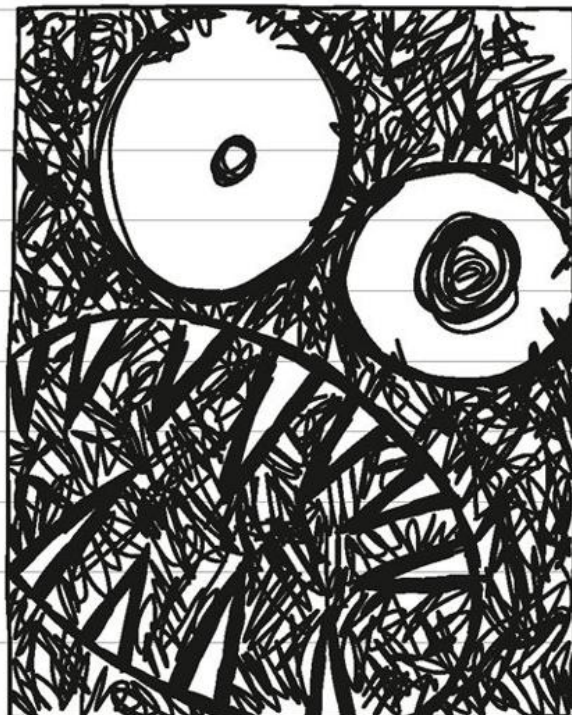
Was mir daran ECHT stinkt, ist, dass ich von Mom einen auf den Deckel bekommen habe, als sie meine Bilder gesehen hat, weil sie sie „verstörend“ fand. Also durfte ich den Rest des Jahres nur Filme angucken, die ab null waren.

Aber wenn man was echt „Verstörendes“ sehen will, sollte man sich mal die Bilder ansehen, die Manni in letzter Zeit malt.

Eines Abends hat Rodrick aus Versehen einen von seinen Horrorfilmen im DVD-Player vergessen, und als Manni am nächsten Morgen Trickfilme gucken wollte, hat er stattdessen Rodricks Film gesehen.



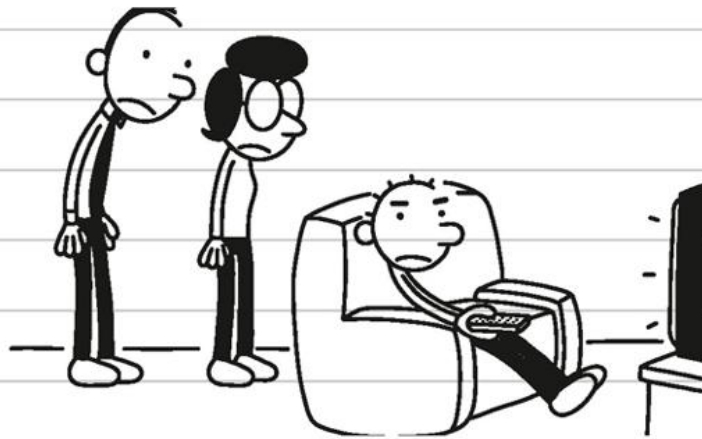
Danach habe ich ein paar von Mannis Bildern gesehen und davon hab sogar ICH Alpträume gekriegt.



Dienstag

Mom und Dad haben Rodrick für sein Forschungsprojekt dieses Jahr also Fristen gesetzt. Bis heute Abend um sechs sollte er ihnen das Thema sagen.

Aber um 18 Uhr 45 sah es noch ziemlich düster aus.

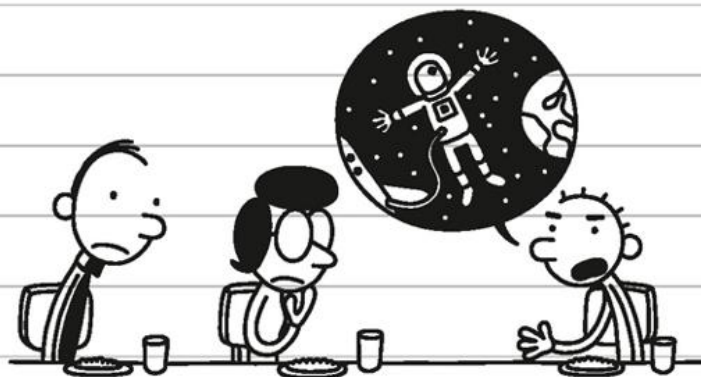


Rodrick hat sich eine Sendung über Astronauten angeguckt und was mit ihnen passiert, nachdem sie lange im Weltraum gewesen sind. Darin hieß es, wenn sie wieder auf die Erde kommen, sind sie tatsächlich GRÖßER als vorher.

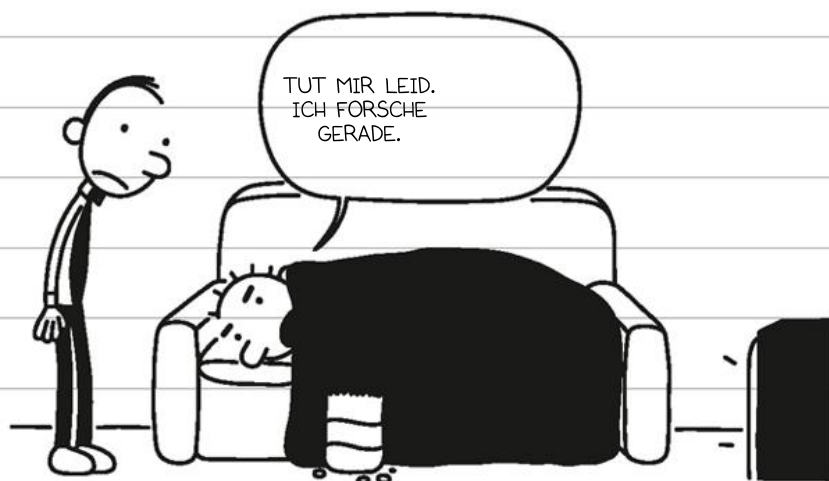
Das liegt daran, dass es im Weltraum keine Schwerkraft gibt, deshalb dehnen sich ihre Wirbelsäulen aus oder so was. Tja, das hat Rodrick die Idee geliefert, nach der er gesucht hat.



Rodrick hat Mom und Dad gesagt, sein Forschungsthema lautete: „Die Auswirkungen der Schwerelosigkeit auf die menschliche Wirbelsäule“. So wie er davon geredet hat, klang es, als würde er mit seinem Experiment die Menschheit einen großen Schritt voranbringen.



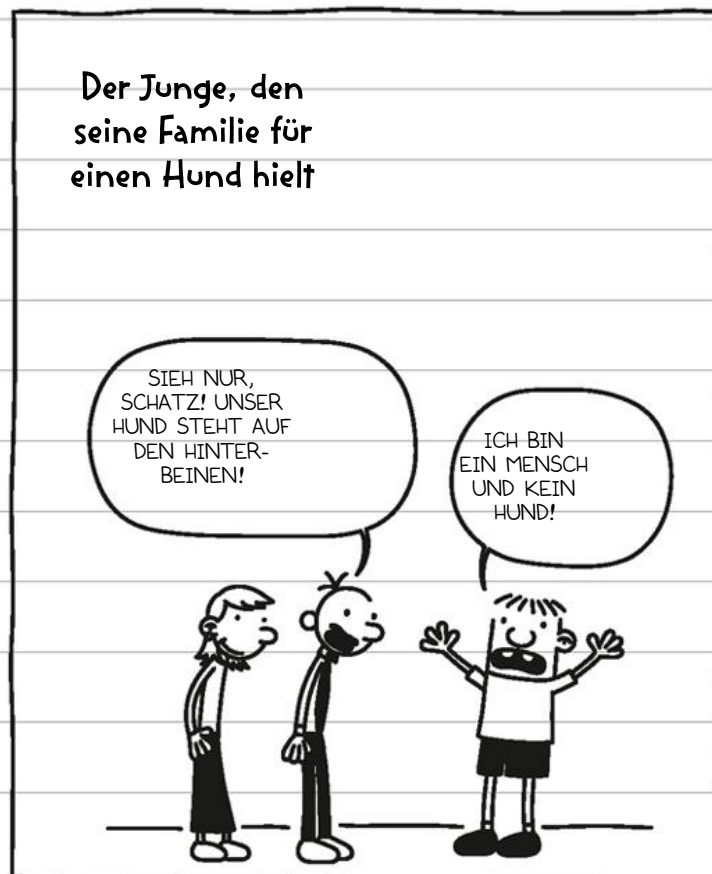
Dad schien ziemlich beeindruckt. Vielleicht war er nur froh, dass Rodrick tatsächlich die erste Frist eingehalten hatte. Aber als Dad Rodrick gesagt hat, er soll den Müll rausbringen, hat er, glaube ich, seine Meinung geändert.



Mittwoch

Gestern wurden in der Schule die Daten für den großen Talentwettbewerb im Winter bekannt gegeben.

Als ich das hörte, hatte ich eine SUPERidee für einen Sketch, den Rupert und ich machen könnten. Ich muss allerdings zugeben, der WAHRE Grund, warum ich den Sketch geschrieben habe, ist, weil ich nun eine Gelegenheit habe, mit Holly Hills zu reden. Sie ist Heathers Schwester und das beliebteste Mädchen in meinem Jahrgang.

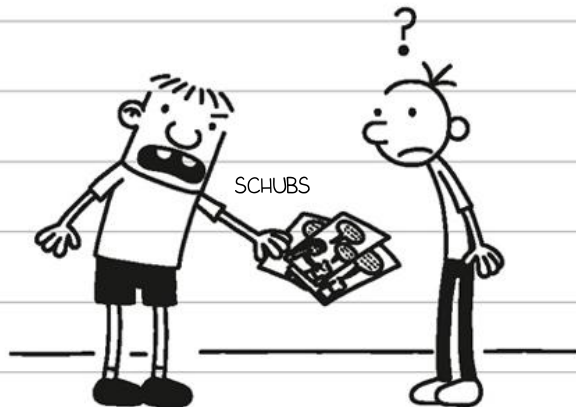




## MITWIRKENDE

BUCH - GREG HEFFLEY  
REGIE - GREG HEFFLEY  
VATER - GREG HEFFLEY  
MUTTER - HOLLY HILLS  
HUNDEJUNGE - RUPERT JEFFERSON

Ich habe Rupert die Geschichte gezeigt, aber irgendwie war er nicht so begeistert.



Eigentlich hätte mir Rupert ruhig dankbar sein können, dass ich einen Star aus ihm machen wollte. Aber wie Mom immer sagt, manchen Leuten kann man es eben nie recht machen.

Donnerstag

Stattdessen hat Rupert einen ANDEREN Partner für den Talentwettbewerb gefunden. Er macht eine Zaubershow mit Scotty Douglas, so einem Jungen aus seinem Karateverein.

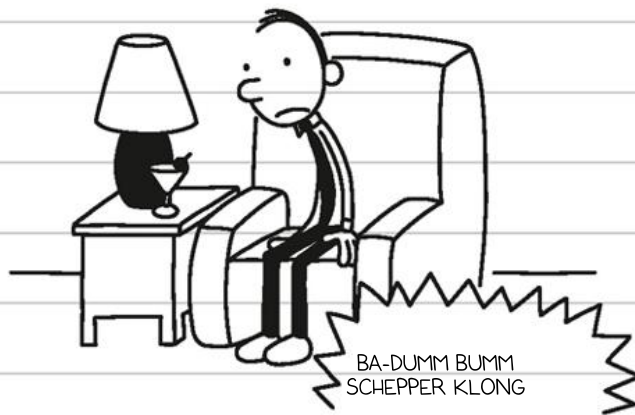
Wenn ihr wissen wollt, ob mir das stinkt - lasst es mich so sagen: Scotty Douglas ist ein ERST-KLÄSSLER. Rupert kann also froh sein, wenn er deswegen an unserer Schule nicht vermöbelt wird.



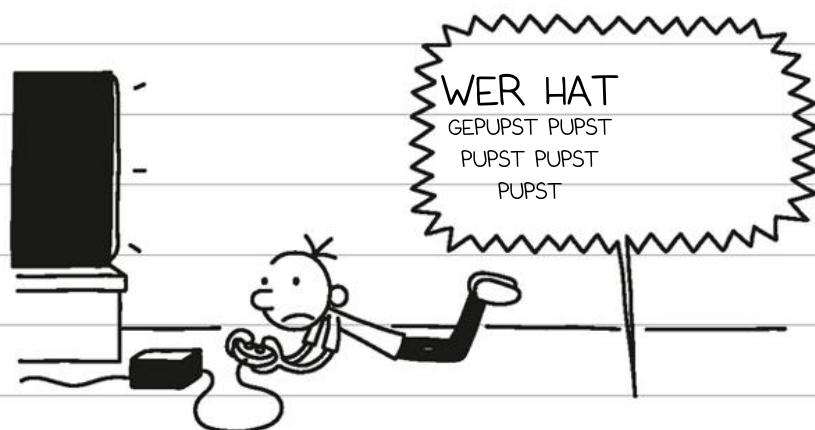
Es gibt für die Grundschule, die Junior Highschool und die Highschool nur einen Talentwettbewerb. Das heißt, dass Rodrick und seine Band am selben Wettbewerb teilnehmen wie Rupert und Scotty Douglas.

Rodrick ist TOTAL begeistert wegen des Wettbewerbs. Er hat mit seiner Band noch nie vor Publikum gespielt, deshalb sehen die das als ihre große Chance an.

Rodrick hat immer noch Hausarrest, aber die Regel besagt bloß, dass er das Haus nicht verlassen darf. Also kommt seine Band einfach jeden Tag zu uns und sie üben im Keller. Ich glaube, mein Dad wünscht sich jetzt, er hätte die Strafe anders formuliert.



Aber wenn Rodricks Band den Talentwettbewerb gewinnen will, sollten sie sich langsam mal zusammenreißen und richtige Musik spielen. Sie haben die letzten beiden Proben nämlich nur mit ihrem neuen Echogerät herumgeblödet.

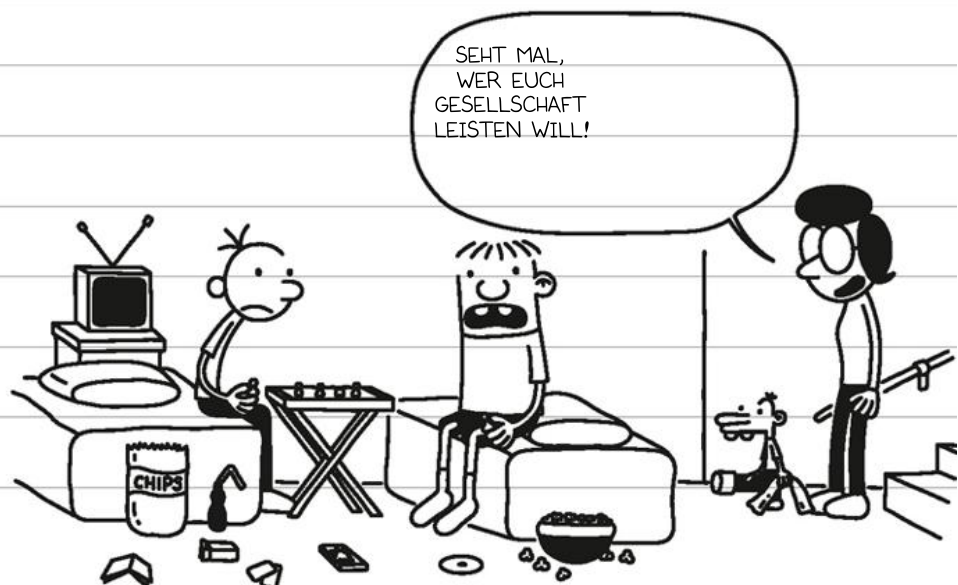


Freitag

Dad hat heute Rodricks Hausarrest zwei Wochen früher beendet, weil er es nicht mehr ausgehalten hat, jeden Tag „Folle Vindl“ beim Proben zuzuhören. Deshalb ist Rodrick übers Wochenende zu seinem Freund Bill gegangen.

Ohne Rodrick im Haus hatten wir den Keller für uns. Also hab ich Rupert zum Übernachten eingeladen.

Ich und Rupert haben jede Menge Süßigkeiten und Cola gekauft und Rupert hat seinen tragbaren Fernseher mitgebracht. Wir haben sogar ein paar von Rodricks Horrorfilmen gefunden. Wir waren also voll ausgerüstet. Aber dann kam Mom mit Manni in den Keller runter.



Der einzige Grund, warum Mom uns Manni aufs Auge drücken wollte, war, damit er uns ausspionieren und verpetzen kann.

Immer wenn ich Freunde zum Übernachten da hatte, hat Manni alles ruiniert. Das letzte Mal, als Rupert übernachtet hat, war es am SCHLIMMSTEN.

Manni ist wohl mitten in der Nacht kalt geworden. Deshalb ist er in Ruperts Schlafsack gekrochen, um sich aufzuwärmen.



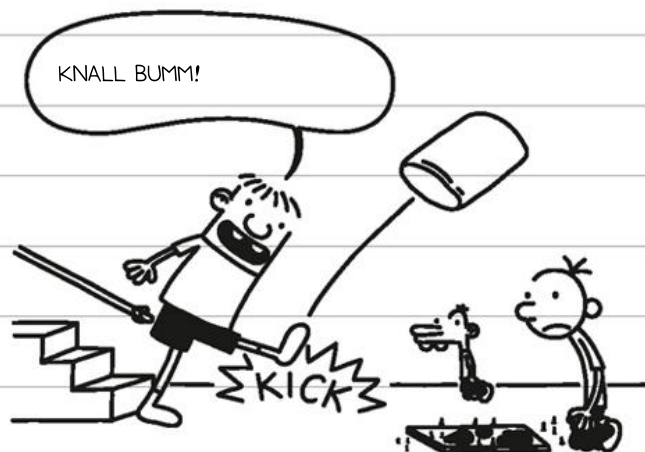
Rupert hat sich so erschrocken, dass er früher heimgegangen ist. Und seitdem hat er nicht mehr bei mir übernachtet.



Und jetzt sah es so aus, als ob Manni WIEDER alles versauen würde. Wenn er dabei war, konnten ich und Rupert natürlich keine Horrorfilme angucken, also haben wir stattdessen Brettspiele gespielt.

Aber ich habe von Brettspielen irgendwie die Schnauze voll und außerdem hat Rupert mich wahnsinnig gemacht.

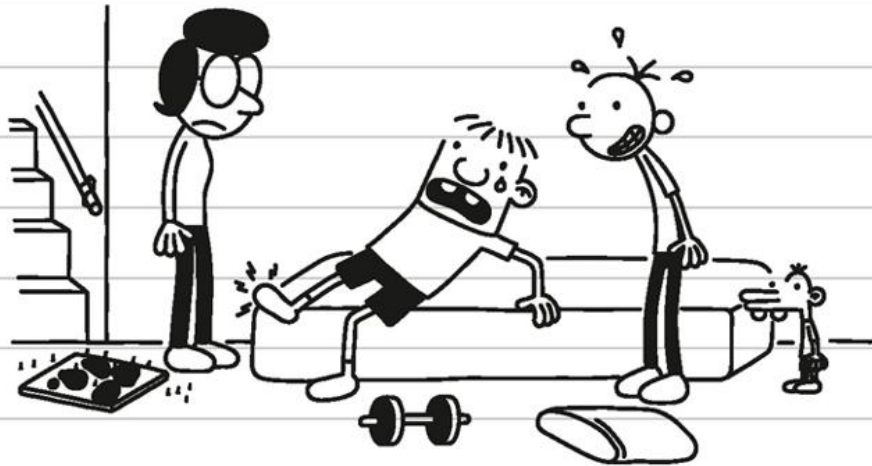
Er musste alle fünf Minuten aufs Klo, und jedes Mal wenn er wieder die Treppe runterkam, hat er ein Kissen quer durchs Zimmer gekickt.



Die ersten paar Male war es vielleicht witzig, aber irgendwann ging es mir echt auf die Nerven. Das nächste Mal als Rupert aufs Klo musste, habe ich ihm also einen Streich gespielt.

Ich hab eine von Dads Hanteln unter einem Kissen versteckt. Und tatsächlich, als Rupert wieder in den Keller kam, trat er mit voller Wucht dagegen.

Tja, das war's dann. Rupert heulte wie ein Kleinkind und ich konnte ihn nicht beruhigen. Er hat so viel Lärm gemacht, dass Mom in den Keller kam.



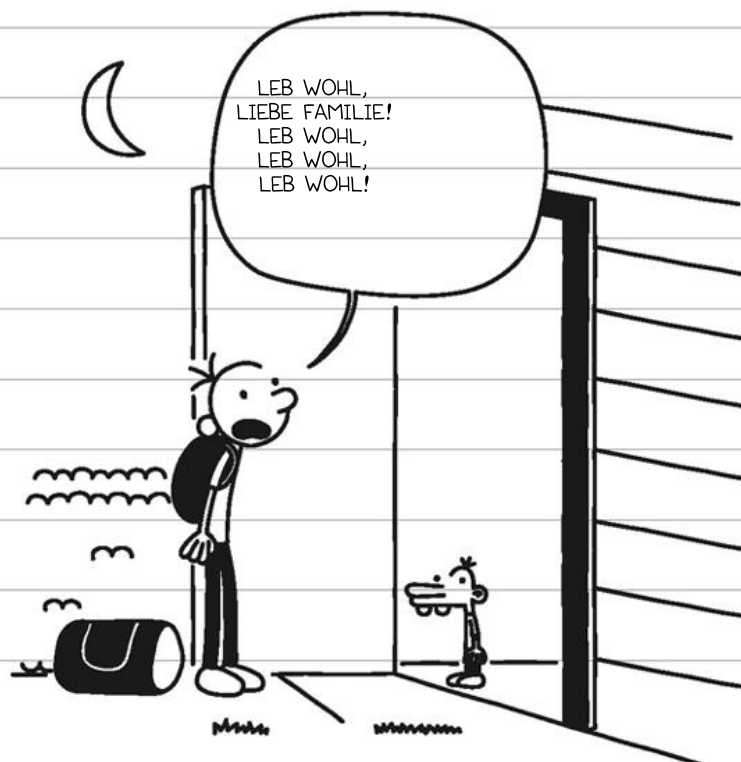
Mom hat sich Ruperts großen Zeh angeguckt und schien ziemlich besorgt. Ich glaube, seit dem Alukugelvorfall ist Mom etwas sensibel, was Ruperts Verletzungen bei uns im Haus angeht. Deshalb hat sie ihn heimgefahren.

Ich war nur froh, dass sie nicht gefragt hat, was passiert ist.

Sobald Mom mit Rupert aus der Tür war, wusste ich, jetzt muss ich mir Manni vorknöpfen.

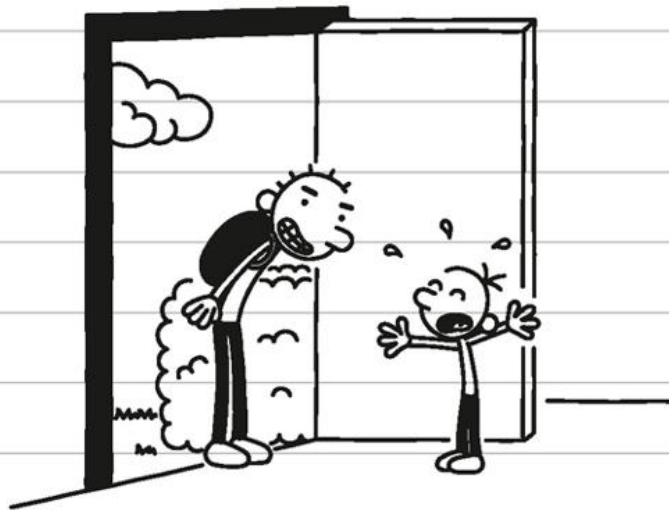
Manni hat gesehen, wie ich die Hantel unters Kissen gelegt hatte, und ich wusste, dass er mich dafür bei Mom verpfeifen würde. Aber ich hatte schon eine Idee, wie ich ihn davon abhalten konnte, mich bei Mom zu verpetzen.

Ich habe meine Tasche gepackt und Manni erzählt, dass ich von zu Hause weglaufe, damit ich von Mom nicht bestraft werde. Dann bin ich zur Tür raus und hab so getan, als ob es für immer wäre.



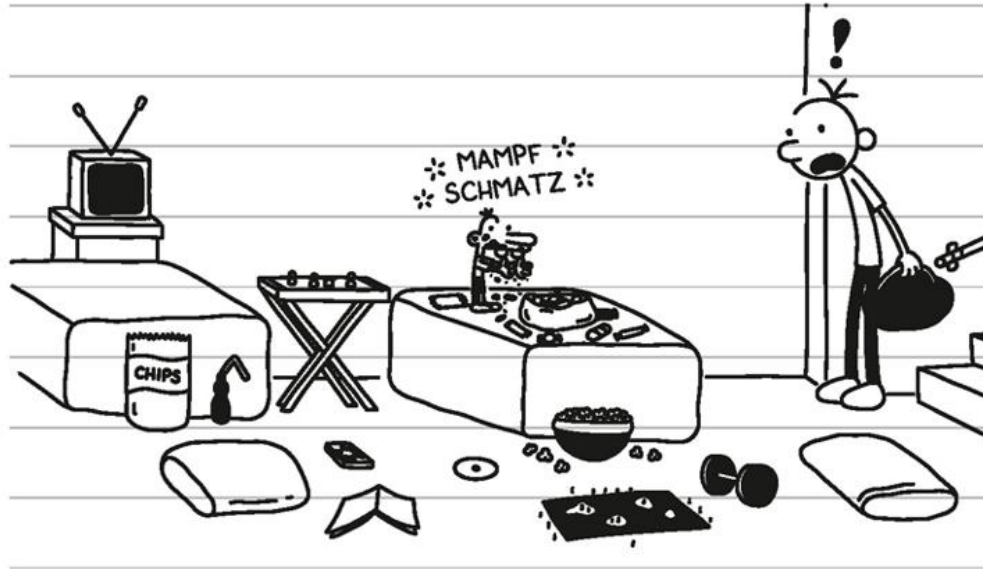
Die Idee hatte ich von Rodrick. Der hat diese Nummer immer bei MIR gebracht, wenn ER was ausgefressen hatte und Angst hatte, dass ich IHN verpetze. Er hat dann immer so getan, als ob er von zu Hause weglaufen würde, und fünf Minuten später war er wieder da.

Aber da war ich schon bereit, ihm alles zu verzeihen, was immer er auch getan hatte.



Nachdem ich Manni also gesagt habe, dass ich weglaufe, habe ich die Tür hinter mir zugemacht und ein paar Minuten gewartet. Als ich die Tür wieder aufmachte, dachte ich, er steht im Flur und weint. Aber Pustekuchen. Ich habe ihn im ganzen Haus gesucht, und ratet mal, wo er war?

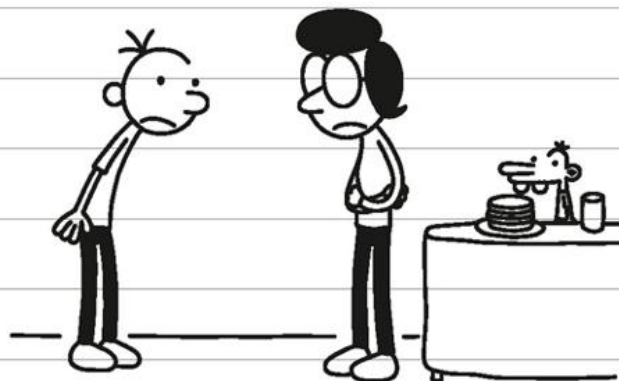
Er war im Keller und hat meine Süßigkeiten  
genascht.



Tja, wenn der Preis für Mannis Schweigen meine  
Süßigkeiten sind, dann muss ich wohl damit leben.

Samstag

Als ich heute Morgen aufgewacht bin, ging ich  
runter in die Küche. Aber so wie Mom geguckt hat,  
wusste ich sofort, dass Manni mich verraten hatte.

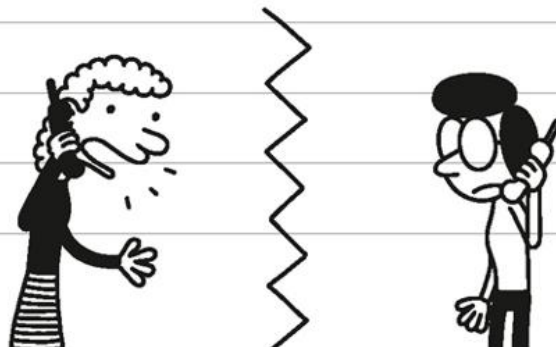


Manni hat ihr alles erzählt. Er hat ihr sogar von den Horrorfilmen erzählt. Keine Ahnung, wie er DAS mitgekriegt hat.

Ich musste bei Rupert anrufen und mich entschuldigen. Dann musste ich mit seinen Eltern reden und mich bei IHNEN auch noch entschuldigen. So schnell werde ich also wahrscheinlich nicht wieder zu Rupert eingeladen werden.

Dann hat Mom mit Ruperts Mutter telefoniert. Mrs Jefferson sagte, Rupert hätte sich den großen Zeh verstaucht und könne ihn nun eine Woche lang nicht belasten.

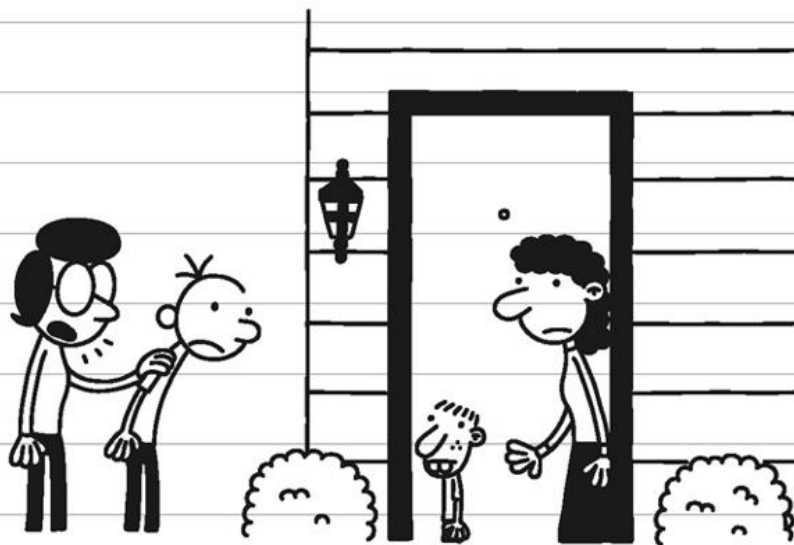
Dann sagte Mrs Jefferson, es hätte Rupert „das Herz gebrochen“, dass er die Bewerbung für den Talentwettbewerb verpassen würde. Die ganze Woche schon hatte er mit Scotty Douglas für ihre Zauber-show geprobt.



Mom hat Mrs Jefferson gesagt, dass ich mich FREUEN würde, beim Vorsprechen für Rupert einzuspringen. Ich hab Mom schon am Ärmel gezogen, um ihr zu sagen, dass das eine FURCHTBARE Idee ist, aber sie hat mich natürlich total ignoriert.

Nachdem Mom aufgelegt hatte, habe ich ihr gesagt, das Letzte, was ich brauche, ist, vor der ganzen Schule Zaubertricks aufzuführen, und das mit einem Grundschüler, der vor einem Jahr noch Windeln getragen hat!

Aber Mom hat darauf bestanden. Sie ist mit mir zu Scotty gegangen und hat seiner Mutter die Situation erklärt. Jetzt gab es also kein Zurück mehr.



Mrs Douglas hat mich hereingebeten, und ich ging mit Scotty nach oben, um zu proben. Das Erste, was ich dabei erfahren musste, war, dass Rupert und Scotty bei der Nummer nicht gleichwertige Partner waren. Rupert war Scottys ASSISTENT.

Ich habe Scotty gesagt, ich könnte auf keinen Fall Zauberassistent für einen Erstklässler spielen. Aber Scotty sagte, es sei SEIN Zauberkasten, und dann bekam er einen totalen Anfall.



Also musste ich mitspielen, nur damit er Ruhe gab. Wenn ich eins nicht brauche, dann ist es noch mehr Ärger.

Scotty gab mir ein glitzerndes Paillettenhemd und sagte, das sei mein Kostüm.

...



Es sah wie etwas aus, das Oma zum Bingospielen tragen würde. Ich hab Scotty vorgeschlagen, ich könnte etwas Cooleres tragen, zum Beispiel eine Lederjacke, aber er sagte, das sei nicht „magisch“ genug.

Auf jeden Fall stellte sich heraus, dass ich Scotty nur ab und zu die Requisiten geben muss. Vielleicht wird es also doch nicht so schlimm.

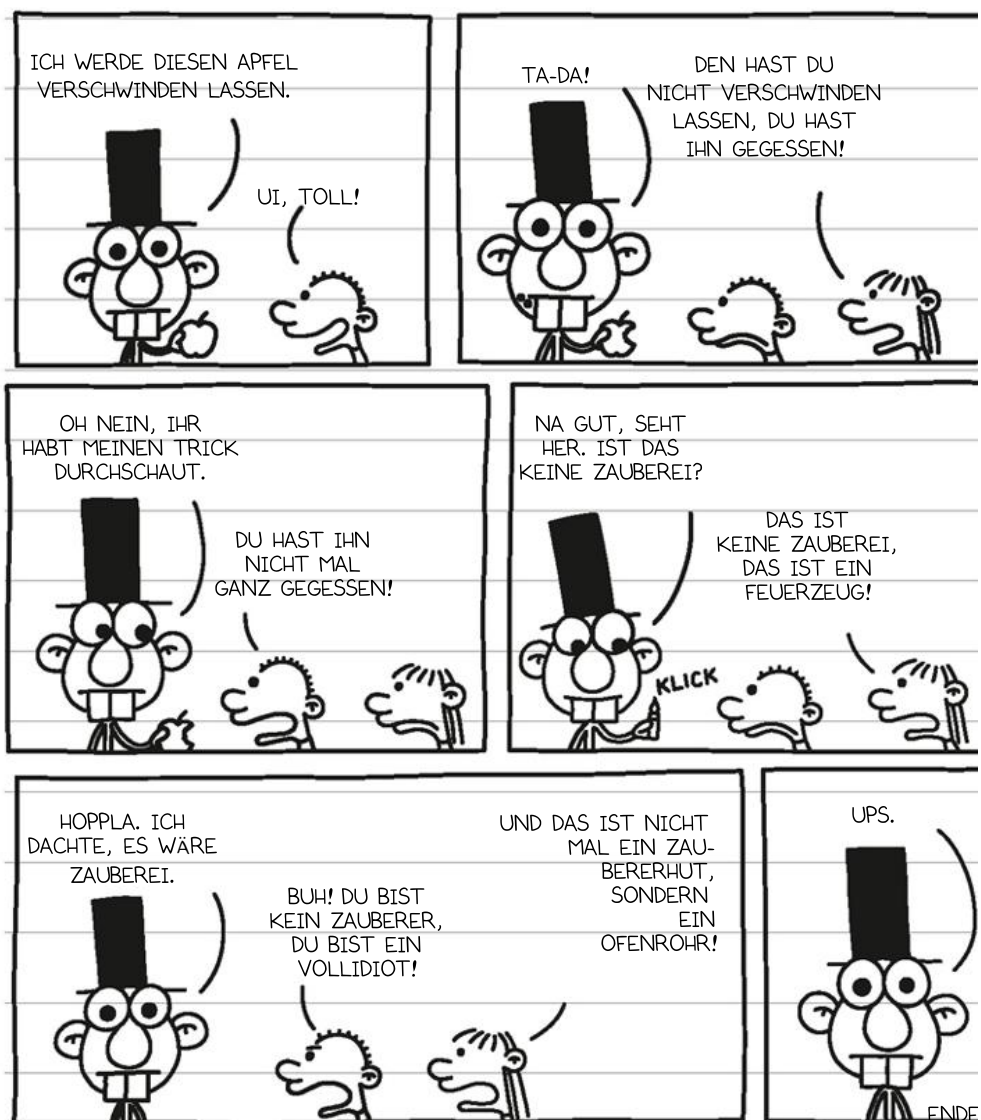
Aber fragt mich nicht, wie es mir gehen wird, wenn wir tatsächlich genommen werden und vor fünfhundert Leuten auf der Bühne auftreten müssen, statt nur vor Scottys kleiner Schwester.



Sonntag

EINE gute Seite haben meine Proben mit Scotty Douglas auf jeden Fall: Ich habe lauter neue Ideen für meine „Zottel der Trottel“-Comics.

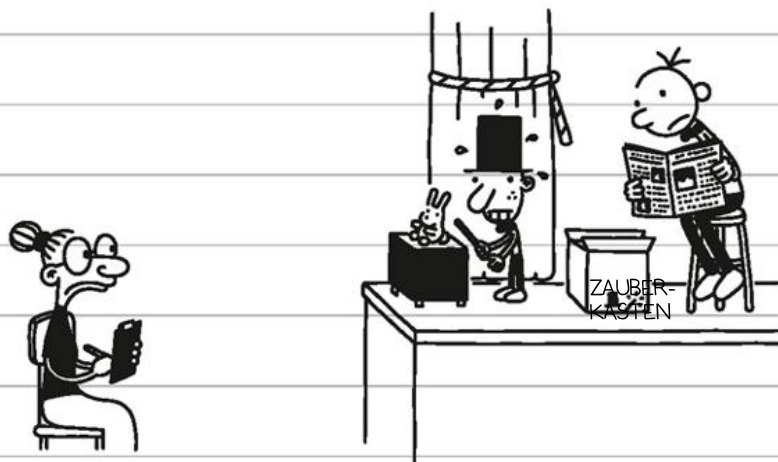
Rupert hat vor ein paar Monaten mit seinen „Heißa Mama!“-Comics für die Schülerzeitung aufgehört, weil er sagte, er wollte mehr Zeit haben, um mit seinen Dino-Blaster-Actionfiguren zu spielen. Das heißt, sie suchen wieder einen Comiczeichner. Vielleicht habe ich ja eine Chance.



Montag

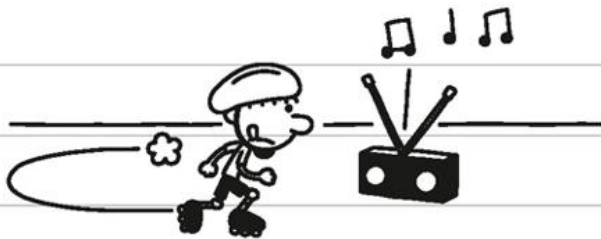
Es gibt gute Neuigkeiten wegen des Talentwettbewerbs. Heute fand das Vorsprechen statt und Scotty und ich haben es nicht geschafft.

Zugegeben, ich hätte mir als sein Assistent vielleicht ein bisschen mehr Mühe geben können. Aber ich habe es nicht **ABSICHTLICH** vermässelt. Ich hab einfach ein oder zwei Mal vergessen, ihm seine Requisiten zu reichen.



Aber was ein bisschen peinlich ist, ist, dass wir die **EINZIGEN** waren, die das Vorsprechen nicht geschafft haben. Wir waren vielleicht nicht die allerbeste Nummer, aber wir waren bestimmt nicht die **SCHLECHTESTEN**. Viele von den Nummern, die es geschafft haben, waren schlechter als unsere Zaubershow.

So ein Winzling namens Harry Gilbertson hat es auch geschafft, und das Einzige, was der gemacht hat, ist, auf Rollschuhen Kreise um einen Gettoblaster zu fahren, der „Yankee Doodle Dandy“ gespielt hat.



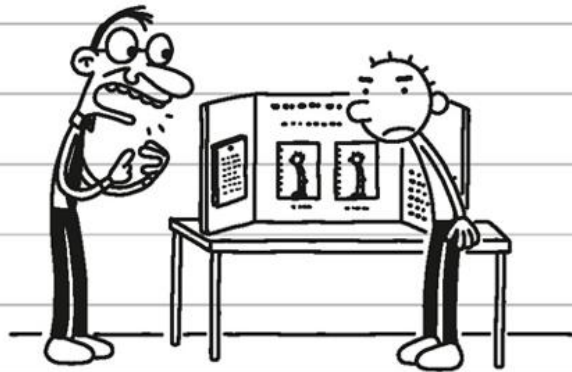
Rodricks Band hat es auch geschafft, und jetzt tut er so, als ob das eine Riesenleistung wäre.

Wie gesagt, Rodrick ist total aufgeregt wegen des Talentwettbewerbs. Er hat tatsächlich sein Forschungsprojekt einen Tag FRÜHER abgegeben, damit er vor dem großen Tag noch ein bisschen proben kann.

Aber leider hat ihm der Lehrer gesagt, dass er noch mal von vorne anfangen und sich was anderes einfallen lassen muss, weil er sich nicht an die „wissenschaftliche Methode“ gehalten hat, mit einer These und Schlussfolgerung und so.

Rodrick hat dem Lehrer gesagt, er sei während seines „Schwereelosigkeitsexperiments“ tatsächlich um 1,6 mm gewachsen. Er meinte, das beweist, dass da was dran ist.

Aber der Lehrer sagte, das wäre für einen Jungen in Rodricks Alter in einem Monat ein ganz normales Wachstum.



Das ist für mich natürlich auch ziemlich doof, weil ich mein Wissenschaftsprojekt auch über „Schwereelosigkeit“ machen wollte.

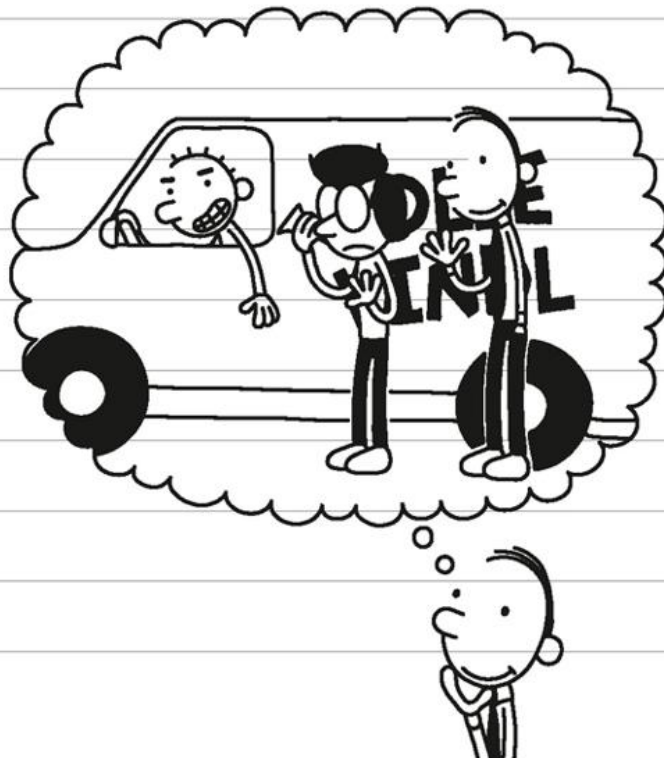
Aber nun sieht es so aus, als wäre meine ganze Forschung umsonst gewesen.



Dad hat Rodrick gesagt, dass er den Talentwettbewerb ausfallen lassen muss, um ein neues Experiment zu machen, aber Rodrick weigert sich.

Rodrick hat Dad gesagt, dass ihm die Schule EGAL ist. Er sagt, er will den Talentwettbewerb gewinnen und das Video von ihrem Auftritt an die Plattenfirmen schicken, um einen Plattenvertrag zu bekommen. Dann hört er mit der Schule auf und wird Profimusiker.

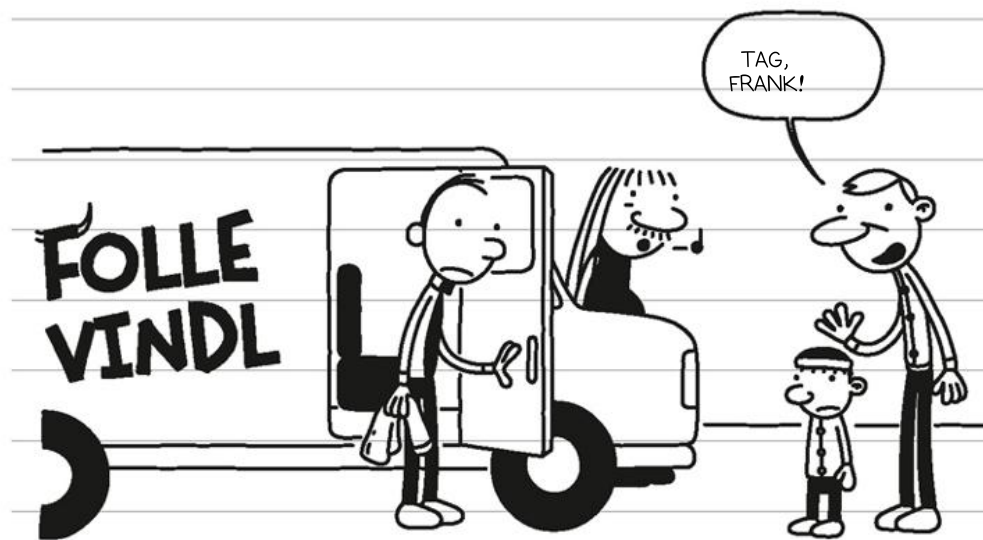
Klingt für mich ziemlich daneben, aber ich glaube, Dad findet die Idee ganz gut.



Mittwoch

Heute fand der große Talentwettbewerb statt. Ich wollte nicht hin und Dad auch nicht. Aber Mom hat uns gezwungen, hinzugehen und Rodrick zu unterstützen.

Rodrick und Mom sind früher gefahren, um ein paar Sachen hinzubringen, die Rodricks Band braucht. Deshalb musste Dad mit Bill im Bandbus mitfahren. Dad fand's wohl nicht so toll, als er auf dem Parkplatz vor der Schule seinem Chef begegnet ist.



Die Show ging um 19 Uhr los, und vorneweg muss ich sagen, dass es echt voll bescheuert ist, einen Wettbewerb für alle Altersklassen zu machen.

So sahen wir Grundschüler, die ihren Teddybären  
was vorsangen, gefolgt von 18-Jährigen, die Heavy-  
Metal-Gitarrensolo spielten.

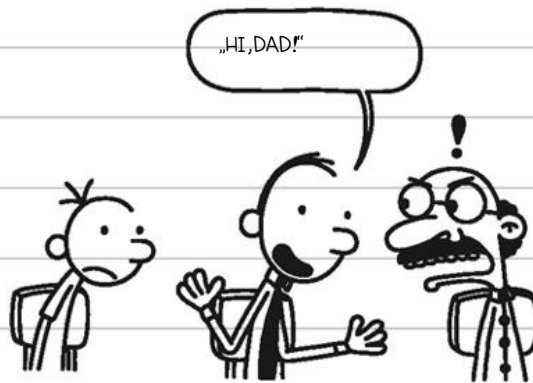


Dad hielt, glaube ich, nicht sehr viel von Larry  
Larkin und seinen ganzen Piercings. Als der mit  
seinem Solo halb fertig war, flüsterte Dad seinem  
Nachbarn nämlich zu:





Ich hatte leider keine Zeit, Dad zu warnen, dass sein Nachbar Larrys Vater war.



Ein weiterer Nachteil, die ganzen Jahrgänge zusammen auftreten zu lassen, war, dass es zu viele Auftritte waren und die Show EWIG dauerte.

Um 21.30 Uhr beschlossen sie, immer zwei Nummern gleichzeitig auftreten zu lassen, damit es schneller ging. Manchmal hat das ganz gut geklappt, zum Beispiel als Patty Farrell steppete, während Spencer Kitt jonglierte. Aber manchmal hat es überhaupt nicht funktioniert, zum Beispiel als Terrence James Einrad fahrend Mundharmonika gespielt hat, während Charise Kline ihr Gedicht über den Klimawandel vorgelesen hat.

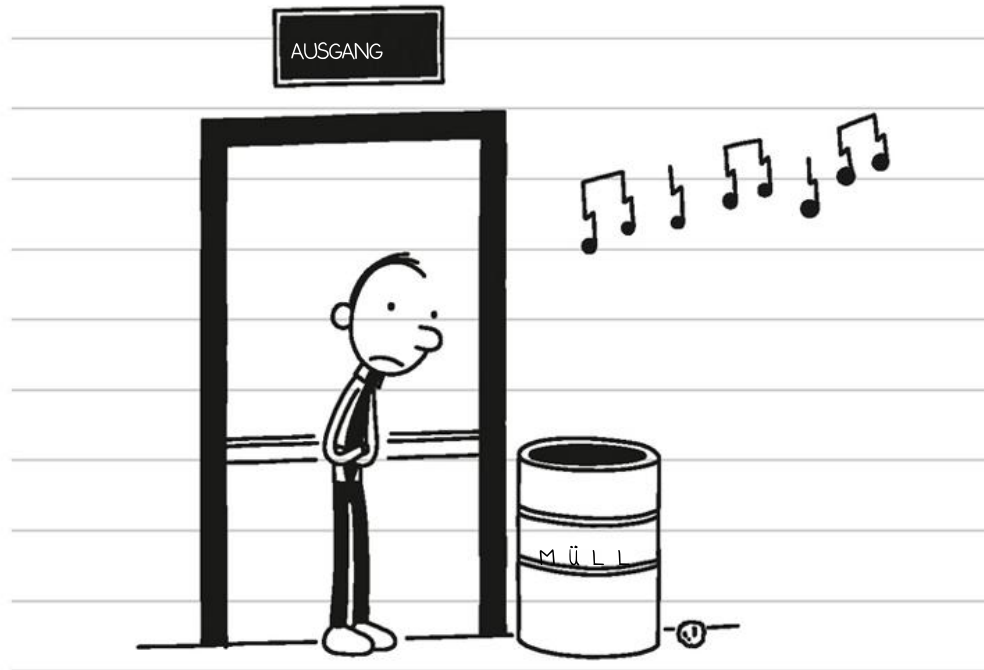
Rodricks Band kam als letzte Nummer auf die Bühne.  
Vor dem Auftritt hatte Rodrick mich gebeten,  
den Auftritt zu filmen, aber ich hab ihm gesagt:  
VERGISS ES! Er ist in letzter Zeit so ein  
Blödmann zu mir gewesen - ich kann es gar nicht  
fassen, dass er mich um einen Gefallen bittet.  
Stattdessen hat sich Mom zum Filmen gemeldet.

Rodricks Band trat zusammen mit Harry Gilbertson,  
dem Rollschuh fahrenden Jungen, auf. Darüber  
kann Rodrick nicht wirklich begeistert gewesen sein.

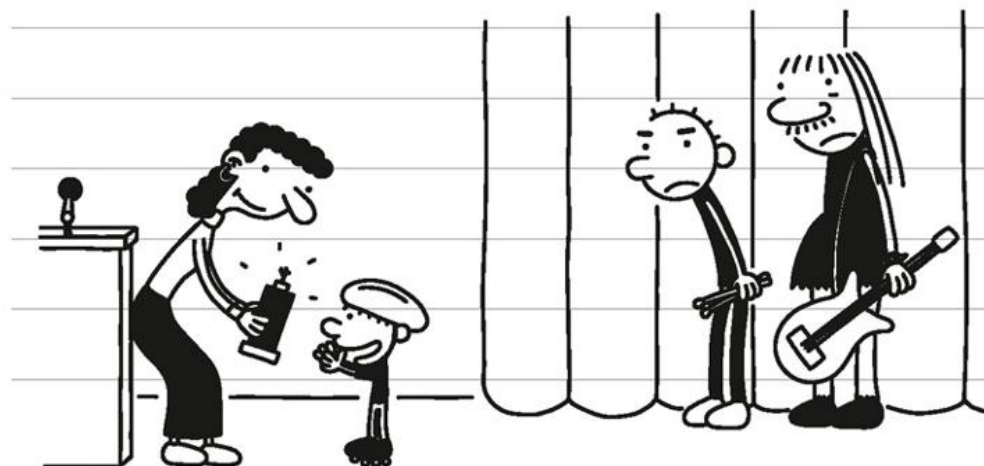


Während Rodricks Auftritt fiel mir plötzlich auf,  
dass Dad gar nicht mehr neben mir saß. Also sah

ich mich nach ihm um. Er stand mit Stöpseln in den Ohren hinten in der Aula, und da blieb er, bis das Lied vorbei war.



Nach dem Auftritt von Rodricks Band haben sie die Preise vergeben. Rodrick und seine Band sind leer ausgegangen, aber dafür gewann Harry Gilbertson den Preis für die „Beste Musiknummer“.



Aber ihr erratet nie, wer den Hauptpreis abgestaubt hat: Ruperts Babysitter Leonard!

Er hat mit einer Bauchrednernummer gewonnen, weil die Schiedsrichter sie so „familienfreundlich“ fanden.

Ich hätte nie gedacht, dass ich das mal sagen würde, aber vielleicht hatte Rodrick recht und Leonard ist tatsächlich ein Schwachkopf.



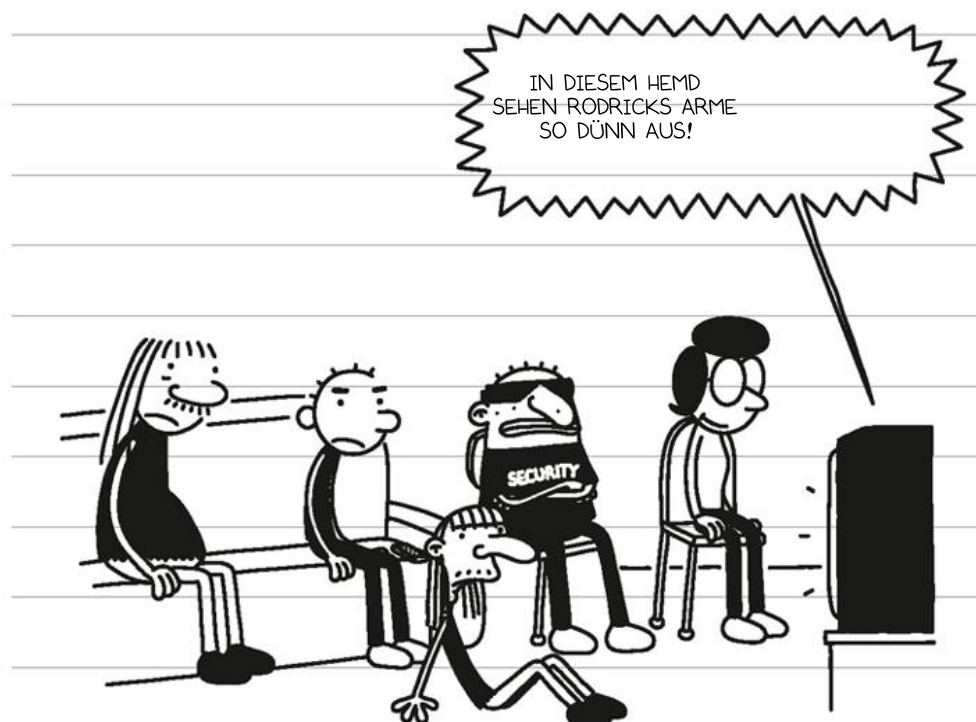
Nach der Show kam Rodricks Band mit zu uns nach Hause, um sich ihr Video vom Auftritt anzusehen.

Sie meckerten alle, dass sie „betrogen“ worden seien und die Schiedsrichter sowieso nichts von Rockmusik verstehen.

Deshalb war ihr Plan jetzt, das Video an die Plattenfirmen zu schicken und sie einfach mit ihrem Auftritt zu überzeugen.

Sie setzten sich alle vor den Fernseher und Rodrick legte die Kassette ein. Aber nach zirka dreißig Sekunden wurde klar, dass das Video Müll war.

Wisst ihr noch, dass Rodrick Mom gebeten hat, sie zu filmen? Na ja, das mit dem Filmen hat sie schon ganz gut gemacht, aber sie hat die ersten zwei Minuten lang ohne Pause geredet. Und die Kamera hat jeden kleinsten Kommentar von ihr aufgenommen.



Jedes Mal wenn Bill seine Zunge rausstreckte und sie wie ein Rockstar auf- und abwackeln ließ, konnte man Moms Meinung dazu hören.



Das EINZIGE Mal, dass Mom aufgehört hat zu reden, war während Rodricks Schlagzeugsolo. Aber sie hat dabei so mit der Kamera gewackelt, dass man nichts mehr erkennen konnte.

Zuerst waren Rodrick und seine Band stinksauer. Doch dann ist irgendwem eingefallen, dass die Schule den Talentwettbewerb auch aufgezeichnet hat und die Aufzeichnung morgen im Offenen Kabelkanal ausgestrahlt wird.

Das heißt wohl, dass sie morgen WIEDERKOMMEN.

Donnerstag

Tja, in den letzten Stunden haben sich die Dinge für mich ziemlich zugespitzt.

Um zirka 19 Uhr kamen Rodrick und seine Band, um den Talentwettbewerb im Fernsehen zu sehen. Sie haben sich die ganze 3-Stunden-Show angeschaut, bis sie endlich dran waren.

Die Aufzeichnung, die die Schule von dem Auftritt gemacht hat, war gar nicht mal so schlecht. Es sah alles ganz gut aus - bis Rodricks Schlagzeugsolo kam.

Da fing Mom an zu tanzen. Und wer auch immer hinter der Kamera stand, hat Mom voll rangezoomt und blieb das ganze Lied über mit der Kamera an ihr dran.

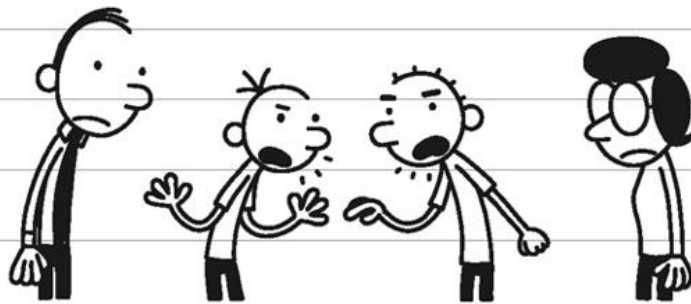


Mit anderen Worten: Rodrick hatte überhaupt nichts, das er den Plattenfirmen schicken konnte. Und deswegen war er stinksauer.

Zuerst war er sauer auf Mom, weil sie es versaut hatte. Aber Mom sagte ihm, wenn er nicht will, dass die Leute tanzen, dann soll er keine Musik machen.

Dann hat Rodrick also seine Wut an MIR ausgelassen. Er sagte, es sei alles MEINE Schuld, weil das nicht passiert wäre, wenn ich ihn gefilmt hätte.

Ich sagte ihm, wenn er nicht so ein Blödmann wäre, hätte ich's vielleicht sogar gemacht.



Dann haben wir uns angebrüllt. Mom und Dad mussten uns trennen und haben mich und Rodrick auf unsere Zimmer geschickt.



Nach ein paar Stunden bin ich wieder runter und hab Rodrick in der Küche getroffen. Er hat gegrinst, also wusste ich, dass irgendwas nicht stimmt.

Rodrick hat gesagt, dass mein „Geheimnis“ jetzt raus ist.

Zuerst wusste ich nicht, was er meint. Aber dann hab ich's kapiert: Er meinte die peinliche Geschichte, die mir im Sommer passiert ist.

Ich lief in den Keller und hab mir Rodricks Telefon geschnappt, um zu sehen, ob er telefoniert hatte. Und tatsächlich, er hatte offenbar JEDEN angerufen, den er kennt und der Geschwister in meinem Alter hat.



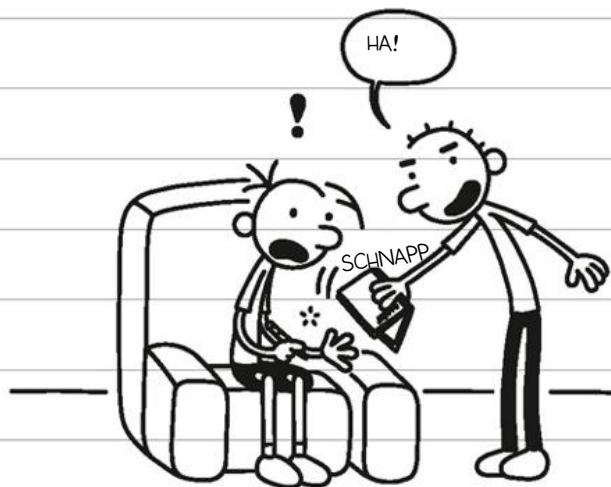
Bis morgen wird JEDER an meiner Schule die Geschichte kennen. Und Rodrick hat bestimmt dermaßen übertrieben, dass es noch schlimmer klingt, als es ohnehin schon war.

Nun ja, jetzt, wo mein Geheimnis gelüftet wurde,  
will ich festhalten, was WIRKLICH passiert ist,  
und nicht Rodricks Fantasieversion.

Also aufgepasst.

Während des Sommers mussten ich und Rodrick bei  
Opa in der Wohnung im Rentnerparadies bleiben.  
Aber dort gab es ÜBERHAUPT NICHTS zu  
tun und ich wurde langsam wahnsinnig.

Mir war so langweilig, dass ich meine alten Memoiren  
hervorholte und zu schreiben begann. Aber vor  
Rodrick ein Buch herauszuholen, auf dem „Tagebuch“  
steht, stellte sich als ein RIESENFEHLER heraus.



Rodrick hat sich meine Memoiren geschnappt und wollte damit abhauen. Er hätte es auch beinahe ins Gästezimmer geschafft und sich dort eingesperrt, wenn nicht irgendjemand vergessen hätte, das „Lachanfall“-Spielbrett wieder wegzuräumen.



Ich hab das Buch vom Boden aufgehoben, bin in den Gang raus und die Treppe runtergelaufen. Dann bin ich in die Toilette vom Foyer geflohen und habe mich im Klo eingesperrt. Ich habe meine Füße in der Luft gehalten, damit Rodrick mich nicht sehen konnte, falls er mir folgen würde.

Ich wusste, wenn Rodrick meine Memoiren in die Finger bekam, wäre das ein Albtraum. Also beschloss ich, das ganze Ding in Stücke zu reißen und einzeln im Klo runterzuspülen. Lieber alles zerstören als riskieren, dass es Rodrick in die Hände fällt!



Sobald ich angefangen hatte, Seiten rauszureißen, hörte ich die Tür zur Toilette aufgehen. Ich dachte, das sei vielleicht Rodrick, deshalb blieb ich mucksmäuschenstill.

Ich hab nichts gehört, deshalb linste ich vorsichtig über die Klotür, um zu sehen, was los war. Da sah ich eine Frau vorm Spiegel stehen und sich schminken.

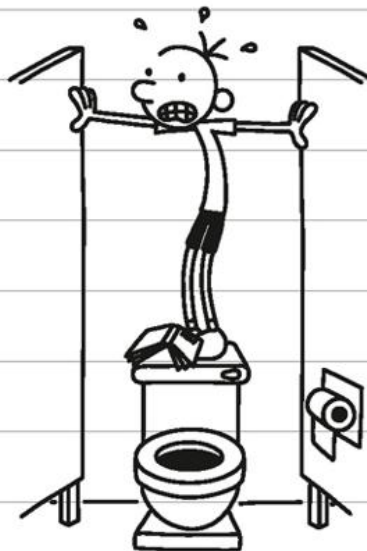


Zuerst dachte ich mir, sie ist einfach aus Versehen in die Herrentoilette spaziert, weil Leute im Rentnerparadies ständig so was machen.

Ich wollte gerade den Mund aufmachen und der Dame sagen, dass sie hier verkehrt ist, da ging die Tür auf, und NOCH eine Frau kam hereinspaziert.

Da fiel es mir siedend heiß auf: ICH war hier falsch.  
Das war die DAMENTOILETTE.

Ich betete, dass die beiden Frauen sich einfach die Hände waschen und wieder abhauen würden, damit ich die Flucht antreten konnte. Aber die setzten sich auch noch in die Klos links und rechts von mir. Und jedes Mal wenn eine Frau das Klo verließ, kam eine andere rein. Ich war gefangen.



Wenn Rupert denkt, es hat ihn schlimm erwischt, als er den Käse essen musste, soll er mal anderthalb Stunden gefangen auf der Damentoilette im Rentnerparadies verbringen!

Irgendwer hat mich wohl schließlich da drin bemerkt und mich am Empfang verpiffen. Nach wenigen Minuten machte sich das Gerücht breit, in der Damentoilette verstecke sich ein „Spanner“.



Bis mich der Sicherheitsmann da rausgeholt hat, waren sämtliche Bewohner vom Rentnerparadies im Foyer versammelt. Und Rodrick hat oben auf Opas Fernseher alles live mitverfolgt.

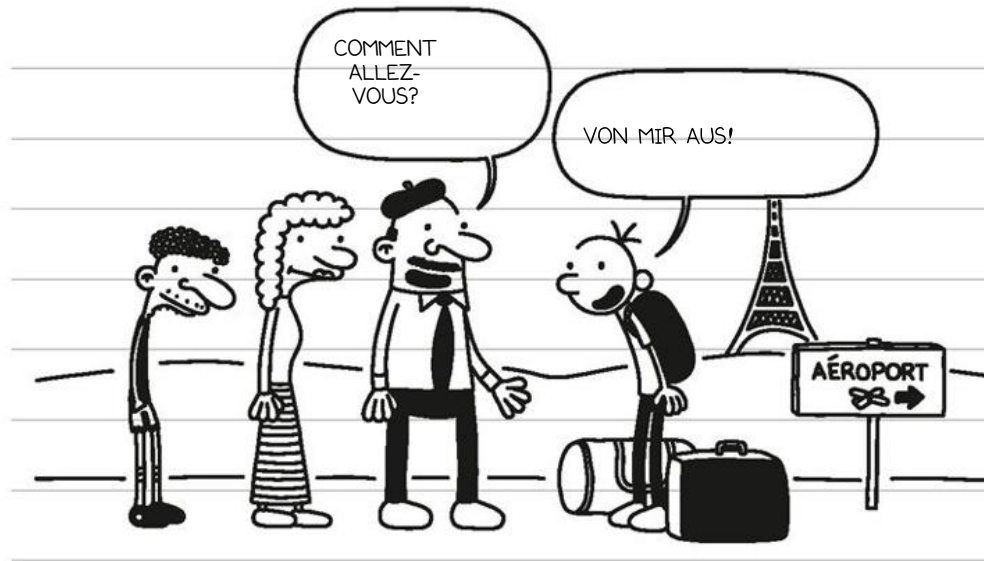
Jetzt wo die Geschichte raus war, konnte ich mich in der Schule nicht mehr blicken lassen. Ich sagte Mom, dass ich unbedingt auf eine andere Schule wechseln musste, und erzählte ihr auch warum.

Mom sagte, ich solle mir nicht so viele Gedanken machen, was die anderen denken. Sie sagte, meine Mitschüler würden bestimmt verstehen, dass es ein „harmloses Missverständnis“ war.



Das zeigt mir nur, dass Mom KEINE AHNUNG hat, wie Kinder in meinem Alter ticken.

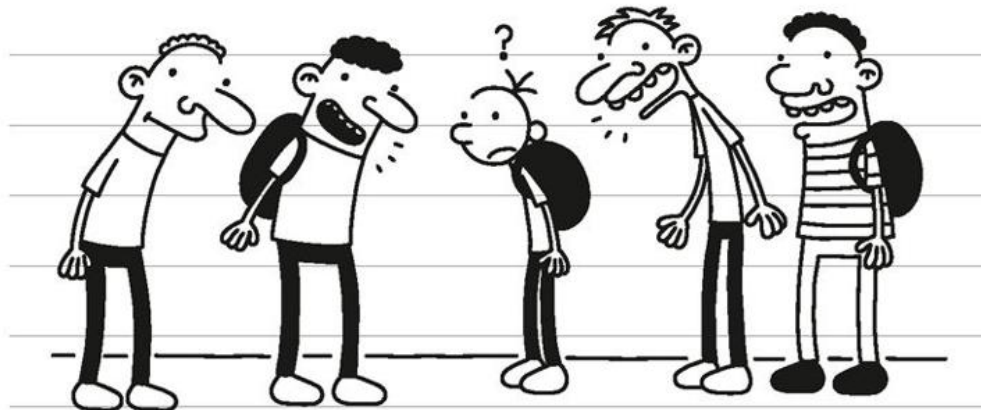
Jetzt trete ich mir in den Hintern, weil ich meine Brieffreundschaft mit Mamadou nicht aufrecht erhalten habe. Denn dann hätte ich jetzt als Austauschschüler nach Frankreich gehen und ein paar Jährchen DORT bleiben können.



Ich weiß nur, der einzige Ort auf der Welt, an dem ich morgen auf keinen Fall sein will, ist unsere Schule. Und genau da werde ich wohl sein.

### Freitag

Ihr werdet es nicht GLAUBEN, aber als ich heute in die Schule gekommen bin, hat mich ein Haufen Jungs abgefangen, und ich rüstete mich dafür,



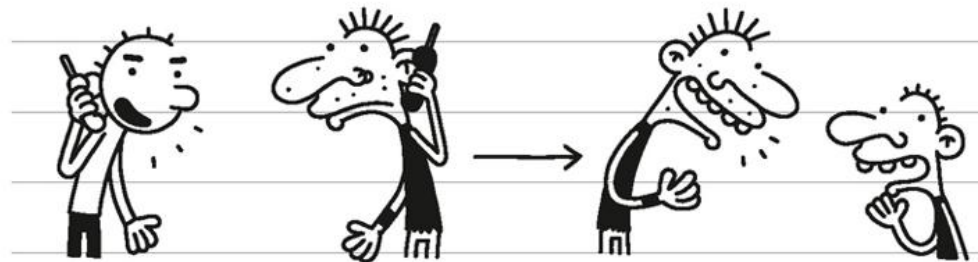


total niedergemacht zu werden. Aber anstatt mich fertigzumachen, haben sie mir GRATULIERT.

Alle haben gegrinst und mir auf die Schulter geklopft. Ich hatte keine Ahnung, was los war.

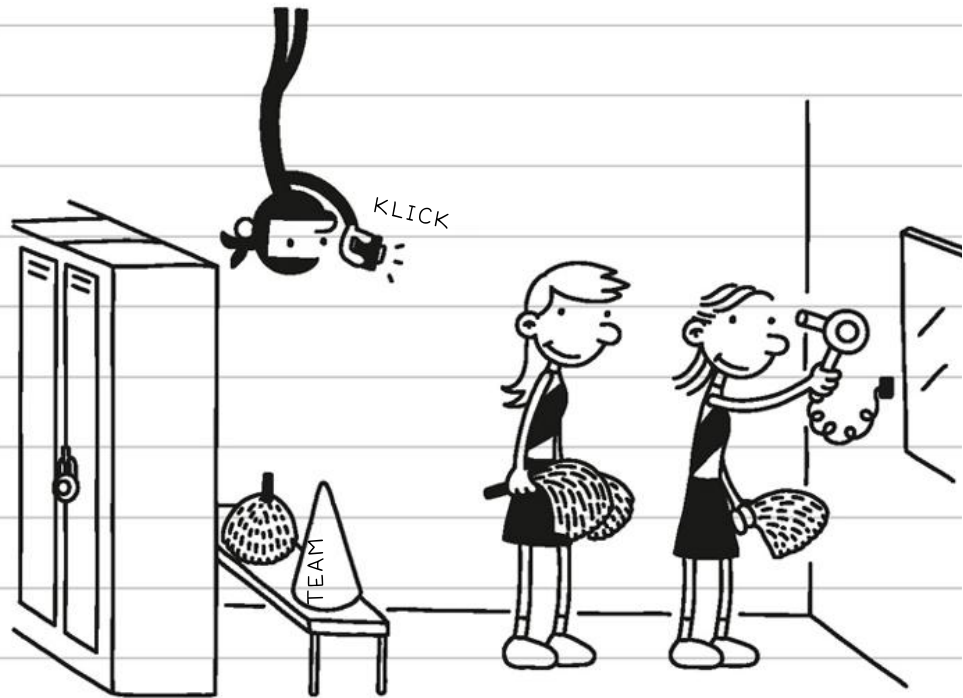
Da so viele Typen auf einmal auf mich einredeten, dauerte es eine Weile, bis ich mehr als nur Bahnhof verstand. Aber es ist wohl Folgendes passiert:

Rodrick hat die Geschichte seinen Freunden erzählt, die es wiederum ihren Geschwistern erzählt haben, und die haben es dann IHREN Freunden erzählt.



Bald war die Geschichte nicht mehr die, dass ich im Damenklo vom Rentnerparadies eingesperrt war, sondern dass ich die Mädchenumkleide der Crossland Highschool infiltriert hatte.

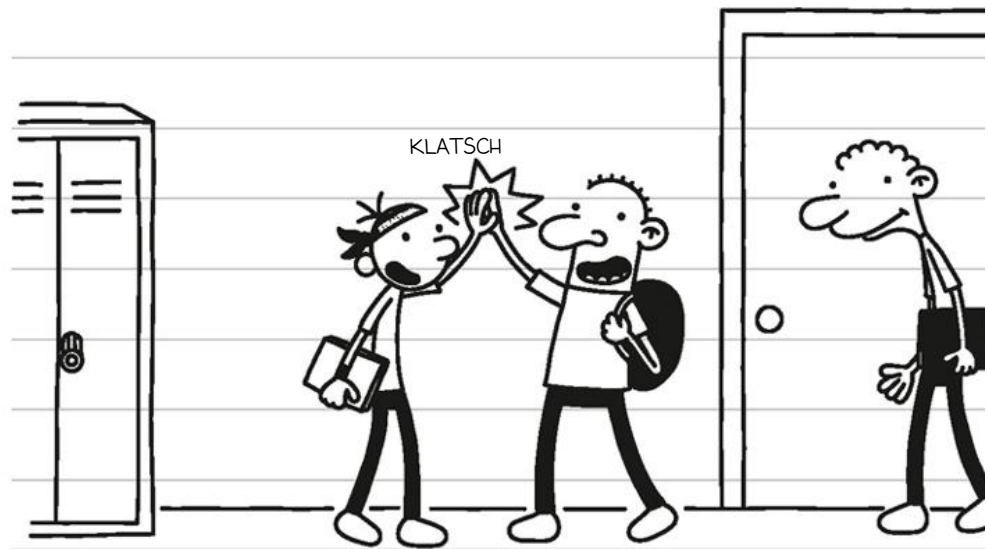
Ich konnte es nicht fassen, dass die Wahrheit so verdreht wurde, aber ich war der Letzte, der die Geschichte richtigstellen wollte.



Plötzlich war ich der Held der Schule. Ich hatte sogar einen Spitznamen. Sie nannten mich den „Schleichinator“.

Irgendwer hat mir sogar ein Schleichinator-Stirnband gemacht. So was passiert mir sonst NIE. Ich wollte meinen Moment des Ruhms auf keinen Fall versäumen.

Endlich wusste ich, wie es ist, der beliebteste Junge  
der Schule zu sein.



Die Mädchen waren leider nicht ganz so beeindruckt  
von mir wie die Jungs. Ich glaube, es wird sogar ein  
Problem, ein Date für den Valentinsball zu kriegen.



### Montag

Wisst ihr noch, dass Rodrick unbedingt wollte, dass seine Band berühmt wird? Tja, sein Wunsch hat sich doch noch erfüllt, irgendwie. Denn jetzt kennt JEDER „Folle Vindl“.

Irgendjemand fand das Video von Mom, wie sie beim Talentwettbewerb abrockt, wohl ziemlich lustig, denn es ist jetzt überall im Internet. Und nun kennt jeder Rodrick Heffley als Schlagzeuger in dem Video mit der „Tanzenden Mami“.

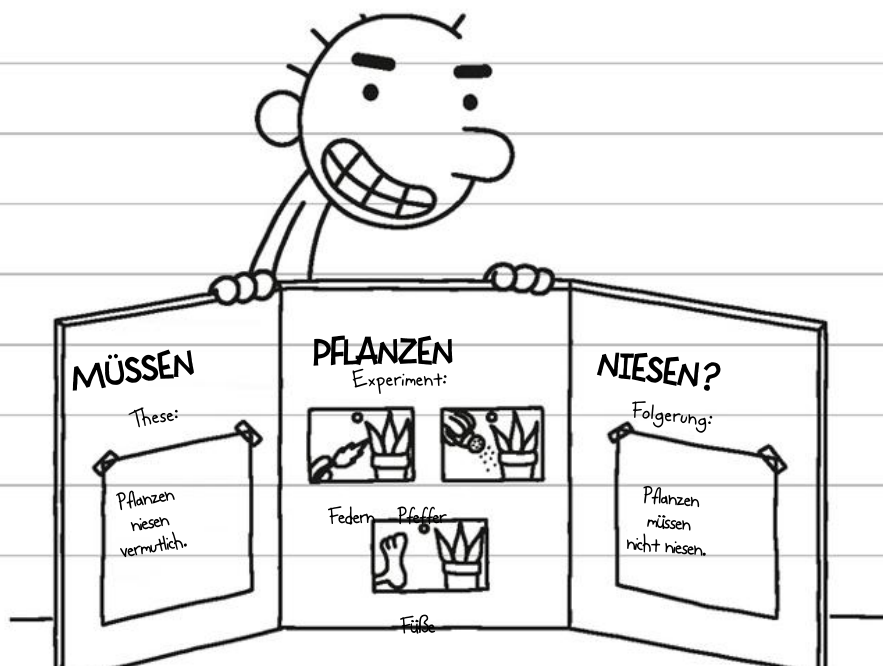


Seitdem versteckt sich Rodrick im Keller und wartet, bis das Ganze wieder vorbei ist. Und ich muss sagen, er tut mir wirklich irgendwie leid. Ich muss mir in der Schule wegen des Videos zwar auch einiges anhören, aber ich bin da wenigstens nicht drin zu SEHEN.

Und auch wenn Rodrick ein riesiger Blödmann sein kann, ist er trotzdem mein Bruder.

Morgen ist die Präsentation seines Wissenschaftsprojekts, und wenn Rodrick nichts abgibt, werden sie ihn rausschmeißen. Also habe ich ihm angeboten, ihm bei seinem Projekt zu helfen, aber nur dieses eine letzte Mal. Wir haben die ganze Nacht daran gearbeitet, und ich will ja nicht angeben, aber ich finde, wir haben es echt gut gemacht.

Wie auch immer, falls Rodrick morgen den ersten Preis gewinnt und seinen Kurs besteht, weiß er hoffentlich, was für ein Glück er hat, einen Bruder wie MICH zu haben.



## ÜBER DEN AUTOR

Jeff Kinney ist Entwickler und Designer für Online-Spiele und Autor des Nr. 1 New-York-Times-Bestsellers „Gregs Tagebuch: Von Idioten umzingelt“. Seine Jugend verbrachte er in der Nähe von Washington, D.C., 1995 zog er nach Neuengland. Heute lebt er mit seiner Frau Julie und seinen zwei Söhnen Will und Grant im Süden von Massachusetts.

## DANKSAGUNG

Ich weiß kaum, wo ich anfangen soll, es gibt so viele, bei denen ich mich bedanken möchte! Zuerst bei meinen Brüdern Scott und Pat; meiner Schwester Re; meinen Eltern, die mich mein ganzes Leben lang unterstützt haben. Danke auch an meine Frau Julie, die so viel geopfert hat, damit ich meinen Traum verwirklichen konnte, Comiczeichner zu werden.

Dank an das Spitzenteam bei Abrams, vor allem Charlie Kochman, einen wahnsinnig engagierten Lektor und noch besseren Menschen, und an alle bei Abrams, mit denen ich zusammenarbeiten durfte: Jason Wells, Howard Reeves, Susan Van Metre, Chad Beckerman, Samara Klein, Valerie Ralph und Scott Averbach. Und einen besonderen Dank an Michael Jacobs.

Dank auch an Jess Brallier, der Greg Heffley im Internet zum ersten Mal der Welt vorgestellt hat. Und nicht zuletzt Dank an Menschen wie Dee Sockol-Frye und Betsy Bird, die frühzeitig für das Buch gekämpft haben und mitgeholfen haben, es den Lesern zugänglich zu machen.





Ein neues Schuljahr hat angefangen, und Greg ist froh, dass die Sommerferien nun endlich vorbei sind. Denn die waren diesmal alles andere als lustig! Und das Schlimmste daran ist: Gregs Bruder Rodrick weiß, was ihm in diesem Sommer Peinliches passiert ist. Jetzt hat Greg nur ein Ziel: Er muss unbedingt verhindern, dass sein wohl gehütetes Geheimnis ans Tageslicht kommt!



„Eine unglaublich witzige Mischung aus Kinderbuch und Comic!“  
[www.spiegel.de](http://www.spiegel.de) über „Gregs Tagebuch – Von Idioten umzingelt!“

Platz 1 der New York Times-Bestsellerliste!

Mehr auf [www.gregstagebuch.de](http://www.gregstagebuch.de)